# *BETEILIGUNGSBERICHT*

*zum 31. Dezember 2019*

STADT KORSCHENBROICH SEBASTIANUSSTRAßE 1 41352 KORSCHENBROICH
TEL. 02161/ 613 205
FAX. 02161/ 613 108

KAEMMEREI@KORSCHENBROICH.DE
www.korschenbroich.de

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Inhaltsverzeichnis


- Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Korschenbroich Seite 3
- Übersicht der Beteiligungen Seite 7
- Stadtpflege Korschenbroich Seite 11
- Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich Seite 27
- Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH Seite 50
- Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH Seite 60
- Zweckverband Sparkasse Neuss Seite 72
- Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH Seite 89
- Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG, Neuss Seite 98
- vhs-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich Seite 112
- ITK-Rheinland Zweckverband Seite 127

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Gegenstand des Beteiligungsberichtes der Stadt Korschenbroich

Gemäß § 117 Abs. 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NRW) i. V. m. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) besteht für die Gemeinden die Verpflichtung, einen Bericht über ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Beteiligungen zu erstellen und fortzuschreiben. Dies ist unabhängig davon, ob die verselbstständigten Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören oder nicht. Diese Verpflichtung besteht sowohl für die unmittelbaren als auch für die mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde.
Abgesehen von der rechtlichen Verpflichtung ist die regelmäßig aktualisierte Beteiligungsberichterstattung ein wesentliches Element des Beteiligungsmanagements.

Beim kommunalen Beteiligungsmanagement geht es immer darum, die wirtschaftlichen Ziele und den öffentlichen Zweck der kommunalen wirtschaftlichen Aktivitäten zueinander in Beziehung zu setzen, Öffentlichkeit und Transparenz zu gewährleisten und die politische Steuerung durch den Rat als gewähltes Organ wirksam werden zu lassen.

In den vorliegenden Bericht der Stadt Korschenbroich wurden alle wesentliche Beteiligungen aufgenommen. Der Gesetzgeber hat in einer amtlichen Begründung zum Gesetzentwurf mit der Einführung der Berichtspflicht ausgeführt, dass die Informationen nicht Selbstzweck sein sollen. Vielmehr sollen im Einzelfall das Informationsbedürfnis sowie insbesondere auch das Gewicht und die perspektivische Entwicklungsmöglichkeit der Beteiligung im gesamtgemeindlichen Spektrum maßgeblich sein.

Zu Beginn des Jahres 2019 sind gesetzliche Neuerungen der GO NRW sowie die KomHVO NRW (ehemals GemHVO NRW) in Kraft getreten. Gemäß des neu eingeführten § 116 a GO NRW sind Gemeinden bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen von der Aufstellungspflicht eines Gesamtabschlusses befreit. Soweit eine Gemeinde von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116 a GO NRW befreit ist, ist in dem entsprechenden Haushaltsjahr gemäß § 117 GO NRW i. V. m. § 53 KomHVO NRW ein Beteiligungsbericht zu erstellen.

In einer Sitzung vom 03.09.2020 beschloss der Rat der Stadt Korschenbroich, auf die Aufstellung eines Gesamtabschlusses zum 31.12.2019 gemäß § 116 a Abs. 2. Satz 1 GO NRW zu verzichten.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

Dieser Beteiligungsbericht umfasst die Beteiligungen der Stadt Korschenbroich nach dem Stand vom 31. Dezember 2019. Grundlage der Angaben im Bericht sind die geprüften Jahresabschlüsse der Beteiligungen sowie eigene Berechnungen.

Der Beteiligungsbericht stellt ein multifunktionales Berichtsinstrument für die verschiedenen Interessensgruppen (Kommunalverwaltung, politische Gremien, Überwachungsorgane etc.) dar und soll unternehmensübergreifende Informationen (Träger-/Beteiligungsprofile) und unternehmensbezogene Kerndaten (gesellschaftsrechtliche Grundlagen, Unternehmensprofile, Entwicklungsstand und Ziele, Jahresabschluss und Ergebnisdaten) enthalten. Ziel ist es, dem Rat, der Verwaltung und den Beteiligungen einen gleichen Wissens- und Informationsstand zur sinnvollen und effektiv koordinierten Arbeit zu verschaffen. Adressaten des Beteiligungsberichtes sind nicht nur o. g. Instanzen, sondern auch die Einwohner der Stadt Korschenbroich, die auf diese Weise Einblicke in die wirtschaftliche und nicht wirtschaftliche Betätigung der Stadt erhalten sollen.

Der Beteiligungsbericht ist somit im Wesentlichen ein Beitrag zur größeren Transparenz kommunaler Beteiligungen und soll darüber hinaus zur Verbesserung und Kontrolle dieser verselbständigten Organisationseinheiten sowie als nachprüfbare Grundlage zur nachhaltigen Gewährleistung der Aufgabenerfüllung dienen.

## Veränderungen

Der Rat der Stadt Korschenbroich hat am 29. November 2018 auf Empfehlung des gemeinsamen Betriebsausschusses der Eigenbetriebe und des Hauptausschusses die Wiedereingliederung des Stadtpflegebetriebes in die Kernverwaltung zum 1. Januar 2020 beschlossen.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Definition und Hinweise zu den Kennzahlen:

## *Bilanzkennzahlen*

### Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote zeigt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

### Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie dient dazu, das Kapitalrisiko zu beurteilen. Das heißt, dass bei steigendem kurz-, mittel- oder langfristigem Fremdkapital auch die Neuaufnahme von Krediten schwieriger werden kann oder das Risiko der Kündigung von Krediten steigt. Als Fremdkapital bezeichnet man die auf der Passivseite (Passiva) der Bilanz ausgewiesenen Schulden eines Unternehmens. Fremdkapital sind im Gegensatz zum Eigenkapital fremde Mittel, die der Unternehmung von außen durch die Gläubiger im Wege der Kreditfinanzierung oder von innen im Wege der Rückstellungsfinanzierung kurz-, mittel- und langfristig zur Verfügung gestellt werden. Im vorliegenden Bericht wurde vereinfacht das Kapital als Fremdkapital zur Berechnung eingesetzt, dass kein Eigenkapital ist.

### Anlagendeckung I

Der Deckungsgrad I (1. Grades) gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (Goldene Bilanzregel). Da zum langfristigen Kapital auch das langfristige Fremdkapital zählt und beim Deckungsgrad I nur das Eigenkapital einbezogen wird, kann der Deckungsgrad I auch unter 100 % liegen.

### Anlagendeckung II

Nach der sog. „goldenen Bankregel" sollen die Kapitalbindungsfristen mindestens so lang sein wie die des damit finanzierten Vermögens. Hiernach ist es auch noch akzeptabel, wenn außer dem Eigenkapital noch langfristiges Fremdkapital zur Deckung des Anlagevermögens herangezogen wird.

**Auskunft über die Vermögenslage gibt die**

Bilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem Schema des § 266 HGB. Zwingend ist dieses Schema allerdings nur für große und mittelgroße Kapitalgesellschaften vorgeschrieben. Kleine Kapitalgesellschaften können insofern Erleichterungen in Anspruch nehmen, als nur die mit Buchstaben und römischen Ziffern versehenen Bilanzpositionen aufzuführen sind. Kleinstkapitalgesellschaften brauchen nur die mit Buchstaben gekennzeichneten Posten bilanziell auszuweisen. Die Einteilung der Kapitalgesellschaften nach Größenklassen erfolgt nach den Merkmalen

- Bilanzsumme
- Umsatz und
- Arbeitnehmerzahl

der § 267 und § 267 a HGB.

**Auskunft über die Ertragslage gibt die**

Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalgesellschaften müssen die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Schema des § 275 Abs. 2 oder 3 HGB gliedern.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

***Wirtschaftliche Betätigung***

**Stadtpflege Korschenbroich**
Städtischer Eigenbetrieb
Beteiligung: 100 %

**Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich**
Städtischer Eigenbetrieb
Beteiligung: 100 %

**Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH**
Beteiligung: 100 %

**Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH**
Beteiligung: 51 %

**Zweckverband Sparkasse Neuss**
Beteiligung: 5,73 %

**Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH**
Beteiligung: 5 %

**Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG**
Beteiligung: 1,5 %

***Nichtwirtschaftliche Betätigung***

**Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich**
Beteiligung: 15 %

**Zweckverband IT Kooperation Rheinland**
Beteiligung: 1,47 %

**d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts**
Beteiligung: 0,081 %

Die Stadt Korschenbroich beteiligt sich zwar mit 0,081 % an der d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts, jedoch ist der Prozentsatz so gering, dass die Stadt Korschenbroich diese nicht im Inhaltsverzeichnis aufweist und auch keine Gewinn-und Verlustrechnung im Beteiligungsbericht erstellt. Allerdings wurde diese Anstalt des öffentlichen Rechts bilanziert.

Des Weiteren wurde aus gleichen Gründen auf eine detaillierte Darstellung der Genossenschaftsanteile an der Raiffeisenbank Grevenbroich sowie der Kapitaleinlage bei der Gladbacher Bank verzichtet.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Die Beteiligungen der Stadt Korschenbroich stellen sich tabellarisch wie folgt dar:

Aufgeführt nach ihrer wirtschaftlichen Betätigung:

| Beteiligung | Stammkapital in € | Anteil in % | Anteilseigner |
|---|---|---|---|
| **Stadtpflege Korschenbroich** | **51.129,19** | **100** | Stadt Korschenbroich |
| | | | |
| **Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich** | **7.158.086,34** | **100** | Stadt Korschenbroich |
| | | | |
| **Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH** | **3.093.315,88** | **100** | Stadt Korschenbroich |
| | | | |
| **Wirtschaftsförderung- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH** | 12.750,00<br>12.250,00<br>**in Summe: 25.000,00** | **51**<br>49<br>100 | **Stadt Korschenbroich**<br>Sparkasse Neuss |
| **Zweckverband Sparkasse Neuss** | | 50<br>34,53<br>9,74<br>**5,73**<br>100 | Stadt Neuss<br>Rhein-Kreis-Neuss<br>Stadt Kaarst<br>**Stadt Korschenbroich** |
| **Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH** | 8.436,32<br>6.391,15<br>2.300,81<br>2.045,17<br>2.045,17<br>1.533,88<br>**1.278,23**<br>1.022,58<br>511,29<br>**in Summe: 25.564,59** | 33<br>25<br>9<br>8<br>8<br>6<br>**5**<br>4<br>2<br>100 | Rhein-Kreis Neuss<br>Stadt Neuss<br>Stadt Grevenbroich<br>Stadt Dormagen<br>Stadt Meerbusch<br>Stadt Kaarst<br>**Stadt Korschenbroich**<br>Gemeine Jüchen<br>Gemeinde Rommerskirchen |
| **Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG** | 577.500,00<br>53.900,00<br>53.900,00<br>15.400,00<br>15.400,00<br>15.400,00<br>15.400,00<br>**11.550,00**<br>7.700,00<br>3.850,00<br>**in Summe: 770.000,00** | 75<br>7<br>7<br>2<br>2<br>2<br>2<br>**1,5**<br>1<br>0,5<br>100 | LF Neuss KG<br>Rhein-Kreis-Neuss<br>Stadt Neuss<br>Stadt Grevenbroich<br>Stadt Dormagen<br>Stadt Kaarst<br>Stadt Meerbusch<br>**Stadt Korschenbroich**<br>Gemeinde Jüchen<br>Gemeinde Rommerskirchen |

**Stand 31.12.2019**

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

Aufgeführt nach ihrer nichtwirtschaftlichen Betätigung:

| Beteiligung | Stammkapital in € | Anteil in % | Anteilseigner |
|---|---|---|---|
| **Volkshochschul-** | | | |
| **Zweckverband** | 10.927,91 | 85 | Stadt Kaarst |
| **Kaarst-Korschenbroich** | **1.928,45** | **15** | **Stadt Korschenbroich** |
| | **in Summe: 12.856,36** | 100 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Zweckverband IT Kooperation Rheinland** | | 1,47 | **Stadt Korschenbroich** |
| | **in Summe: 100.000,00** | | |

**Stand 31.12.2019**

# Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Korschenbroich

## Stadtpflege Korschenbroich

Der Eigenbetrieb Stadtpflege erfüllt Serviceleistungen in den betrieblichen Bereichen Bauhof und Grünflächenunterhaltung für die Stadt Korschenbroich. Im Rahmen des organisatorischen Ablaufs erteilen die Fachämter als Auftraggeber dem Eigenbetrieb Stadtpflege konkrete Einzelaufträge, wie z.B. Transporte und Aufträge im Bereich des Gebäudemanagements oder Daueraufträge, wie z.B. im Bereich der Straßenunterhaltung, Straßenreinigung/Winterdienst, Grünflächenpflege sowie Unterhaltung der Sportplätze.

Der Rat der Stadt Korschenbroich beschloss am 25. Oktober 2007 eine Erweiterung des Eigenbetriebes Stadtpflege um den Bereich der Friedhofsverwaltung. Mit Wirkung vom 01. Januar 2008 wurde die Friedhofsverwaltung vom Tiefbauamt (Amt 66) Grünflächen und Friedhöfe zum Eigenbetrieb Stadtpflege verlagert. Gleichzeitig wurde auch die Aufgabe der Gebührenkalkulation für das Friedhofswesen dem Eigenbetrieb zugewiesen. Somit nimmt der Eigenbetrieb Stadtpflege seit Januar 2008 die Aufgabe des Friedhofswesens in der Gesamtheit wahr.

## Allgemeine Erläuterungen

Der Eigenbetrieb Stadtpflege wird als Sondervermögen der Stadt Korschenbroich ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfallen (§ 107 Abs. 2 der GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung in Korschenbroich geführt.

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Zweck des Eigenbetriebs Stadtpflege Korschenbroich ist gemäß § 1 der Betriebssatzung die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienstleistungsbereiche der Stadt Korschenbroich im Rahmen einer zentralen Bewirtschaftung und Unterhaltung von bebauten städtischen Liegenschaften, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Gebäuden des Brandschutzes und Rettungswesens, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kinder und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen, Sporteinrichtungen sowie sonstigen Gebäuden, die der Stadt Korschenbroich zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen, einschließlich dazugehöriger Außenanlagen. Darüber hinaus umfasst der Betriebszweck auch die Planung, den Neu- und Umbau, die Instandsetzung, Instandhaltung, Sanierung und Modernisierung, die An- und Vermietung der oben genannten Liegenschaften sowie die Sicherstellung der infrastrukturellen Dienste, insbesondere Haus- und Reinigungsdienste sowie alle den Betriebszweck fördernde Geschäfte.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | Stadtpflege Korschenbroich |
| Sitz: | Wankelstraße 21 ▪ 41352 Korschenbroich |
| Rechtsform: | eigenbetriebsähnliche Einrichtung |
| Gesellschafter: | Stadt Korschenbroich |
| Organe: | Rat der Stadt Korschenbroich, Betriebsausschuss, Betriebsleitung |
| Stammkapital: | 51.129,19 € |

# Beteiligungen der Gesellschaft

Der Eigenbetrieb Stadtpflege Korschenbroich ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Korschenbroich.

# Organe der Gesellschaft

Für den Betrieb sind folgende Organe zuständig:

1. Der Rat der Stadt Korschenbroich
2. Der Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb der Stadt Korschenbroich "Städtischer Entsorgungsbetrieb Korschenbroich"
3. Die Betriebsleitung

1. **Rat der Stadt Korschenbroich**
   Als oberstes Entscheidungsorgan

Gem. § 5 Abs. 1 der Betriebssatzung entscheidet der Betriebsausschuss in allen Angelegenheiten, die ihm durch die GO NRW und die EigVO NRW übertragen sind.

(1) Die Zuständigkeiten des Betriebsausschusses richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Darüber hinaus entscheidet der Betriebsausschuss in Angelegenheiten, die ihm der Stadtrat ausdrücklich übertragen hat sowie in den folgenden Fällen:

a. Stundung von Geldforderungen, wenn sie im Einzelfall 10.000,00 Euro übersteigen oder wenn die Dauer der Stundung 4 Jahre und mehr beträgt,

b. Erlass von Geldforderungen aus Billigkeitsgründen und Niederschlagung von Geldforderungen vorbehaltlich der späteren Geltendmachung, wenn sie im Einzelfall 10.000,00 Euro übersteigen,

c. Zustimmung zu Mehrausgaben gemäß § 16 Abs. 5 EigVO, die 10.000,00 Euro überschreiten,

d. Vorschlag des Wirtschaftsprüfers, der Wirtschaftsprüferin bzw. des Wirtschaftsprüfungsunternehmens für den Jahresabschluss,

e. Stellungnahme zu Weisungen des Bürgermeisters in den Fällen des § 7 dieser Satzung.

2. **Der Betriebsausschuss**

**Betriebsausschuss**
bestehend aus

- 5 ordentlichen Mitgliedern
- 4 sachkundigen Bürgern
- 2 Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 GO NRW

(2) Der Betriebsausschuss berät die Angelegenheiten vor, die vom Rat zu entscheiden sind.

(3) Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann der Bürgermeister gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses entscheiden. § 60 Abs. 1 Satz 3 und 4 GO gelten entsprechend.

(4) In Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Betriebsausschusses unterliegen, kann, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, der Bürgermeister mit dem Ausschussvorsitzenden oder einem anderen dem Rat angehörenden Ausschussmitglied des Betriebsausschusses entscheiden. § 60 Abs. 2 Satz 2 und 3 GO gelten entsprechend.

**Mitglieder des Betriebsausschusses**

Der Rat der Stadt Korschenbroich beschloss am 02. Oktober 1997 gemäß § 5 Abs. 1 und 2 EigVO NRW i.V.m. § 114 Abs. 3 GO NRW, für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich „Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich" und „Stadtpflege" den Betriebsausschuss mit Wirkung zum 01. Januar 1998 als gemeinsamen Betriebsausschuss zu führen.

Der Betriebsausschuss besteht gem. § 4 der Betriebssatzung aus 9 Mitgliedern. Die Mitglieder werden auf Vorschlag der Ratsfraktionen vom Rat der Stadt Korschenbroich gewählt.

***Dem Betriebsausschuss gehören folgende Personen an:***

<u>Ratsmitglied / sachkundige Bürger/Bürgerinnen</u>

| | | |
|---|---|---|
| 1. Indenhuck, Hubert | (CDU) | Rentner |
| 2. Krappa, Gerd | (CDU) | Rechtsanwaltsgehilfe |
| 3. Türks, Hans-Willi | (CDU) | Landwirt |
| 4. Afflerbach, Karl-Ulrich | (SPD) | Rentner |
| 5. Andretzky, Jochen | (Bündnis90/Die Grünen) | Referatsleiter |
| 6. Stoll, Alexander | (CDU) | Juristischer Sachbearbeiter im öffentlichen Dienst |
| 7. Fels, Peter Josef | (SPD) | Beamter i.R. |
| 8. Külbs, Christian | (Die Aktive) | Rentner |
| 9. Weber, Rainer | (FDP) | Rentner |

| | | |
|---|---|---|
| 1. Brieske, Reinhard | (CDU) | Pensionär |
| 2. Roden, Erwin | (CDU) | Rentner |
| 3. Holzenleuchter, Peter | (CDU) | Pensionär Beigeordneter a.D. |
| 4. Kirchhoff, Jörg | (SPD) | Kfm. Angestellter |
| 5. Houben, Wolfgang | (Grüne Realos) | Rentner |
| 6. Vetter, Rainer | (CDU) | Strategischer Einkäufer Sozialverband |
| 7. Stevens, Monika | (SPD) | Wirtschaftstechnikerin |
| 8. Kalthoff, Dr. Heinrich | (Die Aktive) | Geologe |
| 9. Weber, Rainer | (FDP) | Rentner |

**Mitglied mit beratender Stimme gemäß § 58 Abs. 1 GO NRW:**

| | |
|---|---|
| 10. Erkes, Andreas | ULLI/Zentrum |
| 10. Makowiak, Iris | ULLI/Zentrum |

Der Rat der Stadt Korschenbroich benannte einvernehmlich den Ausschussvorsitzenden und die stellv. Ausschussvorsitzenden für den gemeinsamen Betriebsausschuss der Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich aus der Mitte der dem Ausschuss angehörenden stimmberechtigten Ratsmitgliedern wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender | Krappa, Gerd | (CDU) |
| 1. stellv. Vorsitzender | Indenhuck, Hubert | (CDU) |
| 2. stellv. Vorsitzender | Türks, Hans-Willi | (CDU) |

## 3. Betriebsleitung

Der Eigenbetrieb wird von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch die Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder die Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und alle Maßnahmen, die zur Erfüllung der Aufgaben des Betriebes laufend notwendig sind, wie Einsatz des Personals, Anordnungen über Instandsetzungen und Erweiterungen, Beschaffungen von Rohstoffen, Material, Betriebsmittel und Fremdleistungen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs und der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Betriebes verantwortlich und hat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Für Schäden haftet die Betriebsleitung entsprechend den Vorschriften des § 48 Gesetz

zur Regelung des Statusrechts der Beamtinnen und Beamten in den Ländern und des § 81 Gesetz über die Beamtinnen und Beamten des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Betriebsleitung hat den Bürgermeister und den Betriebsausschuss vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

| | |
|---|---|
| Kaufmännische Betriebsleiterin: | Frau Anja Jacob |
| Betriebsleiter: | Herr Georg Onkelbach (bis 31.12.2012) |
| Technischer Betriebsleiter: | Herr Thomas Kochs (ab 01.01.2013) |

## Personal

Zum Bilanzstichtag beschäftigt der Betrieb 47 Tarifbeschäftigte.

## Veränderungen

Der Rat der Stadt Korschenbroich hat am 29. November 2018 auf Empfehlung des gemeinsamen Betriebsausschusses der Eigenbetriebe und des Hauptausschusses die Wiedereingliederung des Stadtpflegebetriebes in die Kernverwaltung zum 01.Januar 2020 beschlossen.

Diesbezüglich hat der Rat der Stadt Korschenbroich am 28. November 2019 auf Empfehlung des Betriebsausschusses die Aufhebungssatzung zur Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Stadtpflege vom 10. Dezember 2010 beschlossen.
Diese tritt am 01. Januar 2020 in Kraft.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibung vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Erkennbare Wertminderungen werden berücksichtigt.

Ab dem Wirtschaftsjahr 2008 erfolgt die Bildung einer **Pensionsrückstellung** für den beim Betrieb beschäftigten Beamten (während des Jahres 2016 pensioniert). In Abstimmung mit der Stadt Korschenbroich wird der auf die Beschäftigungszeit beim Betrieb anfallende Anteil in der Rückstellung beim Eigenbetrieb bilanziert.

Die weiteren **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Soweit erforderlich, werden sie mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 10.779 (Vj. TEUR 10.788). Den Zugängen im Berichtszeitraum von TEUR 195 (Vj. TEUR 339) standen Abschreibungen von TEUR 232 (Vj. TEUR 226) gegenüber. Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten Investitionen von TEUR 195 insbesondere für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge sowie Wege/Plätze und Außenanlagen der Friedhöfe.

Der Nettobetrag des Anlagevermögens (also unter Berücksichtigung der Abschreibungen) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 9.052 (Vj. TEUR 9.109).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren insbesondere aus Friedhofs-/Bestattungsgebühren (TEUR 66) und aus Einzelaufträgen für Dritte (TEUR 3). Es wurden Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen in Höhe von (TEUR 2) gebildet.

Die Forderungen an die Stadt (TEUR 456) enthalten in Höhe von (TEUR 341) Forderungen gegen die Stadt Korschenbroich. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Spitzabrechnung des öffentlichen Anteils für die Friedhöfe sowie aus Einzel- und Daueraufträgen. Weiter sind hierin in Höhe von (TEUR 6) Forderungen gegen den Städtischen Abwasserbetrieb Korschenbroich u.a. aus Einzel- und Daueraufträgen enthalten. Darüber hinaus wird auch das Kontokorrentguthaben des Betriebes aus dem zentralen Cash-Management von (TEUR 108) unter dieser Bilanz ausgewiesen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 2) enthalten insbesondere Forderungen ggü. Lieferanten.

## Jahresüberschuss

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Korschenbroich vom 26. September 2019 wurde von dem ausgewiesenen Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2018 von EUR 68.023,47 ein Betrag in Höhe von EUR 3.068,00 (6 % des zu verzinsenden Stammkapitals) an den städtischen Haushalt abgeführt und der restliche Jahresüberschuss in Höhe von EUR 64.955,47 auf neue Rechnung vorgetragen. Über die Verwendung des Jahresergebnisses 2019 hat der Rat der Stadt Korschenbroich noch zu beschließen.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde für den beim Eigenbetrieb beschäftigten Beamten gebildet (TEUR 245), davon entfallen (TEUR 238) auf den Vortrag zum 01. Januar 2019 und (TEUR 7) auf die erfolgswirksame Zuführung des Jahres.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für den Personalbereich (TEUR 99), Rückstellungen für Jahresabschlusskosten (TEUR 10), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (TEUR 6) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 3).

Die Urlaubs- und Überstundenrückstellungen wurde auf Basis der Jahreslöhne und Jahresgehälter und des Resturlaubs einschließlich des Arbeitgeberanteils an den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung ermittelt.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von (TEUR 62) betreffen insbesondere Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 15), Kosten für Baumpflegearbeiten (TEUR 10), Kosten für Fahrzeugersatzteile (TEUR 6) sowie Kosten für die Betriebsstoffe der Fahrzeuge (TEUR 6).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (TEUR 2.220) umfassen solche gegenüber der Stadt Korschenbroich in Höhe von (TEUR 2.092) und resultieren (TEUR 1.949) aus einem Darlehen, das im Zusammenhang mit der Vermögensübertragung der städtischen Friedhöfe gewährt wurde sowie aus der Erstattung von Personalkosten (TEUR 45). Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber dem Städtischen Abwasserbetrieb Korschenbroich u.a. aus der Erstattung aus Personalkosten (TEUR 107) sowie der Erstattung der Nebenkostenabrechnung der angemieteten Räumlichkeiten (TEUR 14).

## Rechnungsabgrenzungsposten (Passiver RAP)

Der Anteil an den Gebühren für die Überlassung von Grabnutzungsrechten, welcher als Vorauszahlung für die gesamte Ruhefrist entrichtet wird, wird abgegrenzt. Die Auflösung erfolgt zeitanteilig über die Ruhefristen bzw. den Zeitraum einer Verlängerung des Nutzungsrechts. Der Rechnungsabgrenzungsposten valutiert zum 31. Dezember 2019 auf (TEUR 5.499).

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

**Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz des Eigenbetriebs Stadtpflege ab 2017:**

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Immater. VGG | 15.418,11 € | 15.659,12 € | 11.413,71 € |
| Sachanlagen | 8.980.729,33 € | 9.093.354,32 € | 9.040.504,17 € |
| Finanzanlagen | - € | - € | - € |
| **Anlagevermögen** | **8.996.147,44 €** | **9.109.013,44 €** | **9.051.917,88 €** |
| Vorräte | - € | - € | - € |
| Forderungen | 685.444,32 € | 401.603,25 € | 525.060,93 € |
| sonst. VGG | - € | - € | - € |
| liquide Mittel | - € | - € | - € |
| **Umlaufvermögen** | **685.444,32 €** | **401.603,25 €** | **525.060,93 €** |
| **Aktiver RAP** | | | |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **9.681.591,76 €** | **9.510.616,69 €** | **9.576.978,81 €** |
| Stammkapital | 51.129,19 € | 51.129,19 € | 51.129,19 € |
| Kapitalrücklage | 1.311.889,67 € | 1.311.889,67 € | 1.311.889,67 € |
| Gewinn-/Verlustvortrag | - 176.140,53 € | - 145.912,15 € | - 80.956,68 € |
| Jahresüberschuss-/fehlbetrag | 33.296,38 € | 68.023,47 € | 50.891,84 € |
| **Eigenkapital** | - € | - € | - € |
| **Erhaltene Inv. Zuschüsse** | - € | - € | - € |
| **Rückstellungen** | 361.724,00 € | 370.883,00 € | 363.364,00 € |
| **Verbindlichkeiten** | 2.681.602,74 € | 2.374.758,49 € | 2.381.815,84 € |
| **Passiver RAP** | 5.418.090,31 € | 5.479.845,02 € | 5.498.844,95 € |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **9.681.591,76 €** | **9.510.616,69 €** | **9.576.978,81 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 3.680.537,15 € | 3.800.555,10 € | 3.738.151,51 € |
| 2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erzeugnisse | - € | - € | - € |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | 21.316,00 € | - € | - € |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 10.452,00 € | 49.940,00 € | 1.397,35 € |
| 5. Materialaufwand | - 745.297,27 € | - 691.143,85 € | - 678.897,88 € |
| a. Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Leistungen | - 362.037,10 € | - 333.890,14 € | - 303.686,00 € |
| b. Aufw. für bezogene Leistungen | - 383.260,17 € | - 357.253,71 € | - 375.211,88 € |
| 6. Personalaufwand | - 2.175.332,92 € | - 2.289.425,82 € | - 2.213.866,71 € |
| a. Löhne und Gehälter | - 1.672.475,52 € | - 1.762.408,38 € | - 1.717.710,27 € |
| b. soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung | - 502.857,40 € | - 527.017,44 € | - 496.156,44 € |
| 7. Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögen und Sachanlagen | - 198.696,36 € | - 226.306,93 € | - 232.100,63 € |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | - 453.345,75 € | - 473.091,61 € | - 464.132,93 € |
| **Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme 1-8)** | **139.632,85 €** | **170.526,89 €** | **150.550,71 €** |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | - € | - € | - € |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 99.570,31 € | - 95.828,26 € | - 91.289,98 € |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **40.062,54 €** | **74.698,63 €** | **59.260,73 €** |
| 12. außerordentliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| 13. außerordentliche Erträge | - € | - € | - € |
| 14. außerordentliches Ergebnis | - € | - € | - € |
| 15. Steuer von Einkommen und Ertrag | - € | - € | - € |
| 16. sonstige Steuern | - 6.766,16 € | - 6.675,16 € | - 8.368,89 € |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| 18. Erträge aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| **19. Jahresüberschuss** | **33.296,38 €** | **68.023,47 €** | **50.891,84 €** |

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um (TEUR 62) vermindert. Angestiegen sind die in Anspruch genommenen Leistungen für die Unterhaltung der Grünflächen (+TEUR 52) für die Unterhaltung der Schulen (+TEUR 24) und für die Stadtreinigung (+TEUR 11). Dem stehen insbesondere vermindert in Anspruch genommene Leistungen für den Straßenwinterdienst (-TEUR 41), für die Unterhaltung der Spielplätze (-TEUR 34), für die Straßen- und Wegeunterhaltung (-TEUR 34) und für die Unterhaltung der Friedhöfe (-TEUR 23) gegenüber.

## Sonstige betriebliche Erträge

Sie betreffen im Wesentlichen Erträge aus Anlagenabgang (TEUR 1, Vj. TEUR 38) sowie die Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 1, Vj. TEUR 0).

## Materialaufwand

Der Materialaufwand ist um (TEUR 12) gesunken.

## Personalaufwand

Im Personalaufwand werden die Aufwendungen für die 47 Belegschaftsmitglieder des Eigenbetriebes erfasst.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Mieten und die Betriebskosten der gemieteten Hallen, Büro- und sonstige Gewerbeflächen, die Aufwendungen für die Fahrzeug- und Geräteunterhaltung, die Personalgestellung durch die Stadt, Versicherungen und Beiträge, Bürobedarf, die Aufwendungen für Software-Pflege, Prüfungs- und Beratungskosten, Dienst- und Schutzkleidung sowie Telefon- und Portokosten.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen enthalten für ein langfristiges Darlehen der Stadt (TEUR 91, Vj. TEUR 95) das im Zusammenhang mit der Vermögensübertragung der Friedhöfe gewährt wurde.

## Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten ausschließlich die Kraftfahrzeugsteuer (TEUR 8, Vj. 7).

**Folgende Kennzahlen verdeutlichen die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage:**

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Anlagevermögen (TEUR) | 8.996 | 9.109 | 9.052 |
| Gesamtvermögen (TEUR) | 9.682 | 9.511 | 9.577 |
| **Anlagenintensität (%)** | **92,9** | **95,8** | **94,5** |
| | | | |
| Wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR) | 6.638 | 6.765 | 6.832 |
| Gesamtkapital (TEUR) | 9.682 | 9.511 | 9.577 |
| **Eigenkapitalquote (%)** | **68,6** | **71,1** | **71,3** |
| | | | |
| Fremdkapital (TEUR) | 3.044 | 2.746 | 2.745 |
| Gesamtkapital (TEUR) | 9.682 | 9.511 | 9.577 |
| **Fremdkapitalquote (%)** | **31,4** | **28,9** | **28,7** |
| | | | |
| Wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR) | 6.638 | 6.765 | 6.832 |
| Anlagevermögen (TEUR) | 8.996 | 9.109 | 9.052 |
| **Anlagedeckungsgrad I (%)** | **73,8** | **74,3** | **75,5** |

| **Wirtschaftliches Eigenkapital setzt sich zusammen aus:** | **2017** | **2018** | **2019** |
|---|---|---|---|
| Stammkapital (TEUR) | 51 | 51 | 51 |
| Rücklagen (TEUR) | 1.312 | 1.312 | 1.312 |
| Verlustvortrag (TEUR) | -176 | -146 | -81 |
| Jahresüberschuss (TEUR) | 33 | 68 | 51 |
| ***Summe: Bilanzielles Eigenkapital (TEUR)*** | ***1.220*** | ***1.285*** | ***1.333*** |
| RAP (TEUR) | 5.418 | 5.480 | 5.499 |
| ***Summe Wirtschaftliches Eigenkapital*** | **6.638** | **6.765** | **6.832** |

## Erläuterungen zu den Bilanzkennzahlen

Die Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage zeigen Folgendes:

Die **Anlagenintensität** hat sich im Berichtsjahr verringert und beträgt zum Bilanzstichtag 94,5 % (Vorjahr: 95,8 %), da der Anlagenbestand aufgrund von geringeren Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen unterhalb der verrechneten Abschreibungen wertmäßig leicht zurückging und sich das Gesamtvermögen erhöht hat.

Die **Eigenkapitalquote** bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital hat sich zum Abschlussstichtag leicht erhöht und beträgt 71,3 % (Vorjahr: 71,1 %). Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich sowohl das wirtschaftliche Eigenkapital durch den Jahresüberschuss 2019, bei gleichzeitigem Anstieg des dieser Position zuzurechnenden passiven Rechnungsabgrenzungspostens für Gebühren für Grabnutzungsrechte als auch die Bilanzsumme erhöht hat. Die Eigenkapitalausstattung des Betriebes ist angemessen.

Die Kennzahlen zum **Anlagendeckungsgrad I** ermitteln spezifische Relationen zwischen lang- und mittelfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Beim **Anlagendeckungsgrad II** wird neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital das lang- und mittelfristige Fremdkapital in die Kapitalposition mit eingerechnet. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können.

Der Anlagendeckungsgrad II beläuft sich auf 78,2 % (Vorjahr: 98,8 %). Der Rückgang des Anlagendeckungsgrades ist hierbei insbesondere auf die geänderte Laufzeit des Trägerdarlehens der Stadt Korschenbroich aufgrund der Wiedereingliederung der Stadtpflege in den Kernhaushalt zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Wiedereingliederung würde weiterhin eine fast vollständige Deckung des langfristig gebundenen Anlagevermögens durch lang- und mittelfristige Eigen- oder Fremdmittel gegeben sein.

| | 2018 | 2019 |
|---|---|---|
| Wirtschaftliches Eigenkapital + lang- und mittelfristiges Fremdkapital (TEUR) | 9.000 | 7.083 |
| Anlagevermögen | 9.109 | 9.052 |
| **Anlagendeckungsgrad II (%)** | **98,8** | **78,2** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# B I L A N Z

| AKTIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR | PASSIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **9.051.917,88** | **9.109.013,44** | **A. Eigenkapital** | **1.332.954,02** | **1.285.130,18** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **11.413,71** | **15.659,12** | **I. Stammkapital** | 51.129,19 | 51.129,19 |
| 1. Software | 11.413,71 | 15.659,12 | **II. Rücklagen** | **1.311.889,67** | **1.311.889,67** |
| | | | 1. Allgemeine Rücklagen | 895.539,63 | 895.539,63 |
| **II. Sachanlagen** | **9.040.504,17** | **9.093.354,32** | 2. Zweckgebundene Rücklagen | 416.350,04 | 416.350,04 |
| 1. Grundstücke | 7.502.312,50 | 7.502.312,50 | **III. Verlustvortrag** | - 80.956,68 | - 145.912,15 |
| 2. Betriebs- und andere Bauten | 783.170,52 | 803.674,50 | | | |
| 3. Maschinen und maschinelle Anlagen | 107.716,84 | 127.276,24 | **IV. Jahresüberschuss** | 50.891,84 | 68.023,47 |
| 4. Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fahrzeuge | 647.304,31 | 660.091,08 | Jahresüberschuss des Vorjahres | 68.023,47 | 33.296,38 |
| | | | Gewinn-/Verlustvortrag | - 64.955,47 | - 30.228,38 |
| | | | Ausschüttung an die Stadt | - 3.068,00 | - 3.068,00 |
| **B. Umlaufvermögen** | **525.060,93** | **401.603,25** | | | |
| | | | **B. Rückstellungen** | **363.364,00** | **370.883,00** |
| I. Forderungen und sonstige Vermögens | | | 1. Rückstellungen für Pensionen und | | |
| -gegenstände | **525.060,93** | **401.603,25** | ähnliche Verpflichtungen | 245.474,00 | 237.613,00 |
| | | | 2. sonstige Rückstellungen | 117.890,00 | 133.270,00 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 66.908,19 | 84.901,02 | | | |
| 2. Forderungen an die Stadt | 455.957,90 | 314.965,74 | **C. Verbindlichkeiten** | **2.381.815,84** | **2.374.758,49** |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 2.194,84 | 1.736,49 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 98,20 | 90,16 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen | 61.919,68 | 51.285,99 |
| | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 2.219.947,20 | 2.280.184,65 |
| **II. Kassenbestand und Guthaben** | | | | | |
| **bei Kreditinstituten** | - | - | 4. sonstige Verbindlichkeiten | 99.850,76 | 43.197,69 |
| | | | **D. Passive Rechnungsabrenzungsposten** | **5.498.844,95** | **5.479.845,02** |
| | **9.576.978,81** | **9.510.616,69** | | **9.576.978,81** | **9.510.616,69** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Stadtpflege Korschenbroich**

| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 | Stadtpflege gesamt 2019 EUR | Friedhofswesen 2019 EUR | Grünpflege, Bauhof 2019 EUR | 2018 EUR |
|---|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 3.738.151,51 | 918.816,05 | 2.819.335,46 | 3.800.555,10 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 1.397,35 | 13,26 | 1.384,09 | 49.940,00 |
| | 3.739.548,86 | 918.829,31 | 2.820.719,55 | 3.850.495,10 |
| 3. Materialaufwand | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 303.686,00 | 84.805,95 | 218.880,05 | 333.890,14 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 375.211,88 | 40.304,00 | 334.907,88 | 357.253,71 |
| | 678.897,88 | 125.109,95 | 553.787,93 | 691.143,85 |
| 4. Personalaufwand | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 1.717.710,27 | 445.415,70 | 1.272.294,57 | 1.762.408,38 |
| b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung | 496.156,44 | 129.188,29 | 366.968,15 | 527.017,44 |
| davon für Altersversorgung: EUR 143.828,82 (Vj. EUR 153.645,97) | 2.213.866,71 | 574.603,99 | 1.639.262,72 | 2.289.425,82 |
| 5. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 232.100,63 | 101.241,47 | 130.859,16 | 226.306,93 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 464.132,93 | 132.062,95 | 332.069,98 | 473.091,61 |
| **7. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 6)** | **150.550,71** | **-14.189,05** | **164.739,76** | **170.526,89** |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 91.289,98 | 90.945,32 | 344,66 | 95.828,26 |
| davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 70,00 (Vj: EUR 220,00) | | | | |
| 9. Ergebnis nach Steuern | **59.260,73** | **-105.134,37** | **164.395,10** | **74.698,63** |
| 10. Sonstige Steuern | 8.368,89 | 428,24 | 7.940,65 | 6.675,16 |
| **11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | 50.891,84 | **-105.562,61** | 156.454,45 | 68.023,47 |

# Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Korschenbroich

## Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich

Der Städtische Abwasserbetrieb (SAB) ist unterhaltungspflichtig für die Gewässer 2. Ordnung bzw. sonstiger Ordnung im Einzugsgebiet des Niersverbandes.

Hierzu zählt die turnusmäßige Reinigung der verrohrten Gewässerabschnitte sowie die zweimalige Mahd im Jahr (Zeitraum Mitte Juni – Ende September), die Entschlammung und Räumung (bei Bedarf) sowie die Profilierung der offenen Gewässerabschnitte. Diese Arbeiten werden teilweise durch das betriebseigene Personal und teilweise durch qualifizierte Vertragsfirmen durchgeführt.

## Allgemeine Erläuterungen

Der Eigenbetrieb Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich wird als Sondervermögen der Stadt Korschenbroich ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) sowie der Betriebssatzung in Korschenbroich geführt. Der vorliegende Jahresabschluss des Eigenbetriebes Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich für das Geschäftsjahr 2019 wurde gemäß den Vorschriften der EigVO NRW in der Fassung der Verkündung vom 16. Juli 2016 und gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach §§ 22 und 23 EigVO NRW i.V. m. §§ 266 und 275 HGB aufgestellt. Unter Anwendung des § 265 Abs. 5 HGB wurde die Bilanz insbesondere um die folgenden Positionen erweitert:

- weitere Untergliederungen des Sachanlagevermögens in Regenrückhalte- und Regenüberlaufbecken, Kanalanlagen und Entsorgungsleitungen,
- Zweckgebunde Rücklage,
- Sonderposten für Investitionszuschüsse,
- Sonderposten Landeszuwendungen vor 2006 sowie
- Empfangene Ertragszuschüsse.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung der Stadt Korschenbroich „Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich" ist die Erfüllung der der Stadt gesetzlich obliegenden Aufgabe der Abwasserbeseitigungspflicht. Gemäß § 53 Abs. 1 LWG haben grundsätzlich die Gemeinden das auf ihrem Gebiet anfallende Abwasser zu beseitigen und die dazu notwendigen Anlagen (Abwasseranlagen) zu betreiben. Diese Verpflichtung umfasst auch das Einsammeln und Abfahren des in Kläranlagen anfallenden Schlamms und dessen Aufbereitung für eine ordnungsgemäße Beseitigung (§ 53 Abs. 1 Satz 2 LWG).

# Allgemeine Unternehmensdaten

| | |
|---|---|
| Firma: | Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich |
| Sitz: | Wankelstraße 21 ▪ 41352 Korschenbroich |
| Rechtsform: | eigenbetriebsähnliche Einrichtung |
| Gesellschafter: | Stadt Korschenbroich |
| Organe: | Rat der Stadt Korschenbroich, Betriebsausschuss, Betriebsleitung |
| Stammkapital: | 7.158.086,34 € |

# Beteiligungen der Gesellschaft

Der Eigenbetrieb ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Korschenbroich.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Organe der Gesellschaft

Für den Betrieb sind folgende Organe zuständig:

1. Der Rat der Stadt Korschenbroich
2. Der Gemeinsame Betriebsausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich "Städt. Abwasserbetrieb" und "Stadtpflege"
3. Die Betriebsleitung

## 1. Rat der Stadt Korschenbroich

Als oberstes Entscheidungsorgan

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung oder die Hauptsatzung vorbehalten sind, insbesondere über

a) die Bestellung der Betriebsleitung
b) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes
c) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinns oder die Deckung eines Verlustes
d) die Rückzahlung von Eigenkapital an die Stadt
e) die Festsetzung der öffentlichen Abgaben
f) das Abwasserbeseitigungskonzept.

## 2. Der Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss wird vom Rat gewählt.

(1) Er ist als Gemeinsamer Betriebsausschuss zuständig für die Eigenbetriebe "Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich" und "Stadtpflege".
Der Gemeinsame Betriebsausschuss besteht aus 9 Mitgliedern.

(2) An den Beratungen des Betriebsausschusses nimmt die Betriebsleitung teil; sie ist berechtigt und auf Verlangen verpflichtet, ihre Ansicht zu einem Punkt der Tagesordnung darzulegen.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Mitglieder des Betriebsausschusses**

Der Rat der Stadt Korschenbroich beschloss am 2. Oktober 1997 gemäß § 5 Abs. 1 und 2 EigVO i. V. mit § 114 Abs. 3 GO NRW, für die Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich „Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich" und „Stadtpflege" den Betriebsausschuss mit Wirkung zum 1. Januar 1998 als gemeinsamen Betriebsausschuss zu führen.

Der Betriebsausschuss besteht gemäß § 4 der Betriebssatzung aus 9 Mitgliedern. Die Mitglieder des Betriebsausschusses werden auf Vorschlag der Ratsfraktionen vom Rat der Stadt Korschenbroich gewählt.

***Dem Betriebsausschuss gehören folgende Personen an:***

Ratsmitglied / sachkundige Bürger/Bürgerinnen

| | | |
|---|---|---|
| 1. Indenhuck, Hubert | (CDU) | Rentner |
| 2. Krappa, Gerd | (CDU) | Rechtsanwaltsgehilfe |
| 3. Türks, Hans-Willi | (CDU) | Landwirt |
| 4. Afflerbach, Karl-Ulrich | (SPD) | Rentner |
| 5. Andretzky, Jochen | (Bündnis90/Die Grünen) | Referatsleiter |
| 6. Stoll, Alexander | (CDU) | Juristischer Sachbearbeiter im öffentlichen Dienst |
| 7. Fels, Peter Josef | (SPD) | Beamter i.R. |
| 8. Külbs, Christian | (Die Aktive) | Rentner |
| 9. Weber, Rainer | (FDP) | Rentner |

| | | |
|---|---|---|
| 1. Brieske, Reinhard | (CDU) | Pensionär |
| 2. Roden, Erwin | (CDU) | Rentner |
| 3. Holzenleuchter, Peter | (CDU) | Pensionär Beigeordneter a.D. |
| 4. Kirchhoff, Jörg | (SPD) | Kfm. Angestellter |
| 5. Houben, Wolfgang | (Grüne Realos) | Rentner |
| 6. Vetter, Rainer | (CDU) | Strategischer Einkäufer Sozialverband |
| 7. Stevens, Monika | (SPD) | Wirtschaftstechnikerin |
| 8. Kalthoff, Dr. Heinrich | (Die Aktive) | Geologe |
| 9. Weber, Rainer | (FDP) | Rentner |

Der Rat der Stadt Korschenbroich benannte einvernehmlich den Ausschussvorsitzenden und die stellv. Ausschussvorsitzenden für den gemeinsamen

Betriebsausschuss der Eigenbetriebe der Stadt Korschenbroich aus der Mitte der dem Ausschuss angehörenden stimmberechtigten Ratsmitgliedern wie folgt:

| | | |
|---|---|---|
| Vorsitzender | Krappa, Gerd | (CDU) |
| 1. stellv. Vorsitzender | Indenhuck, Hubert | (CDU) |
| 2. stellv. Vorsitzender | Türks, Hans-Willi | (CDU) |

**Aufgaben des Betriebsausschusses**

(1) Die Zuständigkeiten des Betriebsausschusses richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Darüber hinaus entscheidet der Betriebsausschuss in Angelegenheiten, die ihm der Stadtrat ausdrücklich übertragen hat sowie in den folgenden Fällen:

a. Stundung von Geldforderungen, wenn sie im Einzelfall 10.000,00 Euro übersteigen oder wenn die Dauer der Stundung 4 Jahre und mehr beträgt,

b. Erlass von Geldforderungen aus Billigkeitsgründen und Niederschlagung von Geldforderungen vorbehaltlich der späteren Geltendmachung, wenn sie im Einzelfall 10.000,00 Euro übersteigen,

c. Zustimmung zu Mehrausgaben gemäß § 16 Abs. 5 EigVO, die 10.000,00 Euro überschreiten,

d. Vorschlag des Wirtschaftsprüfers, der Wirtschaftsprüferin bzw. des Wirtschaftsprüfungsunternehmens für den Jahresabschluss,

e. Stellungnahme zu Weisungen des Bürgermeisters in den Fällen des § 7 dieser Satzung.

(2) Der Betriebsausschuss berät die Angelegenheiten vor, die vom Rat zu entscheiden sind.

(3) Der Betriebsausschuss entscheidet in den Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Rates unterliegen, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet. In Fällen äußerster Dringlichkeit kann der Bürgermeister gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses entscheiden. § 60 Abs. 1 Satz 3 und 4 GO gelten entsprechend.

(4) In Angelegenheiten, die der Beschlussfassung des Betriebsausschusses unterliegen, kann, falls die Angelegenheit keinen Aufschub duldet, der Bürgermeister mit dem Ausschussvorsitzenden oder einem anderen dem Rat angehörenden Ausschussmitglied des Betriebsausschusses entscheiden. § 60 Abs. 2 Satz 2 und 3 GO gelten entsprechend.

## Die Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus zwei Betriebsleitern.
Bei Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Bürgermeister.

(1) Der Abwasserbetrieb wird von der Betriebsleitung selbständig geleitet, soweit nicht durch die Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung.

(2) Dazu gehören die Aufstellung des Wirtschaftsplanes und alle Maßnahmen, die zur Erfüllung der Aufgaben des Betriebes laufend notwendig sind, wie Einsatz des Personals, Anordnungen über Instandsetzungen und Erweiterungen, Beschaffungen von Rohstoffen, Material, Betriebsmittel und Fremdleistungen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs und der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen.

(3) Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Betriebes verantwortlich und hat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden. Für Schäden haftet die Betriebsleitung entsprechend den Vorschriften des § 84 des Landesbeamtengesetzes.

(4) Die Betriebsleitung hat dem Bürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich einen Monat nach Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführung des Vermögensplanes schriftlich zu unterrichten.

### Mitglieder der Betriebsleitung

Anja Jacob Kfm. Betriebsleiterin
Thomas Kochs Techn. Betriebsleiter

## Personalangelegenheiten

(1) Der Bürgermeister ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte der Abwasserbeseitigung.

(2) Der Bürgermeister kann die Betriebsleitung beauftragen, Beschäftigte einzustellen, einzugruppieren, höher zu gruppieren, rückzugruppieren und zu entlassen. Soweit keine Beauftragung erfolgt, trifft der Bürgermeister die arbeitsrechtlichen Entscheidungen auf Vorschlag der Betriebsleitung.

(3) Bei der Abwasserbeseitigung eingesetzte Beamte werden im Stellenplan der Stadt geführt und nachrichtlich in den Stellenplan des Abwasserbetriebes übernommen

## Personal

Im Personalaufwand werden nur die Aufwendungen für die 11 (Vj. 14) Belegschaftsmitglieder des Eigenbetriebes erfasst.

## Vertretung des Abwasserbetriebes

(1) Die Betriebsleitung vertritt die Stadt Korschenbroich in den Angelegenheiten des Abwasserbetriebes, ausgenommen davon sind verpflichtende Erklärungen nach § 3 Abs. 3 EigVO.

(2) Die Betriebsleitung unterzeichnet unter dem Namen

Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich

ohne Angabe eines Vertretungsverhältnisses, wenn die Angelegenheit ihrer Entscheidung unterliegt, die übrigen Dienstkräfte "Im Auftrag". In den Angelegenheiten, die der Entscheidung anderer Organe unterliegen und in denen die Betriebsleitung mit der Vertretung beauftragt ist, ist unter der Bezeichnung

Stadt Korschenbroich
Der Bürgermeister
Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich

unter Angabe des Vertretungsverhältnisses zu unterzeichnen.

(3) Die Vertretungsberechtigten des Abwasserbetriebes sowie der Umfang ihrer Vertretungsbefugnisse sind von der Betriebsleitung öffentlich bekannt zu machen.

## Veränderungen

Der Rat der Stadt Korschenbroich hat am 14. Februar 2019 auf Empfehlung des Hauptausschusses im Zusammenhang mit der Organisationsuntersuchung der Gesamtverwaltung beschlossen, die Verlagerung der Aufgabe „Abfallbeseitigung" zum 1. Januar 2020 aus dem Amt 60 „Gebäudemanagement" im Fachbereich 3 in den Städtischen Abwasserbetrieb zu verlagern, der ab dem 1. Januar 2020 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung „Entsorgungsbetrieb" geführt wird.

Der Rat der Stadt Korschenbroich hat mit Datum vom 14. Februar 2019 eine neue Entwässerungssatzung, eine neue Entwässerungsgebührensatzung sowie eine neue Satzung über die Entsorgung des Inhaltes von Grundstücksentwässerungsanlagen beschlossen.

Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Korschenbroich vom 26. September 2019 wurde weiter der Erlass der Neufassung der Betriebssatzung vom 27. September 2019 für den Eigenbetrieb „Entsorgungsbetrieb der Stadt Korschenbroich" mit Wirkung zum 01. Januar 2020 beschlossen. Ab dem 1. Januar 2020 wird der Gegenstand des Betriebes, neben der bisherigen Erfüllung der gesetzlich obliegenden Abwasserbeseitigungspflicht (Betriebszweig Abwasserbeseitigung), um die Abfallentsorgung nach den gesetzlichen Vorschriften der Stadt Korschenbroich (Betriebszweig Abfallentsorgung) erweitert. Weiter wird der Gegenstand des Unternehmens auch um die stille Beteiligung an der NEW AG, Mönchengladbach, ergänzt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

## Vermögens- und Finanzlage (Bilanz)

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (Kanalkataster 67 Jahre, Generalentwässerungsplan 10 Jahre bzw. Software 5 bis 10 Jahre; lineare Methode) vermindert. Das von der Stadt Korschenbroich in den Eigenbetrieb bei Gründung eingebrachte **Sachanlagevermögen** wurde zu Wiederbeschaffungszeitwerten bewertet. Die seitdem erfolgten Zugänge und die Zugänge des Geschäftsjahres wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Das Sachanlagevermögen wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen (Betriebsgebäude 50 Jahre, Gebäude Pumpwerke 67 Jahre, Außenanlagen 25 Jahre, Entsorgungsleitungen 67 Jahre) vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Positionen ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

In der **zweckgebundenen Rücklage aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter** waren die zum Ausbau der Abwasseranlagen allgemein erhaltenen Landesmittel und Zuwendungen ausgewiesen, insbesondere die Mittel aus der Abwasserinvestitionspauschale. Im Jahr 2019 erfolgte eine Ausweisänderung unter den **Sonderposten Landeszuwendungen vor 2006** aufgrund der Umqualifizierung der zweckgebundenen Rücklage gem. Ratsbeschluss vom 28. November 2019. Im entsprechenden Sonderposten ist fortan ein nicht auflösungsfähiger Anteil in Höhe von TEUR 4.542 sowie ein auflösungsfähiger Anteil der Zuwendungen in Höhe von TEUR 6.560 enthalten. Der auflösungsfähige Anteil wird über eine Restnutzungsdauer von insgesamt 39 Jahren ab 2019 ratierlich in Höhe von TEUR 168 ergebniswirksam aufgelöst. Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beinhaltet maßnahmenbezogene Zuschüsse des Landes Nordrhein-Westfalen und Zuwendungen des Rhein-Kreises Neuss. Die Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände mit 1,5 % bis 10,0 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse analog zur Auflösung der Ertragszuschüsse aufgelöst. Die Auflösung erfolgt erst nach Fertigstellung der Maßnahme.

Die **empfangenen Ertragszuschüsse** enthalten die Kanalanschluss- und Erschließungsbeiträge. Die

Zugänge an Ertragszuschüssen ab dem Jahr 2006 werden mit 1,5 %bis 10,0 % jährlich entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die Auflösung der Altbestände an Ertragszuschüssen erfolgt nach der seinerzeit bestehenden Restnutzungsdauer unter Zugrundelegung eines Auflösungszeitraumes von 33 Jahren.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Die sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Soweit erforderlich, werden sie mit dem Erfüllungsbetrag unter Berücksichtigung künftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt und bei Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr ggf. auf- bzw. abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens belaufen sich zum 31. Dezember 2019 auf TEUR 104.552 (Vj. TEUR 101.128). Den Investitionen im Berichtszeitraum von TEUR 4.003 (Vj. TEUR 3.172) standen Abschreibungen von TEUR 1.952 (Vj. TEUR 1.920) gegenüber.

Der Nettobetrag des Anlagevermögens (also unter Berücksichtigung der Abschreibungen) beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 57.913 (Vj. TEUR 56.131). Die noch nicht abgeschlossenen Bauvorhaben in Höhe von TEUR 2.062 werden unter dem Bilanzposten Anlagen im Bau ausgewiesen. Sie betreffen im Wesentlichen die Kanalsanierung Holzkamp/Püllenweg (TEUR 1.289), das Kanalsanierungskonzept 2017 4. BA und 5. BA (TEUR 747) sowie die hydraulische Kanalsanierung Dieselstraße (TEUR 13).

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind insbesondere Forderungen aus der Kostenerstattung für die Herstellung von Senken

anschlussleitungen im Neubaugebiet „An der Niers-Aue“ (TEUR 36) sowie aus der Herstellung von Grundstücksanschlüssen (TEUR 29) enthalten. Für zweifelhafte Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 31 vorgenommen.

Die Forderungen gegenüber der Stadt Korschenbroich betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.789. Diese resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus noch zu zahlenden Kanalbenutzungsgebühren der Bürgerinnen und Bürger für das Jahr 2019 (TEUR 2.199), aus der Personal- und Sachkostenerstattung für die kaufmännische und technische Betriebsleitung (TEUR 107), aus der Kostenrückerstattung für das Grundstück Gemarkung Korschenbroich, Flur 18, Flurstück 404 Gilleshütte (TEUR 18) sowie aus der Weiterberechnung der Miete und Nebenkosten für die vermieteten Objekte Friedrich-Ebert-Straße und Wankelstraße (TEUR 14). Für zweifelhafte Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 18 gebildet. Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten die Forderung an die NEW AG (TEUR 3.500).

**Eigenkapital**

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

| | 31.12.2019<br>TEUR | 31.12.2018<br>TEUR |
|---|---|---|
| Stammkapital | 7.158 | 7.158 |
| Allgemeines Rücklagekapital | 2.463 | 2.463 |
| Zweckgebundene Rücklagen | | |
| a) zur Erhöhung des Stammkapitals | 22 | 22 |
| b) aus Landeszuweisungen und Zuweisungen Dritter | 0 | 11.102 |
| c) Rücklage für Anlagenerhaltung | 7.668 | 7.668 |
| Gewinnvortrag | 602 | 417 |
| Jahresüberschuss | 1.709 | 1.331 |
| | 19.622 | 30.161 |

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Korschenbroich vom 28. November 2019 wurde von dem Jahresüberschuss 2018 in Höhe von EUR 1.330.528,76 zur Ausschüttung einer Eigenkapitalverzinsung ein Betrag in Höhe von EUR 729.485,00 an den städtischen Haushalt abgeführt und der restliche Jahresüberschuss 2018 in Höhe von EUR 601.043,76 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung nach 2019 vorgetragen und der Gewinnvortrag des verbleibenden Jahresüberschusses 2017 in Höhe von TEUR 416.393,09 zusätzlich an die Stadt ausgeschüttet. Über die Verwendung des Jahresergebnisses 2019 hat der Rat der Stadt Korschenbroich noch zu beschließen.

**Sonderposten für Investitionszuschüsse**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse enthält maßnahmenbezogene Landeszuschüsse und Zuwendungen vom Rhein-Kreis Neuss. Die Investitionszuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände mit 1,5 % bis 10,0 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die Auflösung erfolgt erst nach Fertigstellung der Maßnahme. Im Berichtsjahr erfolgten keine Zuführungen. Die Auflösungen belaufen sich auf TEUR 17.

**Sonderposten Landeszuwendungen vor 2006**

Der Sonderposten Landeszuwendungen vor 2006 enthält die bisher unter der zweckgebundenen Rücklage aus Landeszuweisungen und Zuwendungen Dritter ausgewiesenen allgemein erhaltenen Landesmittel und Zuwendungen zum Ausbau der Abwasseranlagen, insbesondere die Mittel aus der Abwasserinvestitionspauschale. Im Jahr 2019 erfolgte eine Ausweisänderung aufgrund der Umqualifizierung der zweckgebundenen Rücklage gem. Ratsbeschluss vom 28. November 2019. Im entsprechenden Sonderposten ist fortan ein nicht auflösungsfähiger Anteil in Höhe von TEUR 4.542 sowie ein auflösungsfähiger Anteil der Zuwendungen in Höhe von TEUR 6.560 enthalten. Die ergebniswirksame Auflösung im Berichtsjahr beläuft sich auf TEUR 168.

**Empfangene Ertragszuschüsse**

Die empfangenen Ertragszuschüsse betreffen mit TEUR 2.167 (Vj. TEUR 2.439) Kanalanschlussbeiträge und mit TEUR 4.532 (Vj. TEUR 4.433) Erschließungsbeiträge aus Erschließungsverträgen. Die Ertragszuschüsse (Anschlussbeiträge) werden nach den Bestimmungen der geltenden Beitrags- und Gebührensatzung erhoben. Die empfangenen Ertragszuschüsse (Kanalanschluss- und Erschließungsbeiträge) erhöhten sich insgesamt um TEUR 173. Die Zugänge an Ertragszuschüssen werden ab dem Jahr 2006 mit 1,5 % bis 10,0 % jährlich entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die Auflösung der Altbestände an Ertragszuschüssen erfolgt nach der bestehenden Restnutzungsdauer unter Zugrundelegung eines Auflösungszeitraumes von 33 Jahren. Der Zugangsbetrag belief sich auf TEUR 211, der Auflösungsbetrag auf TEUR 384.

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 47) betreffen zu einem großen Teil Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden (TEUR 27). Im Geschäftsjahr 2019 wurden diese auf Basis der Jahreslöhne und -gehälter und des Resturlaubs einschließlich des Arbeitgeberanteils zu den sozialen Abgaben gebildet. Des Weiteren

werden Rückstellungen für Jahresabschlusskosten (TEUR 14) sowie Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (TEUR 6) ausgewiesen.

**Verbindlichkeiten**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im vollen Umfang um Darlehen, Zinsabgrenzungen sowie Kontokorrentverbindlichkeiten. Im Berichtsjahr wurde ein Darlehen mit einer Restschuld über TEUR 89 bei der NRW.Bank, Düsseldorf/Münster, ab dem 01.01.2019 bei der NRW.Bank, Düsseldorf/Münster, umgeschuldet. Der neue Zinssatz beträgt 0,0000 % p.a. und ist bis zum 30.12.2023 fest vereinbart.

Von dem ausgewiesenen Betrag haben TEUR 12.752 (Vj. TEUR 13.250) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Kanalsanierungs- und Kanalreparaturarbeiten (TEUR 529), Niersverbandsbeiträge (TEUR 124), für die Rattenbekämpfung (TEUR 61), Kanalreinigungsarbeiten (TEUR 40) sowie Ingenieurleistungen (TEUR 29). Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (TEUR 9.030) betreffen im Wesentlichen Darlehen, die die Stadt für den Betrieb der Abwasserbeseitigung zur Verfügung gestellt hat (TEUR 651 Vj. TEUR 697) sowie das Kontokorrentkonto aus dem zentralen Cash-Management (TEUR 7.115 Vj. TEUR 593). Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde aus der Erstattung von Personalkosten an die Ämter 10, 11 und 20 der Stadt Korschenbroich (TEUR 100). Von dem ausgewiesenen Betrag haben TEUR 396 (Vj. TEUR 451) eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Die Sonstigen Verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten aus Kostenüberdeckungen (TEUR 1.682). Aus der Nachkalkulation für das Berichtsjahr 2019 ergab sich eine gebührenrechtliche Kostenüberdeckung von TEUR 428 (Vj. TEUR 608), die als Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen nach dem Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt wird und zu Lasten der Umsatzerlöse gebildet wurde. Die Gebührenüberdeckung aus dem Jahr 2016 (TEUR 588) wurde anteilig in Höhe von TEUR 160 und aus dem Jahr 2017 (TEUR 876) anteilig in Höhe von TEUR 230 zugunsten der Gebührenkalkulation 2019 aufgelöst. Die aus der gebührenrechtlichen Nachkalkulation resultierende Überdeckung beim kalkulatorischen Ergebnis von TEUR 428 ist gemäß § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen per 31.12.2019 in Höhe von TEUR 314 aus der Beauftragung des 2-Jahresvertrages für die Kanalreinigung, TV-Befahrung und Grubenentleerung für die Geschäftsjahre 2020-2021, TEUR 52 aus der Beauftragung

des 2-Jahresvertrages für die Rattenbekämpfung im Stadtgebiet für die Geschäftsjahre 2020-2021, TEUR 46 aus der Beauftragung des 2-Jahresvertrages für kleinere Instandsetzungs- und Kanalbaumaßnahmen für das Geschäftsjahr 2020 und TEUR 17 aus der Beauftragung des 2-Jahresvertrages für die Schachtdeckelsanierung für das Geschäftsjahr 2020. Zudem bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionsaufträge in Höhe von TEUR 321.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

**Dargestellt ist im Folgenden die Bilanz des Eigenbetriebs Abwasser ab 2017:**

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Immater. VGG | 642.293,94 € | 602.842,86 € | 561.466,36 € |
| Sachanlagen | 54.237.175,72 € | 55.528.586,85 € | 57.352.002,76 € |
| Finanzanlagen | | | |
| **Anlagevermögen** | **54.879.469,66 €** | **56.131.429,71 €** | **57.913.469,12 €** |
| Vorräte | | | |
| Forderungen | 904.924,04 € | 532.935,79 € | 6.363.738,83 € |
| sonst. VGG | | | |
| liquide Mittel | | | |
| **Umlaufvermögen** | | | |
| **Aktiver RAP** | | | |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **55.784.393,70 €** | **56.664.365,50 €** | **64.277.207,95 €** |
| Stammkapital | **7.158.086,34 €** | **7.158.086,34 €** | **7.158.086,34 €** |
| Kapitalrücklage | 21.255.658,71 € | 21.255.658,71 € | 10.153.667,02 € |
| Gewinnvortrag | - € | 416.939,09 € | 601.589,76 € |
| Jahresüberschuss Vorjahr | 1.185.311,57 | 1.146.424,09 € | 1.330.528,76 € |
| Gewinn-/Verlustvortrag | - 455.826,57 | - 416.939,09 € | - 601.043,76 € |
| Ausschüttung an die Stadt | - 729.485,00 € | - 729.485,00 € | - 729.485,00 € |
| Jahresüberschuss | 1.146.424,09 € | 1.330.528,76 € | 1.708.894,48 € |
| **Eigenkapital** | **29.560.169,14 €** | **30.161.212,90 €** | **19.622.237,60 €** |
| **Erhaltene Inv. Zuschüsse** | 389.144,33 € | 367.407,95 € | 350.140,98 € |
| **SOPO Landeszuw. vor 2006** | | | 10.933.779,70 € |
| **Empfangene Ertragszuschüsse** | 6.659.161,41 € | 6.871.958,48 € | 6.699.078,27 € |
| **Rückstellungen** | 41.480,00 € | 71.526,14 € | 47.349,87 € |
| **Verbindlichkeiten** | 19.134.388,82 € | 19.192.260,03 € | 26.624.621,53 € |
| **Passiver RAP** | | | |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **55.784.343,70 €** | **56.664.365,50 €** | **64.277.207,95 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 9.131.999,12 € | 9.239.387,54 € | 10.188.351,90 € |
| 2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erzeugnisse | - € | - € | - € |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | | - € | - € |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 1.168,88 € | 12.619,20 € | 16.905,00 € |
| 5. Materialaufwand | **- 4.520.699,82 €** | **- 4.475.209,76 €** | **- 4.870.974,11 €** |
| a. Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Leistungen | - 58.424,28 € | - 76.223,22 € | - 70.517,98 € |
| b. Aufw. für bezogene Leistungen | - 4.462.275,54 € | - 4.398.986,54 € | - 4.800.456,13 € |
| 6. Personalaufwand | **- 572.513,14 €** | **- 664.367,21 €** | **- 629.623,73 €** |
| a. Löhne und Gehälter | - 446.006,79 € | - 519.948,40 € | - 489.096,82 € |
| b. soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung | - 126.506,35 € | - 144.418,81 € | - 140.526,91 € |
| 7. Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögen und Sachanlagen | - 1.907.170,30 € | - 1.920.069,03 € | - 1.952.066,40 € |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | - 343.064,57 € | - 247.900,83 € | - 470.558,59 € |
| **Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme 1-8)** | **1.789.720,17 €** | **1.944.459,91 €** | **2.282.034,07 €** |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | - € | 137,50 € | 134,50 € |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 634.894,44 € | - 605.425,01 € | - 563.215,06 € |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **1.154.825,73 €** | **1.339.172,40 €** | **1.718.953,51 €** |
| 12. außerordentliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| 13. außerordentliche Erträge | - € | - € | - € |
| 14. außerordentliches Ergebnis | - € | - € | - € |
| 15. Steuer von Einkommen und Ertrag | - € | - € | - € |
| 16. sonstige Steuern | - 8.401,64 € | - 8.643,64 € | - 10.059,03 € |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| 18. Erträge aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| **19. Jahresüberschuss** | **1.146.424,09 €** | **1.330.528,76 €** | **1.708.894,48 €** |

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Grundlage für die Gebührenerhebung im Berichtsjahr war § 4 und § 6 der Satzung über die Beiträge für den Anschluss an die Entwässerungsanlage der Stadt Korschenbroich, über die laufenden Entwässerungsgebühren und über den Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 30. November 2018, die am 1. Januar 2019 in Kraft trat. Hiernach waren als Gebühren für Abwasser (Haus und Gewerbe) 2,90 EUR/m³ (Vj. 2,79 EUR/m³) und für Niederschlagswasser 1,35 EUR/m² (Vj. 1,29 EUR/m²) im Geschäftsjahr 2019 zu entrichten. Für Betriebe, die Mitglieder von Abwasserzweckverbänden (Niersverband, Erftverband) sind, verringern sich die Benutzungsgebühren um den Betrag, den diese Betriebe an die Abwasserverbände zur Reinigung ihrer Abwässer unmittelbar zahlen. Die zu zahlende Benutzungsgebühr muss mindestens so hoch sein, wie der Betrag, der sich aus der Multiplikation der Abwassermenge mit der Schmutzwassergebühr (ohne Klärwerkskosten) in Höhe von 1,52 EUR/m³ (Vj. 1,44 EUR/m³) ergibt. Für diese Kundengruppe wurde ein Gesamtbetrag von TEUR 216 (Vj. TEUR 191) veranlagt. Die Gebühren für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wurden in der am 1. Januar 1990 in Kraft getretenen Satzung festgesetzt. Nach § 11 der Gebührensatzung beträgt das Entgelt für die Entsorgung je m³ abgefahrener Grubeninhalt EUR 24,78. Dieser Preis gilt unverändert seit dem 1. Januar 1990. Nach 140 m³ im Vorjahr wurden im Berichtsjahr 159 m³ Schlamm entsorgt. Empfangene Investitions- und Ertragszuschüsse wurden mit TEUR 401 (Vj. TEUR 406) aufgelöst. Die Zugänge an Investitions- und Ertragszuschüssen werden ab dem Jahr 2006 analog der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände mit 1,5 % bis 10,0 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die Auflösung der Altbestände an Ertragszuschüssen erfolgt nach der bestehenden Restnutzungsdauer unter Zugrundelegung eines Auflösungszeitraumes von 33 Jahren. Der Zugangsbetrag belief sich auf TEUR 211, der Auflösungsbetrag auf TEUR 384. Weiter resultieren im Berichtsjahr erstmalig aus der Auflösung des Sonderpostens für Landeszuwendungen vor 2006 Erträge in Höhe von TEUR 168. Die weiteren Umsatzerlöse betreffen die Kostenerstattung der Stadt für die Unterhaltung von Wasserläufen (TEUR 223, Vj. TEUR 202), Erträge aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von TEUR 139 (Vj. TEUR 148), Erlöse aus der Erstattung von Grundstücksanschlusskosten (TEUR 137, Vj. TEUR 24), Verwaltungsgebühren für die Kanalhausanschlussgenehmigung (TEUR 25, Vj. TEUR 4), die Kostenerstattung der Stadt für die Unterhaltung der Straßenabläufe (TEUR 21, Vj. TEUR 44), Erträge aus der Kostenerstattung der Gemeinde Jüchen für Kanalunterhaltungsarbeiten (TEUR 4, Vj. TEUR 4) sowie Bußgeld/Zwangsgeld (TEUR 2, Vj. TEUR 6).

## Sonstige betriebliche Erträge

Sie betreffen die Erträge aus dem Anlagenabgang (TEUR 10, Vj. TEUR 0) und Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen zu Forderungen (TEUR 7, Vj. TEUR 13).

## Materialaufwand/Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten im Wesentlichen Beiträge an den Erftverband (TEUR 2.254, Vj. TEUR 2.299) und an den Niersverband (TEUR 1.415, Vj. EUR 1.232) sowie Aufwendungen für die Unterhaltung der Abwasserkanäle und Pumpstationen einschließlich der hierauf entfallenden Energie- und Wasserkosten (TEUR 541, Vj. TEUR 482), für die Gewässerunterhaltung (TEUR 394, Vj. TEUR 356), Aufwendungen für die Herstellung von Grundstücksanschlüssen (TEUR 148, Vj. TEUR 24), Aufwendungen für die Innenrohrsanierung (TEUR 100, Vj. TEUR 0) sowie Ingenieurleistungen inkl. Erstellung von Betriebshandbüchern (TEUR 57, Vj. TEUR 27).

## Personalaufwand

Im Personalaufwand werden nur die Aufwendungen für die elf (Vj. vierzehn) Belegschaftsmitglieder des Eigenbetriebes erfasst. Zum Bilanzstichtag beschäftigte der Betrieb neun (Vj. zwölf) Tarifbeschäftigte sowie zwei Auszubildende (Vj. ein, ein Bauzeichner und ein Kanalbauer). Die kaufmännische Betriebsleiterin ist dem Betrieb mit unverändert 50 % zugeordnet. Der technische Betriebsleiter ist dem Betrieb seit dem 01.01.2013 mit 50 % zugeordnet. Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -34 bzw. -5,1 %. Die Minderaufwendungen resultieren aus einer mehrmonatigen Stellenvakanz, die teilweise von der eingetretenen Tarifentwicklung durch die Tariferhöhung um 3,9 % ab 01.04.2019 kompensiert wurde. Von dem Personalaufwand entfallen TEUR 98 (Vj. TEUR 95) auf die Betriebsleitung (technische Betriebsleitung TEUR 52, kaufmännische Betriebsleitung TEUR 46). Die Weiterberechnung der anteiligen Personalkosten der Stadt aus Personalgestellung wird unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

## Abschreibungen

Die Abschreibungen betreffen mit TEUR 1.911 (Vj. TEUR 1.878) die Sachanlagen und mit TEUR 41 (Vj. TEUR 42) die immateriellen Vermögensgegenstände.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Personalgestellung durch die Stadt (TEUR 99, Vj. TEUR 81), Fahrzeugkosten (TEUR 44, Vj. TEUR 26), Instandhaltungsaufwendungen für die Gebäude Friedrich-Ebert-Straße und Wankelstraße (TEUR 41, Vj. TEUR 17), Raumkosten

(TEUR 38, Vj. TEUR 30), Versicherungsaufwendungen (TEUR 27, Vj. TEUR 24), Aufwendungen für Software-Pflege (TEUR 27, Vj. TEUR 22) sowie Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 13, Vj. TEUR 13).

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen enthalten im Wesentlichen Zinsen für die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 526, Vj. TEUR 575) sowie Zinsen für langfristige Darlehen bei der Stadt (TEUR 26, Vj. TEUR 28).

## Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuern für die Immobilien Wankelstraße 21 und Friedrich-Ebert-Straße 5a (TEUR 9, Vj. TEUR 8) sowie die Kraftfahrzeugsteuer (TEUR 1, Vj. TEUR 1).

**Folgende Kennzahlen verdeutlichen die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage:**

| | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Anlagevermögen (TEUR) | 54.879 | 56.131 | 57.913 |
| Gesamtvermögen (TEUR) | 55.784 | 56.664 | 64.277 |
| **Anlagenintensität (%)** | **98,4** | **99,1** | **90,1** |
| | | | |
| Wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR) | 36.608 | 37.401 | 37.605 |
| Gesamtkapital (TEUR) | 55.784 | 56.664 | 64.277 |
| **Eigenkapitalquote (%)** | **65,6** | **66,0** | **58,5** |
| | | | |
| Fremdkapital (TEUR) | 19.176 | 19.263 | 26.672 |
| Gesamtkapital (TEUR) | 55.784 | 56.664 | 64.277 |
| **Fremdkapitalquote (%)** | **34,4** | **34,0** | **41,5** |
| | | | |
| Wirtschaftliches Eigenkapital (TEUR) | 36.608 | 37.401 | 37.605 |
| Anlagevermögen (TEUR) | 54.879 | 56.131 | 57.913 |
| **Anlagedeckungsgrad I (%)** | **66,7** | **66,6** | **64,9** |

| **Wirtschaftliches Eigenkapital setzt sich zusammen aus:** | **2017** | **2018** | **2019** |
|---|---|---|---|
| Stammkapital (TEUR) | 7.158 | 7.158 | 7.158 |
| Rücklagen (TEUR) | 21.256 | 21.256 | 10.154 |
| Gewinnvortrag (TEUR) | - | 417 | 601 |
| Jahresüberschuss (TEUR) | 1.146 | 1.331 | 1.709 |
| ***Summe: Bilanzielles Eigenkapital (TEUR)*** | ***29.560*** | ***30.162*** | ***19.622*** |
| Sonderposten Investitionszuschüsse | 389 | 367 | 350 |
| Sonderposten Landeszuwendungen vor 2006 | - | - | 10.934 |
| Empfangene Ertragszuschüsse | 6.659 | 6.872 | 6.699 |
| ***Summe Wirtschaftliches Eigenkapital*** | **36.608** | **37.401** | **37.605** |

## Erläuterungen zu den Bilanzkennzahlen

Die Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage zeigen Folgendes:

Die **Anlagenintensität** beträgt zum Bilanzstichtag 90,1 %. (Vorjahr: 99,1%). Der deutliche Rückgang ist bei erhöhter Bilanzsumme (+T€ 7.613) auf den geringeren Anstieg des Anlagenbestands (+T€ 1.782) zurückzuführen. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass in dem Anstieg der Bilanzsumme auch der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 3.500 enthalten ist, welcher im Zusammenhang mit der vorzeitigen Zahlung für den zukünftigen Erwerb (zum 1. Januar 2020) der stillen Beteiligung an der NEW AG, Mönchengladbach steht. Ab dem Jahr 2020 erfolgt der Ausweis unter den Finanzanlagen im Anlagevermögen. Ohne Berücksichtigung dieses Sachverhalts hätte sich eine Anlagenintensität in Höhe von 95,3 % ergeben.

Die **Eigenkapitalquote** hat sich aufgrund der Ergebnisentwicklung bei einer gestiegenen Bilanzsumme – insbesondere aufgrund gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Korschenbroich aus Cash-Management Verpflichtungen - verringert und beträgt zum Abschlussstichtag bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital 58,5 % (Vorjahr: 66,0 %). Die Eigenkapitalausstattung des Betriebes ist weiterhin angemessen.

Kennzahlen zum **Anlagendeckungsgrad I** ermitteln spezifische Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. **Beim Anlagendeckungsgrad II** wird neben dem wirtschaftlichen Eigenkapital das langfristige Fremdkapital in die Kapitalposition mit eingerechnet. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen, da ansonsten, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist, Kapitalstrukturrisiken entstehen können. Der Anlagendeckungsgrad II beläuft sich auf 87,6 % (Vorjahr: 91,0 %). Somit besteht eine erhöhte, leichte Unterdeckung des langfristig gebundenen Anlagevermögens durch langfristige Eigen- oder Fremdmittel

| | **2018** | **2019** |
|---|---|---|
| | | |
| Wirtschaftliches Eigenkapital + lang- und mittelfristiges Fremdkapital (TEUR) | 51.107 | 50.759 |
| Anlagevermögen (TEUR) | 56.131 | 57.913 |
| **Anlagendeckungsgrad II (%)** | **91,0** | **87,6** |
| | | |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

| AKTIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR | PASSIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **57.913.469,12** | **56.131.429,71** | **A. Eigenkapital** | | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **561.466,36** | **602.842,86** | **I. Stammkapital** | 7.158.086,34 | 7.158.086,34 |
| 1. Kanalkataster | 556.982,10 | 592.277,32 | **II. Rücklagen** | **10.153.667,02** | **21.255.658,71** |
| 2. Software | 4.484,26 | 10.565,54 | 1. Allgemeine Rücklagen | 2.463.263,17 | 2.463.263,17 |
| | | | 2. Zweckgebundene Rücklagen | | |
| **II. Sachanlagen** | **57.352.002,76** | **55.528.586,85** | a) zur Erhöhung des Stammkapitals | 21.914,37 | 21.914,37 |
| | | | b) aus Landeszuweisungen und Zuw. Dritter | - | 11.101.991,69 |
| 1. Grundstücke | 1.515.227,55 | 1.515.227,55 | c) für Anlagenerhaltung | 7.668.489,48 | 7.668.489,48 |
| 2. Betriebs- und andere Bauten | 3.484.948,50 | 3.817.278,97 | | | |
| 3. Maschinen und maschinelle Anlagen | 3.227.072,11 | 3.309.319,56 | **III. Gewinnvortrag** | 601.589,76 | 416.939,09 |
| 4. Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fahrzeuge | 1.026.313,33 | 1.027.218,13 | | | |
| 5. Entsorgungsleitungen | | | **IV. Jahresüberschuss** | **1.708.894,48** | **1.330.528,76** |
| - Mischwasser | 30.837.639,27 | 29.837.247,79 | Jahresüberschuss des Vorjahres | 1.330.528,76 | 1.146.424,09 |
| - Regenwasser | 9.090.491,59 | 8.878.298,60 | Gewinn-/Verlustvortrag | - 729.485,00 | - 729.485,00 |
| - Schmutzwasser | 4.973.696,14 | 5.136.487,19 | Ausschüttung an die Stadt | - 601.043,76 | - 416.939,09 |
| 6. Maschinen und maschinelle Anlagen | 1.104.620,68 | 1.115.907,91 | | | |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 29.743,25 | 33.903,67 | **B.Sonderposten für Investitionszuschüsse** | **350.140,98** | **367.407,95** |
| 8. Anlagen im Bau | 2.062.250,34 | 857.697,48 | | | |
| | | | **C. Sonderposten Landeszuwendungen vor 2006** | **10.933.779,70** | - |
| **B. Umlaufvermögen** | **6.363.738,83** | **532.935,79** | | | |
| | | | **D. Empfangene Ertragszuschüsse** | **6.699.078,27** | **6.871.958,48** |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | **6.363.738,83** | **532.935,79** | | | |
| | | | **E. Rückstellungen** | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 74.833,60 | 57.133,39 | sonstige Rückstellungen | **47.349,87** | **71.526,14** |
| 2. Forderungen an die Stadt | 2.788.905,23 | 473.973,97 | | | |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 3.500.000,00 | 1.828,43 | **F. Verbindlichkeiten** | **26.624.621,53** | **19.192.260,03** |
| | | | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 15.071.845,91 | 15.556.209,38 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 832.551,73 | 575.656,74 |
| **II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** | - | - | 3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt | 9.029.996,75 | 1.416.318,07 |
| | | | 4. sonstige Verbindlichkeiten | 1.690.227,14 | 1.644.075,84 |
| | **64.277.207,95** | **56.664.365,50** | | **64.277.207,95** | **56.664.365,50** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Städtischer Abwasserbetrieb Korschenbroich**

| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 | 2019<br>EUR | 2018<br>EUR |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 10.188.351,90 | 9.239.387,54 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 16.905,00 | 12.619,20 |
| | **10.205.256,90** | **9.252.006,74** |
| 3. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -70.517,98 | -76.223,22 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -4.800.456,13 | -4.398.986,54 |
| | **-4.870.974,11** | **-4.475.209,76** |
| 4. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | -489.096,82 | -519.948,40 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -140.526,91 | -144.418,81 |
| davon für Altersversorgung: EUR 143.828,82 (Vj. EUR 153.645,97) | **-629.623,73** | **-664.367,21** |
| 5. Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.952.066,40 | -1.920.069,03 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -470.558,59 | -247.900,83 |
| **7. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 6)** | **2.282.034,07** | **1.944.459,91** |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 134,50 | 137,50 |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -563.215,06 | -605.425,01 |
| **10. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 8 bis 9)** | **-563.080,56** | **-605.287,51** |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **1.718.953,51** | **1.339.172,40** |
| 12. Sonstige Steuern | -10.059,03 | -8.643,64 |
| **13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | **1.708.894,48** | **1.330.528,76** |

## Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH

Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH mit Sitz in Korschenbroich ist im Handelsregister mit der Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen. Das Unternehmen wird beim Amtsgericht 41460 Neuss unter der Handelsregister-Nummer HRB 7351 geführt. Das Unternehmen ist wirtschaftsaktiv. Die letzte Änderung im Handelsregister wurde am 27.01.1999 vorgenommen. Das Unternehmen wird derzeit von 2 Managern (1 x Prokurist, 1 x Geschäftsführer) geführt. Es ist ein Gesellschafter an der Unternehmung beteiligt. Das Unternehmen verfügt über einen Standort.

## Historie

1833 wurde Therese von Wüllenweber in Korschenbroich geboren. Sie war Mitbegründerin des Ordens der Salvadorianerinnen, der mit der späteren Gründung der Niederrhein Klinik in direkter Verbindung steht. Ursprünglich stand auf dem Grundstück das St. Elisabeth-Krankenhaus Korschenbroich. Nach dessen Schließung im Jahr 1986 wurden die Gebäude von der Rettungswache, als Seniorenheim und als Wohnstätte für Asylsuchende und Aussiedler genutzt. 1992 kaufte die Stadt Korschenbroich die Liegenschaft. 1995 wurde das alte Krankenhausgebäude abgerissen. Ein Jahr später begann der Bau der Rehabilitationsklinik, welcher 1997 vollendet wurde. Planmäßig wurde die Klinik am 30. September 1997 der Niederrheinklinik Korschenbroich gGmbH übergeben und durch diese am 1. Oktober 1997 in Betrieb genommen. Zu den ursprünglichen Fachabteilungen der Onkologie und Orthopädie öffnete im Jahr 2019 die Fachabteilung für neurologische Rehabilitation.

## Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes. Darüber hinaus wurden

die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde zum 12. November 1993 unter der Firma Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH gegründet. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckte sich zunächst auf den Bau der Rehabilitationsklinik Korschenbroich. Mit der Errichtung der Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Hämato-Onkologie wurde am 2. April 1996 begonnen. Gegenstand des Unternehmens sind gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung, Vermietung und Verpachtung einer Rehabilitationsklinik in der Stadt Korschenbroich.

## Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH |
| Sitz: | Sebastianusstraße 1 ▪ 41352 Korschenbroich |
| Rechtsform: | GmbH |
| Gesellschafter: | Stadt Korschenbroich |
| Organe: | Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Geschäfts-führung |
| Stammkapital: | 3.093.315,88 € |

## Beteiligungen der Gesellschaft

Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Stadt Korschenbroich.

# Organe der Gesellschaft

**Personal**

Die Geschäftsführung besteht gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages aus einer Person, die durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen wird. Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr unverändert Herr Bernd Dieter Schultze. Der Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft allein. Prokura ist im Berichtsjahr unverändert Herrn Rainer Königsmark erteilt.

**Veränderungen**

Zum 1. Januar 2016 trat ein neuer Mietvertrag in Kraft, die Monatsmiete beträgt seitdem € 116.666,67. Der Aufsichtsrat stimmte dem neuen Mietvertrag in seiner Sitzung am 20. November 2015 zu Die Gesellschaft vermietet der Niederrhein-Klinik Korschenbroich GmbH das Gebäude der Rehabilitationsklinik und die dazugehörigen Grundstücke sowie das bereits zum Zeitpunkt der Gebäudefertigstellung vorhandene Inventar. Der Mietvertrag trat zum 1. Januar 2016 in Kraft und hat zunächst eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027. Der Mieter hat ein zweimaliges Optionsrecht, die Mietdauer um jeweils fünf Jahre zu verlängern. Macht der Mieter von seinem Optionsrecht keinen Gebrauch, so verlängert sich das Mietverhältnis jeweils um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens zwölf Monate vor Ablauf der Mietzeit von einem der Vertragspartner gekündigt wird. Weitere Verträge von wesentlicher Bedeutung, die die Gesellschaft über den Rahmen des im Geschäftsverkehr Üblichen hinaus verpflichten, wurden lt. Auskunft im Berichtsjahr und bis zur Zeit unserer Prüfung nicht abgeschlossen.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Das Anlagevermögen wurde daher entsprechend der unterschiedlichen Nutzungsdauer erfasst und gegliedert. Es ergeben sich Abschreibungszeiträume zwischen 4 und 40 Jahren, wobei der überwiegende Teil der Sachanlagen auf das Gebäude entfällt und mit 2,5 % abgeschrieben wird. Die Abschreibung erfolgt ausschließlich linear. Die Forderungen sind zu Nominalbeträgen angesetzt. Die in Höhe des Erfüllungswertes angesetzten Rückstellungen sind ausreichend bemessen, sie tragen allen erkennbaren Risiken Rechnung. Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

## Erläuterungen zur Bilanz

Gemäß Vertrag vom 22./23./24. März 2004 zwischen der Sparkasse Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH nimmt die Gesellschaft seit dem 1. April 2004 am Cash-Management Verfahren teil. Die Sparkasse Neuss nutzt den Cash-Management-Service der Helaba (vormals WestLB Cash-Management). Die Sparkasse bietet diese Dienstleistung der Helaba im eigenen Namen und auf eigene Rechnung an. Zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres ergab sich hieraus eine Forderung aus Cash-Management in Höhe von 876 TEURO (Vorjahr 815 TEURO). Die Forderungen gegen den Gesellschafter betreffen ausschließlich Forderungen aus dem Finanzverkehr. Diese Forderungen haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Durch die Einbindung der Gesellschaft in das städtische Cash-Management entfällt die Bilanzposition Guthaben bei Kreditinstituten.

Das Stammkapital liegt nach der Erhöhung in 1994 um den Grundstückswert unverändert bei 3.093.315,88 €. Rückstellungen wurden mit 10.115,00 € für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 gebildet.

Die Darlehn sind durch Grundschuld besichert. Von den gesamten Verbindlichkeiten in Höhe von 13.005 TEURO (Vorjahr 14.041 TEURO) entfallen 1.058 TEURO (Vorjahr 1.037 TEURO) auf Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 11.947 TEURO (Vorjahr 13.004 TEURO). Ein Betrag von 7.500 TEURO (Vorjahr 8.644 TEURO) entfällt auf Darlehnsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter betreffen unverändert Kosten aus der Abrechnung Cash-Management von 47 €.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

### Dargestellt ist im Folgenden die Rehaklinik ab 2017:

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Immater. VGG | - € | - € | - € |
| Sachanlagen | 14.787.154,38 € | 14.206.326,58 € | 13.625.498,74 € |
| Finanzanlagen | - € | - € | - € |
| **Anlagevermögen** | **14.787.154,38 €** | **14.206.326,58 €** | **13.625.498,74 €** |
| Vorräte | - € | - € | - € |
| Forderungen | 755.074,25 € | 815.125,74 € | 876.125,41 € |
| sonst. VGG | - € | - € | - € |
| liquide Mittel | - € | - € | - € |
| **Umlaufvermögen** | **755.074,25 €** | **815.125,74 €** | **876.125,41 €** |
| **Aktiver RAP** | | | |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **15.542.228,63 €** | **15.021.452,32 €** | **14.501.624,15 €** |
| Stammkapital | 3.093.315,88 € | 3.093.315,88 € | 3.093.315,88 € |
| Kapitalrücklage | | | |
| Gewinn-/Verlustvortrag | - 2.976.852,30 € | - 2.655.308,30 € | - 2.158.608,57 € |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 321.544,00 € | 496.699,73 € | 552.270,53 € |
| **Eigenkapital** | 438.007,58 € | 934.707,31 € | 1.486.977,84 € |
| **Erhaltene Inv. Zuschüsse** | - € | - € | - € |
| **Rückstellungen** | 44.684,50 € | 45.279,50 € | 10.115,00 € |
| **Verbindlichkeiten** | 15.059.536,55 € | 14.041.465,51 € | 13.004.531,31 € |
| **Passiver RAP** | | | |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **15.542.228,63 €** | **15.021.452,32 €** | **14.501.624,15 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:**

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 1.400.000,04 € | 1.400.000,04 € | 1.400.000,04 € |
| 2. Erhöhung/Verminderung fertige u. unfertige Erzeugnisse | - € | - € | - € |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | | - € | - € |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 61.373,42 € | 61.373,42 € | 109.472,17 € |
| 5. Materialaufwand | **- €** | **- €** | **- €** |
| a. Aufw. für Roh-, Hilfs-, u. Betriebsstoffe u. für bezogene Leistungen | | | |
| b. Aufw. für bezogene Leistungen | | | |
| 6. Personalaufwand | **17.808,00 €** | **17.807,60 €** | **17.808,00 €** |
| a. Löhne und Gehälter | 17.808,00 € | 17.807,60 € | 17.808,00 € |
| b. soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung | | | |
| 7. Abschreibungen auf immater. VGG des Anlagevermögen und Sachanlagen | 580.827,80 € | 580.827,80 € | 580.827,84 € |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 78.455,67 € | 76.172,84 € | 89.053,41 € |
| **Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme 1-8)** | **784.281,99 €** | **786.565,22 €** | **821.782,96 €** |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | - € | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 462.737,99 € | 289.865,49 € | 269.512,43 € |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **321.544,00 €** | **496.699,73 €** | **552.270,53 €** |
| 12. außerordentliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| 13. außerordentliche Erträge | - € | - € | - € |
| 14. außerordentliches Ergebnis | - € | - € | - € |
| 15. Steuer von Einkommen und Ertrag | - € | - € | - € |
| 16. sonstige Steuern | | | |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| 18. Erträge aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| **19. Jahresüberschuss** | **321.544,00 €** | **496.699,73 €** | **552.270,53 €** |

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um die Mieterträge aus der Vermietung der Rehabilitationsklinik an den Betreiber, die Niederrheinklinik Korschenbroich gGmbH für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019. Nach dem bestehenden Mietvertrag ergibt sich ein Jahresertrag von 1.400 TEURO. Nach dem neuen Mietvertrag trägt der Mieter auch das Risiko der Unterhaltung an Dach und Fach. Die Verpflichtung zur Unterhaltung der Haustechnik besteht unverändert gegenüber dem bisherigen Mietvertrag.

## Sonstige betriebliche Erträge

Von den sonstigen betrieblichen Erträgen entfallen 75 TEURO auf die durch die Niederrheinklinik zu erstattende Grundsteuer. Weitere 34 TEURO ergeben sich durch die Auflösung einer Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand umfasst die Gehälter des Geschäftsführers und des Prokuristen.

## Abschreibungen

Das Gebäude, die technischen und betrieblichen Einrichtungen und Ausstattungen werden linear abgeschrieben.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten als wesentliche Positionen Gerichts- und Prüfungskosten, Versicherungen, Beiträge und Grundsteuern.

## Eigenkapital

| | |
|---|---|
| Gezeichnetes Kapital | € 3.093.315,88 |
| 31.12.2018 | € 3.093.315,88 |

Das Stammkapital ist voll eingezahlt und entspricht § 4 des Gesellschaftsvertrages.

| | |
|---|---|
| Verlustvortrag | € 2.158.608,57 |
| 31.12.2018 | € 2.655.308,30 |

Die Gesellschafterversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 18. Dezember 2019, den für das Geschäftsjahr 2018 ausgewiesenen Jahresüberschuss von € 496.699,73 mit dem Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von € 2.655.308,30 zu verrechnen und auf das Geschäftsjahr 2019 vorzutragen.

| | |
|---|---|
| Jahresüberschuss | € 552.270,53 |
| 31.12.2018 | € 496.699,73 |

Über die Verwendung des Jahresüberschusses 2019 muss die Gesellschafterversammlung noch beschließen.

| | |
|---|---|
| Sonstige Rückstellungen | € 10.115,00 |
| 31.12.2018 | € 45.279,50 |

**Der Mehrjahresvergleich der Rehaklinik stellt sich wie folgt jeweils zum 31.12. dar:**

| | **2019** | **2018** | **2017** |
|---|---|---|---|
| Eigenkapital | 1487 | 935 | 438 |
| Bilanzsumme (T€) | 14501 | 15021 | 15542 |
| Eigenkapitalquote in % | **10,3** | **6,2** | **2,8** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# BILANZ

## AKTIVA

| | 2019 in EUR | 2018 in TEUR |
|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **13.625.498,74** | **14.206** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | |
| 1. Kanalkataster | | |
| 2. Software | | |
| **II. Sachanlagen** | **13.625.498,74** | **14.206** |
| 1. Grundstücke | 3.209.570,51 | 3.209 |
| 2. Betriebs- und andere Bauten | 10.415.928,23 | 10.997 |
| 3. Maschinen und maschinelle Anlagen | | |
| 4. Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Fahrzeuge | | |
| **B. Umlaufvermögen** | **876.125,41** | **815** |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | **876.125,41** | **815** |
| 1. Forderungen gegen den Gesellschafter | 876.125,41 | 815 |
| | **14.501.624,15** | **15.021** |

## PASSIVA

| | 2019 in EUR | 2018 in TEUR |
|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | |
| **I. Gezeichnetes Kapital** | 3.093.315,88 | 3.093 |
| **II. Verlustvortrag** | 2.158.608,57 | 2.655 |
| **III. Jahresüberschuss** | 552.270,53 | 497 |
| | 1.486.977,84 | 935 |
| **B. Rückstellungen** | | |
| sonstige Rückstellungen | 10.115,00 | 45 |
| 1. Verbindlicheiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.057.731,92 € im Vorjahr: 1.036.971,09 €) | 13.004.446,82 | 14.041 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 36,89 € im Vorjahr: 0,00 €) | 36,89 | - |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 47,60 € im Vorjahr: 47,60 € | 47,60 | - |
| | **14.501.624,15** | **15.021** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Rehabilitationsklinik Korschenbroich Bau GmbH**

| **Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019** | **2019 EUR** | **2018 TEUR** |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 1.400.000,04 | 1.400,00 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 109.472,17 | 61,00 |
| | **1.509.472,21** | **1.461,00** |
| 3. Personalaufwand | 17.808,00 | 18,00 |
| 4. Abschreibungen auf Sachanlagen | 580.827,74 | 581,00 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 89.053,41 | 76,00 |
| **6. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 5)** | **821.783,06** | **786,00** |
| 7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 269.512,43 | 289,00 |
| **8. Ergebnis nach Steuern** | **552.270,63** | **786,00** |
| 9. Sonstige Steuern | 0,00 | 0,00 |
| **10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | **552.270,63** | **497,00** |

# Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Korschenbroich

## Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH

Die Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH (WEK) wurde im Jahr 2001 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Korschenbroich und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Neuss (HRB 10521). Die Tätigkeiten der Gesellschaft erstrecken sich auf die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Korschenbroich durch die Förderung der Wirtschaft auf allen Gebieten. Dies gilt insbesondere für die Industrie, das Handwerk, den Handel und das Gewerbe. Der Erreichung dieses Zieles dienen insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Beschaffung, Erschließung und Veräußerung von Grundstücken zur Ansiedlung, Erhaltung und
- Erweiterung von Unternehmen
- Aktivierung ungenutzter Gewerbegebietsflächen sowie Durchführung oder Förderung der Sanierung
- von Altlasten für Zwecke der Ansiedlung, Erhaltung oder Erweiterung von Betrieben
- Ankauf, Planung, Entwicklung und Realisierung von Vorratsflächen für den Wohnsiedlungs- und
- Gewerbebereich
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Wirtschaftsstandort Korschenbroich
- Erschließung und Realisierung von Einrichtungen des Gemeinbedarfs und der Infrastruktur
- Unterstützung und Begleitung von Maßnahmen des Stadtmarketings
- Umsetzung und Verwirklichung von Wohnbereichen im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes.

## Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft wurde zum 22. März 2001 unter der Firma Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH gegründet. Der erste Gesellschaftsvertrag datierte vom 22. März 2001. Er wurde ersetzt durch den Vertrag vom 18. Februar 2003, beschlossen in der Gesellschafterversammlung vom 29. Januar 2003. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14. September 2005 wurde § 6 Abs. 1 geändert. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 4. Juli 2014 wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst.

Die 33.500-Einwohner-Kommune mit einer Fläche von rund 55 Quadratkilometern gehört zum Rhein-Kreis Neuss und liegt im attraktiven Wirtschaftsraum Mönchengladbach-Krefeld-Düsseldorf. Sie ist Standort für viele kleine und mittelständische Unternehmen. Die Wirtschaftsstruktur ist vielfältig und innovativ. Industrie-, Gewerbe-, Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe bieten zukunftsorientierte Arbeitsplätze. Firmen mit internationalen Absatzmärkten tragen erheblich zur Wertschöpfung und damit zur Kaufkrafterhaltung bei.

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Erschließung und Veräußerung von Grundstücken um das Angebot von Grundstücken für Gewerbegebiete und für die Bebauung mit Wohngebäuden im Gebiet der Stadt Korschenbroich zu verbessern.

# Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH |
| Sitz: | Sebastianusstraße 1 ▪ 41352 Korschenbroich |
| Rechtsform: | GmbH |
| Gesellschafter: | Stadt Korschenbroich 51 %<br>Sparkasse Neuss 49 % |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

| | |
|---|---|
| Organe: | Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Geschäftsführung |
| Stammkapital: | 25.000 € |

## Beteiligungen der Gesellschaft

Das Stammkapital beträgt € 25.000,00 und wird mit 12.750,00 € (51,0 %) von der Stadt Korschenbroich sowie mit 12.250,00 € (49,0 %) von der Sparkasse Neuss gehalten.

## Organe der Gesellschaft

Für den Betrieb sind folgende Organe zuständig:

1. Die Gesellschafterversammlung
2. Der Aufsichtsrat
3. Die Geschäftsführung

### 1. Die Gesellschafterversammlung

Im Berichtsjahr haben am 6. Juni und 16. Oktober 2019 zwei Gesellschafterversammlungen stattgefunden.

### 2. Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 11 Nr. 2 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern. Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zwei Sitzungen zusammen; die Sitzungen fanden am 6. Juni und 16. Oktober 2019 statt.

### 3. Die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages aus einem Geschäftsführer oder aus mehreren Geschäftsführern, die durch den Aufsichtsrat bestellt und abberufen werden. Geschäftsführer der Gesellschaft sind Herr Patrick Gorzelanczyk und Herr Jürgen Rütten. Ein jeder von ihnen vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem weiteren Geschäftsführer. Die dienstliche Stellung der Geschäftsführer und ihrer Obliegenheiten werden durch Gesetz, Gesellschaftsvertrag, Geschäftsordnung und Anstellungsvertrag bestimmt.

# Organe der Gesellschaft:

**Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:**

*Aufsichtsratsvorsitzender:*
Bürgermeister Marc Venten

*Stellv. Vorsitzender:*
Sparkassendirektor Peter Dederichs

*Vertreter der Stadt Korschenbroich:*

| | |
|---|---|
| Wolfgang Kauerz | stellv. Mitglied Reinhard Brieske |
| Hans-Willi Türks | stellv. Mitglied Klaus-Peter Schöttke |
| Albert Richter | stellv. Mitglied Wolfgang Skiba |
| Rolf Schmier | stellv. Mitglied Hanns-Lothar Endell |

*Vertreter der Sparkasse Neuss:*

| | |
|---|---|
| Peter Dederichs | stellv. Mitglied Hans-Georg Nix |
| Torsten Effertz | stellv. Mitglied Elke Schmitz |
| Hans-Joachim Krömer | stellv. Mitglied Heinz-Josef Wolf |
| Thomas Rill | stellv. Mitglied Sven Kellerhoff |

*Beratende Mitglieder gem. §11 Abs. 3 Gesellschaftervertrag:*
Beigeordneter Stadtkämmerer Thomas Dückers
Beigeordneter Georg Onkelbach

**Geschäftsführung:**

Patrick Gorzelanczyk, Jürgen Rütten

**Personal**
Die Gesellschaft beschäftigte zwei Geschäftsführer.

**Veränderungen**

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 150,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von 800,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Die Bewertung des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten. Die sonstigen Rückstellungen sind ausreichend bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken Rechnung. Rückstellungen und Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten. Die Wertansätze des mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlusses zum 31.12.2018 wurden in die Bücher des Geschäftsjahres 2019 übernommen.

## Erläuterungen zur Bilanz

Die zum Verkauf bestimmten, unbebauten Grundstücke (T€ 2.111) enthalten im Wesentlichen noch nicht erschlossene Grundstücke in der Erweiterung des Gewerbegebietes „Glehner Heide“.

Bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von T€ 111 handelt es sich um bereits gezahlte Teilkaufpreise.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €. Hiervon hat die Stadt Korschenbroich eine Stammeinlage von 12.750,00 € (51 %) und die Sparkasse Neuss, vormals Stadtsparkasse Korschenbroich, eine Stammeinlage von 12.250,00 € (49 %) übernommen.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen die voraussichtlichen Restkosten für Erschließungsmaßnahmen im Gewerbegebiet Glehner Heide (T€ 249) sowie die voraussichtlichen Kosten der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 (T€ 12).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Finanzverkehr.

Gemäß Vertrag vom 14.09.2005 zwischen der Sparkasse Neuss, der Stadt

Korschenbroich und der WEK nimmt die Gesellschaft ab dem 01.10.2005 am CashManagement Verfahren teil. Die Sparkasse Neuss nutzt den CashManagement-Service der Helaba. Die Sparkasse bietet diese Dienstleistung der Helaba im eigenen Namen und auf eigene Rechnung an. Nach einem Auszug auf dem Geldverkehrskonto S-Zentral Cash Management bei der Sparkasse Neuss/ Helaba ist zum 31.12.2019 eine Verbindlichkeit von T€ 1.084 (Vorjahr T€ 2.002) ausgewiesen.

Für die Schulden auf dem Geldverkehrskonto bei der Sparkasse Neuss/Helaba fielen im Berichtsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 8 an.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

### Dargestellt ist im Folgenden die WEK ab 2017:

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Sachanlagen | - € | - € | - € |
| Betriebs- u. Geschäftsausgaben | 6.415,99 € | 4.534,45 € | 2.652,91 € |
| **Anlagevermögen** | **6.415,99 €** | **4.534,45 €** | **2.652,91 €** |
| **Vorräte:** | | | |
| *zum Verkauf bestimmte, unbebaute Grundstücke* | 3.896.706,54 € | 2.999.461,92 € | 2.110.812,44 € |
| *Geleistete Anzahlungen* | 73.023,00 € | 91.980,60 € | 110.938,20 € |
| Forderungen gegen Gesellschafter | - € | - € | 25.942,00 € |
| sonst. VGG | 1.664,03 € | 1.664,03 € | 30.164,03 € |
| liquide Mittel | - € | - € | - € |
| **Umlaufvermögen** | **3.971.393,57 €** | **3.093.106,55 €** | **2.277.856,67 €** |
| **Aktiver RAP** | | | |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **3.977.809,56 €** | **3.097.641,00 €** | **2.280.509,58 €** |
| Stammkapital | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € |
| Gewinn-/Verlustvortrag | - 28.177,05 € | - 10.945,85 € | 516.562,95 € |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 17.231,20 € | 527.508,80 € | 381.950,93 € |
| **Eigenkapital** | **14.054,15 €** | **541.562,95 €** | **923.513,88 €** |
| **Rückstellungen:** | | | |
| *Steuerrückstellungen* | 5.190,00 € | 240.158,00 € | - € |
| *sonstige Rückstellungen* | 260.141,79 € | 271.504,45 € | 261.004,45 € |
| **Verbindlichkeiten** | 3.698.423,62 € | 2.044.415,60 € | 1.095.991,25 € |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **3.977.809,56 €** | **3.097.641,00 €** | **2.280.509,58 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 745.441,70 € | 2.190.426,10 € | 1.980.646,00 € |
| 2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken | - 553.723,45 € | - 847.986,57 € | - 104.770,53 € |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | | - € | - € |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | - € | 5.336,64 € | 7.110,86 € |
| 5. Materialaufwand | **43.409,52 €** | **449.433,19 €** | **1.188.322,40 €** |
| a. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke | 43.409,52 € | 449.433,19 € | 1.188.322,40 € |
| b. Aufw. für bezogene Leistungen | | | |
| 6. Personalaufwand | **34.806,36 €** | **26.055,21 €** | **27.069,51 €** |
| a. Löhne und Gehälter | 31.286,59 € | 18.305,16 € | 18.305,16 € |
| b. soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung | 3.519,77 € | 7.750,05 € | 8.764,35 € |
| 7. Abschreibungen auf Sachanlagen | 565,30 € | 1.881,54 € | 2.811,64 € |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 62.682,35 € | 66.980,43 € | 69.143,44 € |
| **Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme 1-8)** | **50.254,72 €** | **803.425,80 €** | **595.639,34 €** |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | - € | | 106,00 € |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 17.070,12 € | 18.385,11 € | 8.506,89 € |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **33.184,60 €** | **785.040,69 €** | **587.238,45 €** |
| 12. außerordentliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| 13. außerordentliche Erträge | - € | - € | - € |
| 14. außerordentliches Ergebnis | - € | - € | - € |
| 15. Steuer von Einkommen und Ertrag | 9.607,00 € | 249.531,81 € | 202.377,44 € |
| 16. sonstige Steuern | 6.346,40 € | 8.000,08 € | 2.910,08 € |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| 18. Erträge aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| **19. Jahresüberschuss** | **17.231,20 €** | **527.508,80 €** | **381.950,93 €** |

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr ausschließlich aus Grundstücksverträgen erzielt worden. Dem stehen Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke insbesondere im Zusammenhang mit dem Abgang der Buchwerte der im Berichtsjahr verkauften Grundstücke im Bereich Holzkamp-West in Kleinenbroich (T€ 932) gegenüber.

Des Weiteren ergeben sich insgesamt Bestandsverminderungen aus den Veränderungen bei den selbst erschlossenen Grundstücken in Höhe von T€105.

Der Personalaufwand (T€ 27) umfasst die Gehälter der Geschäftsführer.

## Sonstige Angaben

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers betrifft in Höhe von T€ 12 die voraussichtlichen Aufwendungen der Jahresabschlussprüfung 2019 sowie mit T€ 4 die Kosten der Steuerberatung.

Die Gesellschaft beschäftigte zwei Geschäftsführer im Jahresdurchschnitt.

Geschäfte zu nicht üblichen Marktkonditionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 285 Nr. 21 HGB wurden nicht getätigt.

## Vorschlag über die Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss 2019 der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH beträgt 381.950,93 €.

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss aus 2019 in Höhe von 381.950,93 € in das nächste Jahr vorzutragen.

**Der Mehrjahresvergleich der WEK stellt sich wie folgt jeweils zum 31.12. dar:**

| | 2019 | 2018 |
|---|---|---|
| Eigenkapital TEUR | 924 | 542 |
| Bilanzsumme TEUR | 2.281 | 3.098 |
| **Eigenkapitalquote in %** | **40,5** | **17,5** |

| | 2019 | 2018 |
|---|---|---|
| Umlaufvermögen TEUR | 2.278 | 3.093 |
| Bilanzsumme TEUR | 2.281 | 3.098 |
| **Umlaufintensität** | **99,9** | **99,8** |

Bei den Passiva erhöhte sich das Eigenkapital von T€ 542 im Vorjahr aufgrund des Jahresüberschusses 2019 (T€ 382) auf T€ 924 zum Stichtag des Berichtsjahres. Bezogen Auf die Bilanzsumme ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 40,5 % (Vorjahr 17,5 %).

Die Bilanzsumme verminderte sich im Berichtsjahr um T€ 817 auf T€ 2.281, was bei den Aktiva hauptsächlich auf den Posten "Zum Verkauf bestimmte Grundstücke" zurückzuführen ist.

# B I L A N Z

| AKTIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR | PASSIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | **A. Eigenkapital** | **923.513,88** | **541.562,95** |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.652,91 | 4.534,45 | I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 | 25.000,00 |
| | | | II.Gewinnvortrag/Verlustvortrag | 516.562,95 | - 10.945,85 |
| **B. Umlaufvermögen** | | | III. Jahresüberschuss | 381.950,93 | 527.508,80 |
| I. Vorräte | | | **B. Rückstellungen** | **261.004,45** | **511.662,45** |
| | | | 1. Steuerrückstellungen | - | 240.158,00 |
| 1. Zum Verkauf bestimmte, unbebaute Grundstücke | 2.110.812,44 | 2.999.461,92 | 2. sonstige Rückstellungen | 261.004,45 | 271.504,45 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 110.938,20 | 91.980,60 | | | |
| | | | **C. Verbindlichkeiten** | **1.095.991,25** | **2.044.415,60** |
| II. Forderungen | | | 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen | 9.568,50 | 3.046,76 |
| | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 1.085.422,86 | 2.040.591,74 |
| 1. Forderungen gegen Gesellschafter | 25.942,00 | - | 3. sonstige Verbindlichkeiten | 999,89 | 777,10 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 30.164,03 | 1.664,03 | | | |
| | **2.280.509,58** | **3.097.641,00** | | **2.280.509,58** | **3.097.641,00** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Korschenbroich mbH**

| **Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019** | **2019 EUR** | **2018 EUR** |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 1.980.646,00 | 2.190.426,10 |
| 2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken | - 104.770,53 | - 847.986,57 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 7.110,86 | 5.336,64 |
| | **1.882.986,33** | **1.347.776,17** |
| 4. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke | 1.188.322,40 | 449.433,19 |
| 5. Personalaufwand | **27.069,51** | **26.055,21** |
| a) Gehälter | 18.305,16 | 18.305,16 |
| b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung | 8.764,35 | 7.750,05 |
| 6. Abschreibungen auf Sachanlagen | 2.811,64 | 1.881,54 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 69.143,44 | 66.980,43 |
| 8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 106,00 | - |
| 9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8.506,89 | 18.385,11 |
| 10. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 202.377,44 | 249.531,81 |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **384.861,01** | **535.508,88** |
| 12. Sonstige Steuern | 2.910,08 | 8.000,08 |
| **13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | **381.950,93** | **527.508,80** |

## Zweckverband Sparkasse Neuss

Die Sparkasse ist Mitglied im Rheinischen Sparkassen- und Giroverband und über dessen Sparkassenstützungsfonds dem Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat das institutsbezogene Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe als Einlagensicherungssystem nach dem Einlagensicherungsgesetz (EinSiG) anerkannt. Das Sicherungssystem stellt im Entschädigungsfall sicher, dass den Kunden der Sparkassen der gesetzliche Anspruch auf Auszahlung ihrer Einlagen gemäß dem EinSiG erfüllt werden kann („gesetzliche Einlagensicherung"). Darüber hinaus ist es das Ziel des Sicherungssystems, einen Entschädigungsfall zu vermeiden und die Sparkassen selbst zu schützen, insbesondere deren Liquidität und Solvenz zu gewährleisten („diskretionäre Institutssicherung").

Sparkasse Neuss

## Allgemeine Erläuterungen

Die Sparkasse Neuss -Zweckverbandssparkasse des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst- ist gemäß § 1 des Sparkassengesetzes NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Im Geschäftsverkehr führt die Sparkasse die Kurzbezeichnung „Sparkasse Neuss". Sie ist Mitglied des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands, Düsseldorf, und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Sie ist beim Amtsgericht Neuss unter der Nummer A 5375 im Handelsregister eingetragen.

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband, der vom Rhein-Kreis Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst gebildet wird. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers und des Kreises Viersen, des Rhein-Erft-Kreises, des Rheinisch-Bergischen Kreises, des Kreises Mettmann, des Oberbergischen Kreises, des Kreises Düren, des Kreises Heinsberg, der Städte Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach, Köln und Leverkusen.

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Aufgabe der Sparkasse ist es gemäß § 2 des Sparkassengesetzes NRW, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft, insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers, zu dienen. Sie stärkt den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie versorgt im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung ihres öffentlichen Auftrags. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes. Sie betreibt im Rahmen des Sparkassengesetzes NRW und den nach diesem Gesetz erlassenen Begleitvorschriften alle banküblichen Geschäfte.

# Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | Zweckverband Sparkasse Neuss |
| Sitz: | Oberstraße 110-124 ▪ 41460 Neuss |
| Rechtsform: | Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) |
| Träger der Sparkasse: | Rhein-Kreis Neuss, Stadt Neuss, Stadt Kaarst, Stadt Korschenbroich |
| Organe: | Verwaltungsrat, Kreditausschuss, Vorstand, Verbandsversammlung, Verbandsvorsteher |

# Beteiligungen der Gesellschaft in %

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Zweckverband Sparkasse Neuss** | | 50<br>34,53<br>9,74<br>5,73 | Stadt Neuss<br>Rhein-Kreis-Neuss<br>Stadt Kaarst<br>**Stadt Korschenbroich** |
| | | 100 | |

# Organe der Gesellschaft

1. Verwaltungsrat der Sparkasse Neuss
   Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden Mitglied und 20 weiteren Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus fünf Mitgliedern, die vom Rhein-Kreis Neuss vorgeschlagen werden, einem Mitglied, das von der Stadt Korschenbroich vorgeschlagen wird, einem Mitglied das von der Stadt Kaarst vorgeschlagen wird sowie sieben Dienstkräften. Vertreter der Stadt Kaarst waren im Berichtszeitraum Herr Marc Venten (Bürgermeister) und stellvertretendes Mitglied Frau Barbara Romann.

2. Vorstand der Sparkasse
   Herr Michael Schmuck, Vorstandvorsitzender
   Herr Dr. Volker Gärtner, Vorstandsmitglied
   Herr Carsten Proebster, Vorstandsmitglied

3. Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes
   Nach § 5 Abs. 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt entsendet die Stadt Korschenbroich drei Mitglieder in die Verbandsversammlung.

   Mitglieder der Stadt Korschenbroich waren im Berichtszeitraum:

   - Herr Wolfgang Kauertz
   - Herr Erwin Roden (stellv.)
   - Herr Thomas Dückers (stellv.)

## Personalbestand

Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich bis zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahr um 3,7% auf 1.034 verringert, von denen 596 vollzeitbeschäftigt, 387 teilzeitbeschäftigt sowie 51 in Ausbildung sind. Der Rückgang ist Folge einer natürlichen Fluktuation. Die Gesamtzahl unserer Geschäftsstellen, inkl. SB-Stellen, hat sich bis zum 31. Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahr um eine auf 63 reduziert.

## Beschlüsse

### Beschlüsse der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Rhein-Kreises Neuss, der Stadt Neuss, der Stadt Korschenbroich und der Stadt Kaarst

### Verwendung des Jahresüberschusses der Sparkasse Neuss nach § 25 SpkG für das Geschäftsjahr 2019

Die Verbandsversammlung beschließt, gemäß § 8 Abs. 2 g) SpkG den Jahresüberschuss der Sparkasse Neuss nach § 25 SpkG wie folgt zu verwenden:

| | |
|---|---|
| a Aus dem Jahresüberschuss von | 5.861.426,21 € |
| b. werden an die Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes nach dem Verhältnis ihrer Beteiligung am Sparkassenzweckverband ausgeschüttet: | 0,00 € |
| c. werden in die Sicherheitsrücklage eingestellt | 5.861.426,21 € |
| in eine freie Rücklage eingestellt | 0,00 € |
| d. ist als Gewinnvortrag auszuweisen. | 0,00 € |

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

## Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (einschließlich Schuldscheindarlehen mit Halteabsicht bis zur Endfälligkeit) wurden zum Nennwert bilanziert. Die Unterschiedsbeträge zwischen Nennwert und Auszahlungsbetrag wurden aufgrund ihres Zinscharakters in die Rechnungsabgrenzungsposten aufgenommen und werden planmäßig über die Laufzeit der Geschäfte verteilt. Eingetretenen Risiken aus Forderungen wurde durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht ausreichend Rechnung getragen. Für latente Risiken im Forderungsbestand wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet. Mit Blick auf den vom IDW Anfang 2020 veröffentlichten Rechnungslegungsstandard BFA 7 zur Bemessung von Pauschalwertberichtigungen wurde abweichend vom Vorjahr eine Pauschalwertberichtigung in Höhe des auch für Zwecke des internen Risikomanagements ermitteltet und verwendeten erwarteten Verlusts über einen Betrachtungszeitraum von 12 Monaten gebildet. Hier wurde sich orientiert an der vom IDW vorgeschlagenen Mindesthöhe einer Pauschalwertberichtigung. Im Vergleich zu der bisherigen Bewertungsmethode fällt die Pauschalwertberichtigung mit 17.123 Tsd. EUR um 5.715 Tsd. EUR höher aus (= 1,45% der Rücklagen und 97,51% des Jahresüberschusses).

Zusätzlich besteht Vorsorge für die besonderen Risiken des Geschäftszweigs der Kreditinstitute.

Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen wegen dauernder und vorübergehender Wertminderungen, bilanziert. Ausstehende Verpflichtungen zur Leistung gesellschaftsvertraglich begründeter Einlageverpflichtungen wurden aktiviert, wenn sie am Bilanzstichtag bereits eingefordert wurden.

Die Beteiligungsbewertung erfolgt auf Basis der Vorgaben des IDW RS HFA 10.

Die Sachanlagen und die immateriellen Anlagewerte, die ab dem Jahr 2010 angeschafft worden sind, werden linear über die voraussichtliche bzw. betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Vor dem Jahr 2010 angeschaffte Vermögensgegenstände schreiben wir unter Nutzung der Übergangsmöglichkeit des BilMoG (Artikel 67 Abs. 4 EGHGB) weiterhin mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen ab. Niedrigere Wertansätze auf Sachanlagevermögen, die aus der Übernahme steuerrechtlicher Regelungen resultierten (§ 6b EStG), haben wir ebenfalls nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 250 Euro werden aus Vereinfachungsgründen sofort als Sachaufwand erfasst. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 250 Euro bis 1.000 Euro wird ein Sammelposten gebildet, der aufgrund der insgesamt unwesentlichen Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen einer Gesamtbetrachtung über fünf Jahre ergebniswirksam verteilt wird.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Agien und Disagien wurden in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und zeitanteilig verteilt.

Rückstellungen werden in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Hierzu wurde eine Einschätzung vorgenommen, ob dem Grunde nach rückstellungspflichtige Tatbestände vorliegen und ob nach aktuellen Erkenntnissen mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Inanspruchnahme zu erwarten ist. In Einzelfällen wurde dabei auch auf die Einschätzung externer Sachverständiger zurückgegriffen. Bei der Beurteilung von Rechtsrisiken wurde die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt. Beim erstmaligen Ansatz von Rückstellungen wird der diskontierte Erfüllungsbetrag in einer Summe erfasst (Nettomethode).

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Dier übrigen Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst. Bei der Bestimmung des Diskontierungszinssatzes wird davon ausgegangen, dass Änderungen des Zinssatzes jeweils zum Jahresende eingetreten sind. Entsprechend wurde für die Bestimmung des Zeitpunktes der Änderungen des Verpflichtungsumfanges bzw. des zweckentsprechenden Verbrauchs vorgegangen.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck entsprechend des Teilwertverfahrens ermittelt. Dabei werden künftige jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,5% sowie Rentensteigerungen von 1,5% unterstellt. Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde ein vom Pensionsgutachter auf das Jahr 2019 prognostizierter Durchschnittssatz von 2,71%, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, zugrunde gelegt. Die Ermittlung dieses durchschnittlichen Zinssatzes basiert auf einem Betrachtungszeitraum von zehn Jahren.

## Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen im Jahr 2019

Die Konjunktur hat auf globaler Ebene deutlich an Schwung verloren: Wie der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Januarprognose berichtet, wuchs die Weltwirtschaft in 2019 um 2,9 % nach 3,6 % in 2018 und verzeichnete damit das schwächste Wachstum seit zehn Jahren. Der Welthandel nahm lediglich um 1 % zu. Als ein Auslöser dieser Entwicklung gelten die Handelskonflikte zwischen den USA und China. Davon waren insbesondere Länder mit hohen Anteilen von Ex- und Importen im Vergleich zu ihrem Inlandsprodukt betroffen.

Deutschland verzeichnete in 2019 das zehnte Wachstumsjahr in Folge und damit die längste Wachstumsperiode seit der Wiedervereinigung. Aber auch hier hat sich die Konjunktur deutlich abgekühlt. Bereits in 2018 wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) mit +1,5 % schwächer als im entsprechenden Vorjahr (+2,7 %). In 2019 ließ das Wachstum im Jahresdurchschnitt mit 0,6 % weiter nach. Seit dem Frühjahr 2019 war de facto eine Stagnation festzustellen. Auffällig in 2019 war die zweigeteilte Entwicklung der deutschen Wirtschaft. Das verarbeitende Gewerbe verzeichnete Rückgänge, vor allem in den exportorientierten Industriezweigen. Die binnenorientierten Wirtschaftszweige entwickelten sich dagegen weiterhin gut. Das Baugewerbe stach erneut hervor; hier stieg die Bruttowertschöpfung um 4 %.

Die privaten Konsumausgaben legten - befördert durch eine weiterhin gute Arbeitsmarkt- und Einkommenssituation - in 2019 deutlich zu, sogar stärker als in den beiden Vorjahren (+1,6 %). Ein Anstieg der Nettolöhne und -gehälter um 3,7 % sowie gestiegene Transfereinkommen (u. a. Renten) führten zu einem Anstieg des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte um 2,8 % (nominal). Die Sparquote der privaten Haushalte blieb mit 10,9 % praktisch unverändert. Die Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt war trotz der Verlangsamung der konjunkturellen Entwicklung weiter robust, insbesondere die Zahl der Erwerbstätigen stieg weiter an. Eine positive Entwicklung nahm auch die Arbeitslosigkeit, die mit 2.267.000 Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt ein neues Rekordtief erreicht hat. Die Arbeitslosenquote sank bundesweit von 5,2 % auf 5,0 %, in Nordrhein-Westfalen von 6,8 % auf 6,5 %. Damit verzeichnete Nordrhein-Westfalen erneut die höchste Quote aller westdeutschen Flächenstaaten. Ganz kann sich der Arbeitsmarkt der konjunkturellen Eintrübung jedoch nicht entziehen. So stiegen die Anträge auf Kurzarbeit deutlich, allerdings von einem niedrigen Niveau ausgehend. Auch die Geschwindigkeit, in der Arbeitslosigkeit abgebaut und Beschäftigung aufgebaut wurde, hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verlangsamt. Erstmals seit Jahren gab es von Seiten diverser Unternehmen wieder eine Häufung größerer Entlassungsankündigungen, die deutlich über Einzelfälle hinausgingen. Entgegen dem bun-

desweiten Trend kam es im Rhein-Kreis-Neuss zu keiner Entlastung des Arbeitsmarktes, so lag die Arbeitslosenquote hier im Dezember 2019 mit 4,9 % geringfügig über dem Vorjahreswert von 4,8 %.

Hinsichtlich der Unternehmensinsolvenzen war festzustellen, dass der zehn Jahre anhaltende Rückgang zum Stillstand gekommen ist. Allerdings lag die Zahl der Insolvenzen im Unternehmensbereich immer noch auf einem 25-Jahre-Tiefstand. Im verarbeitenden Gewerbe, dem Wirtschaftsbereich, von dem die aktuelle konjunkturelle Eintrübung im Wesentlichen ausgeht, gab es im Jahr 2019 einen spürbaren Anstieg der Insolvenzen (+6,6 %). Die privaten Insolvenzen entwickelten sich 2019 abermals rückläufig (-3 %), damit wurde der tiefste Stand seit 15 Jahren erreicht.

Die Verbraucherpreise entwickelten sich in Deutschland im vergangenen Jahr mit +1,4 % - ähnlich wie in den Vorjahren - moderat. Die Entwicklung blieb damit weiterhin unter der Zielgröße der Europäischen Zentralbank (EZB), die einen Preisanstieg von unter, aber nahe 2 % anstrebt.

Die Erwartungen im Jahr 2018, die EZB werde ihre Geldpolitik in 2019 straffen und auch den Einlagenzins wieder anheben, haben sich als unzutreffend erwiesen. Vielmehr hat die EZB am 23. September 2019, u. a. angesichts der konjunkturellen Entwicklung, beschlossen, die Geldpolitik weiter zu lockern. So wurde u. a. der Zinssatz für die Anlage von Reserveguthaben der Banken, die über die Mindestreserve hinausgehen („Überschussreserven"), weiter von -0,4 % auf - 0,5 % abgesenkt und entschieden, dass die Nettoankäufe im Rahmen des Anleihe-Ankaufprogramms ab dem 1. November 2019 wiederaufgenommen werden. Neu eingeführt wurde allerdings ein zweistufiges System für die Verzinsung der Überschussreserven, mit dem ein bestimmter Teil dieser Reserven von Negativzinsen befreit wurde.

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten war im Jahr 2019 geprägt von weiteren Kurssteigerungen am Aktienmarkt sowie einem deutlichen Rückgang der Renditen in den negativen Bereich, insbesondere für Anleihen der öffentlichen Hand und Zinsswapgeschäfte unter Banken. Der Deutsche Aktienindex stieg im Vergleich zum Jahresbeginn um rd. 25 % und erreichte kurz nach dem Jahreswechsel 2019/2020 einen neuen historischen Höchstwert. Für die Anleihen der öffentlichen Hand und die längerfristigen Interbankengeschäfte war ein kontinuierlicher Zinsrückgang, insbesondere im III. Quartal 2019, festzustellen. Trotz einer leichten Erholung im IV. Quartal 2019 verharren diese auch für die Konditionen im Kundengeschäft der Banken wichtigen Bezugsgrößen weiterhin auf extrem niedrigen Niveau, teilweise auch noch im negativen Bereich. Im Rahmen des Berichtes ''IHK-Konjunkturbericht Jahresbeginn 2020 für die Region Düsseldorf | Mittlerer Niederrhein“ bezeichneten im Herbst 2019 36,6% der Betriebe ihre Geschäftslage als „gut" und nur 17,3% als „schlecht".

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

**Mehrjahresübersicht der Bilanz**
**Dargestellt ist im Folgenden die Sparkasse Neuss ab 2017:**

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Immaterielle Anlagewerte | 246.375,00 € | 187.436,00 € | 217.973,00 € |
| Sachanlagen | 70.940.359,26 € | 66.337.612,68 € | 63.125.917,30 € |
| Finanzanlagen | 670.756.064,93 € | 727.363.934,61 € | 763.738.682,93 € |
| **Anlagevermögen** | **741.942.799,19 €** | **793.888.983,29 €** | **827.082.573,23 €** |
| **liquide Mittel** | **222.277.951,38 €** | **240.341.931,31 €** | **471.690.514,62 €** |
| Forderungen an Kreditinstituten | 193.328.623,32 € | 131.502.791,93 € | 113.382.505,98 € |
| Forderungen an Kunden | 5.123.973.748,62 € | 5.255.357.265,98 € | 5.331.072.938,59 € |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 4.151.326,00 € | 3.862.685,72 € | 7.135.079,28 € |
| **Umlaufvermögen** | **5.321.453.697,94 €** | **5.390.722.743,63 €** | **5.451.590.523,85 €** |
| **Aktiver RAP** | 646.361,40 € | 711.500,75 € | 370.158,49 € |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **6.286.320.809,91 €** | **6.425.665.158,98 €** | **6.750.733.770,19 €** |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken | 149.660.000,00 € | 192.760.000,00 € | 228.260.000,00 € |
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 268.585,95 € | - € | - € |
| **Bilanzgewinn** | 393.837.165,85 € | 397.156.822,96 € | 400.018.249,17 € |
| **Rückstellungen** | 66.212.425,75 € | 60.258.548,26 € | 61.063.498,95 € |
| **Verbindlichkeiten** | 5.673.640.755,30 € | 5.773.309.037,57 € | 6.059.750.988,35 € |
| **Passiver RAP** | 2.701.877,06 € | 2.180.750,19 € | 1.641.033,72 € |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **6.286.320.809,91 €** | **6.425.665.158,98 €** | **6.750.733.770,19 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Sparkasse Neuss**
**Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:**

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Zinserträge | 169.704.245,43 € | 161.052.779,14 € | 150.149.542,02 € |
| 2. Laufende Erträge | 5.344.070,04 € | 4.378.293,09 € | 5.461.084,59 € |
| 3. Provisionserträge | 43.937.430,65 € | 45.494.106,37 € | 49.050.684,76 € |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 5.761.459,54 € | 4.578.772,81 € | 6.445.184,18 € |
| 5. Erträge aus Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil | - € | - € | - € |
| 6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften | - € | - € | - € |
| 7. Zinsaufwendungen | 61.594.729,60 € | 54.696.730,42 € | 48.957.630,42 € |
| 8. Provisionsaufwendungen | 3.824.085,00 € | 4.505.021,85 € | 5.126.328,97 € |
| 9. Nettoaufwand des Handelsbestand | - € | - € | - € |
| 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | 101.488.397,82 € | 102.382.205,15 € | 103.715.378,30 € |
| 11. Nettoaufwand des Handelsbestand | 8.941.230,88 € | 6.796.729,59 € | 8.224.703,92 € |
| 12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | 10.081.383,58 € | 8.254.769,82 € | 7.684.180,51 € |
| 13. Erträge aus Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | 7.770.279,57 € | 26.960.922,68 € | 17.420.905,35 € |
| 14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen | 325.174,90 € | - € | |
| 15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | - € | 1.634,10 € | - € |
| 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | - € | - € | 1.021.682,83 € |
| 17. Zurückführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | 22.000.000,00 € | 43.100.000,00 € | 35.500.000,00 € |
| **18. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** | **24.912.833,25 €** | **22.727.783,16 €** | **20.340.861,61 €** |
| 19. Außerordentliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| 20. Steueraufwand/Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 18.362.157,42 € | 16.408.126,05 € | 14.479.435,40 € |
| **21. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** | **6.550.675,83 €** | **6.319.657,11 €** | **5.861.426,21 €** |

# Darstellung, Analyse und Beurteilung der Geschäftsentwicklung

scrollen

| Wesentliche Daten zur Entwicklung | Berichtsjahr Mio. EUR | Vorjahr Mio. EUR | Veränderung in Mio. EUR | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| Bilanzsumme | 6.750,7 | 6.425,7 | 325,0 | 5,1 |
| Durchschnittsbilanzsumme | 6.609,8 | 6.453,5 | 156,3 | 2,4 |
| Geschäftsvolumen (Bilanzsumme und Eventualverbindlichkeiten) | 6.864,7 | 6.546,5 | 318,2 | 4,9 |

scrollen

| Entwicklung der Bestände | Berichtsjahr Mio. EUR | Vorjahr Mio. EUR | Veränderung in Mio. EUR | Veränderung in % % |
|---|---|---|---|---|
| Forderungen an Kreditinstitute | 113,4 | 131,5 | -18,1 | -13,8 |
| Kreditvolumen Kunden | 5.769,2 | 5.731,9 | 37,3 | 0,7 |
| Wertpapiere | 673,1 | 635,0 | 38,1 | 6,0 |
| Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen | 88,4 | 89,8 | -1,4 | -1,6 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (einschl. verbriefte Verbindlichkeiten) | 5.484,6 | 5.139,8 | 344,8 | 6,7 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 564,5 | 622,9 | -58,4 | -9,4 |
| Fonds für allgemeine Bankrisiken | 228,3 | 192,8 | 35,5 | 18,4 |
| Rücklagen | 394,2 | 390,8 | 3,4 | 0,9 |

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Mit einer Steigerung der Bilanzsumme um +5,1 % und einem Anstieg der Durchschnittsbilanzsumme (durchschnittlicher Saldo der täglichen Aktiv- bzw. Passivbestände) um +2,4 % lag die Geschäftsentwicklung erheblich über unserer Planung, die von einer Steigerung der Durchschnittsbilanzsumme um +0,6 % ausging.

Forderungen an Kreditinstitute

Der Rückgang der Forderungen an Kreditinstitute ist vor allem auf einen Abbau von Festgeldanlagen und deren teilweise Umschichtung zu Gunsten mittelfristiger Geldanlagen zurückzuführen.

Der Bestand setzt sich hauptsächlich aus bei der eigenen Girozentrale unterhaltenen Liquiditätsreserven und Termingeldanlagen zusammen.

Kreditvolumen Kunden

Insgesamt stieg das Kreditvolumen Kunden, bestehen aus Forderungen an Kunden, Treuhandkrediten, Eventualverbindlichkeiten und unwiderruflichen Kreditzusagen um +0,7 %.

Der Anstieg lag damit unter dem Durchschnitt der Rheinischen Sparkassen von +4,0 %.

Dabei erhöhten sich die Forderungen an Kunden trotz sehr hoher Tilgungsrückflüsse von 655,7 Mio. EUR (Vorjahr 610,8 Mio. EUR) um +75,7 Mio. EUR (+1,4 %). Der Anstieg der Kundenforderungen blieb damit nur knapp unter unserem geplanten Wachstumsziel von +1,6 %. Das Wachstum der Forderungen an Kunden vollzog sich mit einem Plus von 110,1 Mio. EUR (+2,2 %) fast ausschließlich im langfristigen Bereich. Die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten ging um -36,7 Mio. EUR (-13,0 %) zurück.

Unsere Privatkunden nutzten die im langfristigen Vergleich nach wie vor günstigen Konditionen und bevorzugten weit überwiegend langfristige Kreditlaufzeiten für Baufinanzierungen. Der Bestand an Wohnungsbaudarlehen stieg um +66,5 Mio. EUR auf 1.887,2 Mio. EUR (+3,7 %). Auch bei den gewerblichen Kreditkunden waren, vor allem für Baufinanzierungen, im langfristigen Darlehensbereich Zuwächse zu beobachten. Der Bestand an Wohnungsbaudarlehen stieg hier um +56,9 Mio. EUR auf 1.313,4 Mio. EUR (+4,5 %).

Durch einen deutlichen Rückgang der unwiderruflichen Kreditzusagen auf Girokonten ist das Gesamtvolumen unwiderruflichen Kreditzusagen im Gesamtjahr um -31,2 Mio. EUR (-8,8 %) auf 322,0 Mio. EUR zurückgegangen.

Wertpapieranlagen

Der Bestand der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere stieg insbesondere durch den Zukauf nicht öffentlicher Schuldverschreibungen um +27,1 Mio. EUR auf 514,4 Mio. EUR. Durch den Abruf weiterer Gelder der von uns gezeichneten Immobilienfonds und die Einbringung von Aktien aus der Auflösung einer Beteiligung in einen Spezialfonds ist der Bestand an nicht festverzinslichen Wertpapieren um +11,0 Mio. EUR auf 158,8 Mio. EUR gestiegen.

Beteiligungen / Anteilsbesitz

Die Veränderung bei den Beteiligungen ergab sich aus der Liquidation der RW Beteiligungs-GmbH. Die Rückzahlung des Beteiligungskapitals erfolgte durch die Auskehrung von Aktien der RWE AG und Einbringung in einen Spezialfonds.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch die zu erwarteten Auslauffälliger Sparkassenbriefe und befristeter Einlagen weiter abgebaut.

Zusätzlich verringerte sich der Bestand zweckgebundener Mittel und aufgenommener Darlehen, die der Finanzierung des langfristigen Kreditgeschäfts dienten.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die im Vorjahr geäußerten Erwartungen zur Bestandsentwicklung der Kundeneinlagen (+2,0%) wurden mit +6,7 % erheblich übertroffen, weil die Kunden ihre Ersparnisse im Geschäftsjahr weiterhin bilanzwirksam anlegten. Der Anstieg lag über dem Durchschnitt der Rheinischen Sparkassen.

Vor dem Hintergrund der unklaren wirtschaftlichen Entwicklung sowie dem weiterhin niedrigen Zinsniveau, bevorzugten unsere Kunden liquide Anlageformen. So stiegen die Sichteinlagen um +232,5 Mio. EUR und die täglich fälligen Einlagen auf Geldmarktkonten um +178,3 Mio. EUR. Rückläufig entwickelten sich weiterhin Spareinlagen mit -53,4 Mio. EUR und Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist mit -12,6 Mio. EUR.

Dienstleistungsgeschäft

Das Geschäftsjahr 2019 war im Bereich der Dienstleistungen geprägt durch das Wertpapier- und das Versicherungsgeschäft.

Vermittlung von Wertpapieren

Das niedrige Zinsniveau führte zu einer erheblichen Steigerung des Wertpapierumsatzes mit Aktien, festverzinslichen Wertpapieren und Investmentfondsanteilen. Schwerpunkte lagen bei den Investmentfondsanteilen und festverzinslichen Wertpapieren. Die Wertpapierumsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr um +23,3 % zu und erreichten einen Wert von 504,9 Mio. EUR. Im Gegensatz zum Lagebericht des Vorjahres sind nun auch die Werte des S-Brokers in den Zahlen enthalten.

Immobilienvermittlung

In Zusammenarbeit mit der LBS konnte die Sparkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder eine Vielzahl unterschiedlichster Immobilien vermitteln. Es wurden insgesamt 199 Objekte vermittelt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von +26,8 % bedeutet. Das Volumen der vermittelten Objekte konnte um +17,1 Mio. EUR auf 58,9 Mio. EUR gesteigert werden.

Vermittlung von Bausparverträgen

Der Rückgang vermittelter Bausparverträge setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Mit einem Volumen von 49,0 Mio. EUR liegt das Ergebnis 2019 erheblich unter dem Vorjahreswert von 72,4 Mio. EUR.

Vermittlung von Versicherungen

Beim Abschluss von Lebens- und Rentenversicherungen über die Provinzial kam es mit einem Neugeschäft von 13,3 Mio. EUR (Vorjahr 7,7 Mio. EUR) zu einer erheblichen Steigerung. Von Kunden erneut verstärkt nachgefragt wurden Angebote der Allianz-Versicherungsgruppe. Hier stieg der Bestand erheblich von 33,4 Mio. EUR auf 59,0 Mio. EUR.

Derivate

Die derivativen Finanzinstrumente dienten ausschließlich der Sicherung der eigenen Positionen und nicht spekulativen Zwecken. Hinsichtlich der zum Jahresende bestehenden Geschäfte wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

# Darstellung, Analyse und Beurteilung der Lage

## Vermögenslage

Die zum Jahresende ausgewiesene Sicherheitsrücklage erhöhte sich durch die Zuführung eines Teils des Bilanzgewinns 2018. Insgesamt weist die Sparkasse vor Gewinnverwendung ein Eigenkapital von 394,2 Mio. EUR (Vorjahr 390,8 Mio. EUR) aus. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse über umfangreiche weitere Eigenkapitalbestandteile. So wurde der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB durch eine Umwidmung von 22,0 Mio. EUR zu Lasten der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und eine zusätzliche Vorsorge von 13,5 Mio. EUR auf 228,3 Mio. EUR erhöht. Hierin enthalten ist eine zusätzliche Vorsorge zur Absicherung des Risikos, das die Sparkasse während der voraussichtlich langfristigen Abwicklungsdauer der „Ersten Abwicklungsanstalt" von 25 Jahren trägt; im Einzelnen verweisen wir auf die Angaben im Anhang.

Die Gesamtkapitalquote (Verhältnis der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel zum Gesamtrisikobetrag (die mit Eigenmittel zu unterlegenden Positionen)) übertrifft am 31. Dezember 2019 mit 15,96 % (im Vorjahr: 15,76 %) deutlich die Mindestanforderungen von 11,51 % inkl. kombinierte Kapitalpuffer- (Kapitalerhaltungs- sowie antizyklischem Kapitalpuffer) und individuelle Kapitalanforderungen (SREP) gemäß CRR. Der Gesamtrisikobetrag zum 31.12.2019 beläuft sich auf 3.828,2 Mio. EUR und die Eigenmittel auf 611,0 Mio. EUR. Die Kernkapitalquote beträgt zum 31.12.2019 14,83 % des Gesamtrisikobetrags.

Die für 2019 prognostizierte Steigerung der Gesamtkapitalquote konnte erreicht werden. Das strategische Ziel einer Kernkapitalquote größer als 15% wurde zum 31.12.2019 noch nicht erreicht.

Auf Grundlage unserer Kapitalplanung bis zum Jahr 2024 ist auch weiterhin eine Übererfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Eigenmittelausstattung als Basis für die geplante zukünftige Geschäftsausweitung zu erwarten.

## Finanzlage

Die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse war im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio - LCR) lag mit 124 bis 226 oberhalb des ab dem Jahr 2018 aufsichtsrechtlich zu erfüllenden Mindestwerts von 100. Die LCR-Quote lag zum 31. Dezember 2019 bei 194. Zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften wurden Guthaben bei der Deutschen Bundesbank geführt. Kredit- und Dispositionslinien bestehen bei der Deutschen Bundesbank. Das Angebot der Deutschen Bundesbank, Refinanzierungsgeschäfte in Form von Offenmarktgeschäften abzuschließen, wurde in 2019 nicht genutzt.

## Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung laut Jahresabschluss sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Die Erträge und Aufwendungen sind nicht um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt.

| | Berichtsjahr Mio. EUR | Vorjahr Mio. EUR | Veränderung in Mio. EUR | Veränderung in % |
|---|---|---|---|---|
| Zinsüberschuss (GuV 1 - 4) | 106,7 | 110,7 | -4,0 | -3,6 |
| Provisionsüberschuss (GuV 5 und 6) | 43,9 | 41,0 | 2,9 | 7,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge (GuV 8 und 20) | 6,4 | 4,6 | 1,8 | 39,1 |
| Personalaufwand (GuV 10a) | -72,8 | -71,9 | 0,9 | 1,3 |
| Anderer Verwaltungsaufwand (GuV 10b) | -30,9 | -30,5 | 0,4 | 1,3 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV 11, 12, 17 und 21) | -15,8 | -15,1 | 0,7 | 4,6 |
| Ergebnis vor Bewertung und Risikovorsorge | 37,5 | 38,8 | -1,3 | -3,4 |
| Ertrag aus Bewertung und Risikovorsorge (GuV 13 - 16) | 18,4 | 27,0 | -8,6 | -31,9 |
| Zuführungen Fonds für allgemeine Bankrisiken (GuV 18) | -35,5 | -43,1 | -7,6 | -17,6 |
| Ergebnis vor Steuern | 20,4 | 22,7 | -2,3 | -10,1 |
| Steueraufwand (GuV 23 und 24) | -14,5 | -16,4 | -1.9 | -11,6 |
| Jahresüberschuss | 5,9 | 6,3 | -0,4 | -6,4 |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# B I L A N Z

| AKTIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR | PASSIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Barreserve | 471.690.514,62 | 240.341.931,31 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 564.549.791,31 | 622.924.900,61 |
| 2. Forderungen an Kreditinstitute | 113.382.505,98 | 131.502.791,93 | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 5.468.118.489,93 | 5.123.322.639,32 |
| 3. Forderungen an Kunden | 5.331.072.938,59 | 5.255.357.265,98 | 3. Verbriefte Verbindlichkeiten | 16.520.470,09 | 16.520.894,94 |
| 4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 514353441,6 | 487.226.763,08 | 4. Treuhandverbindlichkeiten | 2.197.009,53 | 2.494.894,04 |
| 5. Aktien und andere nicht verzinsliche Wertpapiere | 158771435,6 | 147.797.884,16 | 5. sonstige Verbindlichkeiten | 8.365.227,49 | 8.045.708,66 |
| 6. Beteiligungen | 88.390.806,50 | 89.818.403,60 | 6. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten | 1.641.033,72 | 2.180.750,19 |
| 7. Anteile an verbundenen Unternehmen | 25.989,73 | 25.989,73 | 7. passive latente Steuern | - | - |
| 8. Treuhandvermögen | 2.197.009,53 | 2.494.894,04 | 8. Rückstellungen | 61.063.498,95 | 60.258.548,26 |
| 9. Immaterielle Anlagewerte | 217.973,00 | 187.436,00 | 9. Sonderposten mit Rücklageanteil | - | - |
| 10. Sachanlagen | 63.125.917,30 | 66.337.612,68 | 10. Nachrangige Verbindlichkeiten | - | - |
| 11. Sonstige Vermögensgegenstände | 7135079,28 | 3.862.685,72 | 11. Genussrechtkapital | - | - |
| 12. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten | 370158,49 | 711.500,75 | 12. Fonds für allgemeine Bankrisiken | 228.260.000,00 | 192.760.000,00 |
| 13. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | - | - | 13. Eigenkapital | 400.018.249,17 | 397.156.822,96 |
| **14. Gesamtsumme** | **6.750.733.770,19** | **6.425.665.158,98** | **14. Gesamtsumme** | **6.750.733.770,19** | **6.425.665.158,98** |

**Zweckverband Sparkasse Neuss GmbH & Co. KG**

| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 | 2019<br>EUR | 2018<br>EUR |
|---|---|---|
| 1. Zinserträge | 150.149.542,02 € | 161.052.779,14 € |
| 2. Laufende Erträge | 5.461.084,59 € | 4.378.293,09 € |
| 3. Provisionserträge | 49.050.684,76 € | 45.494.106,37 € |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | 6.445.184,18 € | 4.578.772,81 € |
| 5. Erträge aus Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil | - € | - € |
| 6. Nettoertrag aus Finanzgeschäften | - € | - € |
| 7. Zinsaufwendungen | 48.957.630,42 € | 54.696.730,42 € |
| 8. Provisionsaufwendungen | 5.126.328,97 € | 4.505.021,85 € |
| 9. Nettoaufwand des Handelsbestand | - € | - € |
| 10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen | 103.715.378,30 € | 102.382.205,15 € |
| 11. Nettoaufwand des Handelsbestand | 8.224.703,92 € | 6.796.729,59 € |
| 12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen | 7.684.180,51 € | 8.254.769,82 € |
| 13. Erträge aus Zuschreibung zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft | 17.420.905,35 € | 26.960.922,68 € |
| 14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen | | - € |
| 15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere | - € | 1.634,10 € |
| 16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren | 1.021.682,83 € | - € |
| 17. Zurückführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken | 35.500.000,00 € | 43.100.000,00 € |
| **18. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** | **20.340.861,61 €** | **22.727.783,16 €** |
| 19. Außerordentliche Aufwendungen | - € | - € |
| 20. Steueraufwand/Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 14.479.435,40 € | 16.408.126,05 € |
| **21. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag** | **5.861.426,21 €** | **6.319.657,11 €** |

# Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Korschenbroich

## Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne von § 267a HGB. Gemäß Gesellschaftsvertrag hat sie jedoch einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des HGB aufzustellen und dem Abschlussprüfer vorzulegen. Die Gliederung der Bilanz wurde gemäß § 42 (3) GmbHG um den Posten Forderungen gegen Gesellschafter erweitert.

## Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist unter der Firma „Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH“ beim Registergericht Neuss unter der Nummer HRB 8784 im Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vor Notarin Dr. Christine von Hertzberg, Neuss, unter der UR.-Nr.: 0671/1995 errichtet und am 02.11.1995 vom Oberkreisdirektor genehmigt. Der Gesellschaftsvertrag trat am 01.01.1996 in Kraft.

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist u. a. die Planung, Organisation und Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss einschließlich der Anbindung an die angrenzenden Verkehrsgebiete auf der Grundlage des Nahverkehrsplans des Rhein-Kreis Neuss. Ziel des Unternehmens ist die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) innerhalb des Kreises und der einzelnen Kommunen. Es gehört nicht zu den Aufgaben der Gesellschaft, selbst Fahrleistungen zu erbringen.

# Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH |
| Sitz: | Oberstraße 91 ▪ 41460 Neuss |
| Rechtsform: | GmbH |
| Organe: | Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Geschäftsführung |
| Stammkapital: | 25.564,59 € |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Beteiligungen der Gesellschaft

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH** | 8.436,32 € | 33 % | Rhein-Kreis Neuss |
| | 6.391,15 € | 25 % | Stadt Neuss |
| | 2.300,81 € | 9 % | Stadt Grevenbroich |
| | 2.045,17 € | 8 % | Stadt Dormagen |
| | 2.045,17 € | 8 % | Stadt Meerbusch |
| | 1.533,88 € | 6 % | Stadt Kaarst |
| | **1.278,23 €** | **5 %** | **Stadt Korschenbroich** |
| | 1.022,58 € | 4 % | Gemeine Jüchen |
| | 511,29 € | 2 % | Gemeinde Rommerskirchen |
| | **25.564,59 €** | **100 %** | |

## Organe der Gesellschaft

Für den Betrieb sind folgende Organe zuständig:

1. Die Gesellschafterversammlung
2. Der Aufsichtsrat
3. Die Geschäftsführung

**Gesellschafterversammlung:**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde am 19.11.2019 festgestellt. In derselben Sitzung wurde der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

**Aufsichtsrat:**

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus bis zu 18 Mitgliedern besteht. Jeder Gesellschafter entsendet in den Aufsichtsrat bis zu zwei Mitglieder.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr an:

- Cöllen, Heiner, Neuss, Aufsichtsratsvorsitzender
- Brügge, Dirk, Grevenbroich, Kreisdirektor
- Schmitz, Klaus, Dormagen
- Lierenfeld, Erik, Dormagen, Bürgermeister
- Krützen, Klaus, Grevenbroich, Bürgermeister
- Schonhoff, André, Grevenbroich
- Duda, Oswald, Jüchen
- Trost, Peter, Jüchen
- Hebben, Thomas, Kaarst

- Burkhart, Sigrid, Kaarst, Technischer Beigeordneter
- Venten, Marc, Korschenbroich, Bürgermeister
- Wagemann, Frank, Korschenbroich, Ratsherr und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
- Hartenstein, Daniel, Meerbusch
- Jung, Thomas, Meerbusch, Ratsmitglied
- Medeweller, Albert, Neuss
- Kracke, Thomas, Neuss
- Steinbach, Ralf, Rommerskirchen
- Paulus, Gabriele, Rommerskirchen

**Vertretung und Geschäftsführung:**

Geschäftsführer ist Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Landrat (vormals Leitender Kreisrechtsdirektor), alleinvertretungsberechtigt, nicht vom Selbstkontrahierungsverbot nach § 181 BGB befreit.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert beibehalten.

## Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert ausgewiesen, die Guthaben bei Kreditinstituten zum Nominalwert. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen in Höhe von € 38.898,88. Diese resultieren aus sonstigen Leistungsbeziehungen.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Nennwert ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sämtliche Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr Herr Hans-Jürgen Petrauschke, Grevenbroich

## Sonstige Angaben

Für das vom Abschlussprüfer berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr 2019 wurde eine Rückstellung in Höhe von € 4.000,00 gebildet. Hiervon entfallen € 800,00 auf Abschlussprüferleistungen und € 1.200,00 auf Steuerberatungsleistungen.

## Gewinnverteilung und Verlustausgleich:

Die Gewinnverteilung erfolgt nach § 29 GmbHG. Der Rhein-Kreis Neuss trägt insbesondere die allgemeinen Verwaltungskosten der Gesellschaft. Übrige Defizite werden entsprechend der Bedienung auf die Städte und Gemeinden bzw. deren Eigengesellschaften verteilt.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

**Dargestellt ist im Folgenden die Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH ab 2017:**

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Sachanlagen | - € | - € | - € |
| Betriebs- u. Geschäftsausgaben | - € | - € | - € |
| **Anlagevermögen** | **- €** | **- €** | **- €** |
| **Vorräte:** | | | |
| *zum Verkauf bestimmte, unbebaute Grundstücke* | - € | - € | - € |
| *Geleistete Anzahlungen* | - € | - € | - € |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 32.322,24 € | 33.444,03 € | 38.898,88 € |
| sonst. VGG | - € | - € | - € |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 1.990.920,05 € | 1.905.326,93 € | 1.996.425,51 € |
| **Umlaufvermögen** | **2.023.242,29 €** | **1.938.770,96 €** | **2.035.324,39 €** |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **2.023.242,29 €** | **1.938.770,96 €** | **2.035.324,39 €** |
| **Stammkapital** | | | |
| *Gezeichnetes Kapital* | 25.564,58 € | 25.564,58 € | 25.564,58 € |
| *Kapitalrücklage* | 74.379,42 € | 74.379,42 € | 74.379,42 € |
| Gewinn-/Verlustvortrag | - € | - € | - € |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | - € | - € | - € |
| **Eigenkapital** | **99.944,00 €** | **99.944,00 €** | **99.944,00 €** |
| **Rückstellungen:** | 7.500,00 € | 8.350,00 € | 4.000,00 € |
| **Verbindlichkeiten** | 1.915.798,29 € | 1.830.476,96 € | 1.931.380,39 € |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **2.023.242,29 €** | **1.938.770,96 €** | **2.035.324,39 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:**

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | - € | - € | - € |
| 2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken | - € | - € | - € |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | | - € | - € |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 5.295,51 € | 5.081,17 € | 6.863,35 € |
| 5. Materialaufwand | **- €** | **- €** | **- €** |
| a. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke | - € | - € | - € |
| b. Aufw. für bezogene Leistungen | | | |
| 6. Personalaufwand | **- €** | **- €** | **- €** |
| a. Löhne und Gehälter | - € | - € | - € |
| b. soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung | - € | - € | - € |
| 7. Abschreibungen auf Sachanlagen | - € | - € | - € |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 5.295,61 € | 5.081,17 € | 6.863,35 € |
| **Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme 1-8)** | **- 0,10 €** | **- €** | **- €** |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | - € | | - € |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **- 0,10 €** | **- €** | **- €** |
| 12. außerordentliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| 13. außerordentliche Erträge | - € | - € | - € |
| 14. außerordentliches Ergebnis | - € | - € | - € |
| 15. Steuer von Einkommen und Ertrag | - € | - € | - € |
| 16. sonstige Steuern | - € | - € | - € |
| 17. Aufwendungen aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| 18. Erträge aus Verlustübernahme | - € | - € | - € |
| **19. Jahresüberschuss** | **- €** | **- €** | **- €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Lagebericht zum Jahresabschluss 2019

Die Gesellschaft hat – wie in den Vorjahren – namens und auf Rechnung des Rhein-Kreises Neuss die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs abgewickelt. Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs im Rhein-Kreis Neuss einschließlich der Anbindung an die angrenzenden Verkehrsgebiete auf der Grundlage des Kreisnahverkehrsplanes. Ziel des Unternehmens ist die Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) innerhalb des Kreises und der einzelnen Kommunen. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beschränkt sich auf die Berechnung und das Inkasso der von den Gesellschaftern aufzubringenden ÖPNV- und SPNV-Kosten und die Abrechnung mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr.

Dies Tätigkeit führt nicht zu Umsätzen im Sinnes des Umsatzsteuerrechtes.

Aus dieser Tätigkeit hat sich in diesem Jahr ein ausgeglichenes Ergebnis ergeben.

Gemäß § 13 des Gesellschaftervertrages trägt der Kreis insbesondere die allgemeinen Verwaltungskosten der Gesellschaft. Die Kosten werden in Rechnung gestellt.

Das Personal der Gesellschaft besteht lediglich aus dem Geschäftsführer, dessen Tätigkeit bereits durch sein Hauptamt abgegolten ist.

Der Bestand der Gesellschaft war in den vergangenen Geschäftsjahren zu keiner Zeit gefährdet.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# B I L A N Z

| AKTIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR | PASSIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| | | | **A. Stammkapital** | **99.944,00** | **99.944,00** |
| **Umlaufvermögen** | | | | | |
| | | | I. Gezeichnetes Kapital | 25.564,58 | 25.564,58 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| | | | II. Kapitalrücklage | 74.379,42 | 74.379,42 |
| Forderungen gegen Gesellschafter | 38.898,88 | 33.444,03 | | | |
| | | | III. Jahresüberschuss | - | - |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 1.996.425,51 | 1.905.326,93 | | | |
| | | | **B. Rückstellungen** | **4.000,00** | **8.350,00** |
| | | | 1. sonstige Rückstellungen | 4.000,00 | 8.350,00 |
| | | | **C. Verbindlichkeiten** | **1.931.380,39** | **1.830.476,96** |
| | | | 2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 1.931.380,39 | 1.830.476,96 |
| | **2.035.324,39** | **1.938.770,96** | | **2.035.324,39** | **1.938.770,96** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Verkehrsgesellschaft Kreis Neuss mbH**

| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 | 2019<br>EUR | 2018<br>EUR |
|---|---|---|
| 1. Sonstige betriebliche Erträge | **6.863,35** | **5.081,17** |
| 2. Sonstige betriebliche Aufwendungen | **6.863,35** | **5.081,17** |
| **3. Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | **0,00** | **0,00** |

# Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Korschenbroich

## Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG, Neuss

Die Gesellschaft wurde am 07. November 1989 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft ist in Neuss. Es gilt der Gesellschaftervertrag in der Fassung vom 12. November 2018.
Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Neuss unter der Nr. HRA 4570 eingetragen. Die Gesellschaft ist im Sinne des § 264 a HGB eine kleine Personengesellschaft.

## Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist eine Betriebsgesellschaft gem. §§ 52 ff. LMG NRW. Nach dem LMG NRW setzt die Zulassung zur Verbreitung lokaler Hörfunkprogramme eine vertragliche Vereinbarung zwischen einer Veranstaltergemeinschaft und einer Betriebsgesellschaft voraus. Dabei sind Veranstaltergemeinschaft und Betriebsgesellschaft Vertragspartner. Der Gesetzgeber hat den Betriebsgesellschaften das Recht übertragen, Rundfunkwerbung im lokalen Hörfunk zu verbreiten sowie den Stellen- und Wirtschaftsplan der Veranstaltergemeinschaft, die Einstellung des Chefredakteurs sowie die Übernahme eines Rahmenprogramms mit zu entscheiden. Mit Datum vom 24. Januar 2006 wurde zwischen der Gesellschaft als Betriebsgesellschaft und dem Lokaler Rundfunk Neuss e.V. als Veranstaltergemeinschaft eine vertragliche Vereinbarung zur Veranstaltung und Verbreitung von lokalem Rundfunk im Sendegebiet Kreis Neuss abgeschlossen (Programm NEWS 89.4), in der die Grundpflichten gem. § 60 LMG NRW geregelt sind. Durch die Vereinbarung sollen die Voraussetzungen geschaffen werden die gemäß 58 ff LMG NRW für die Erteilung einer Zulassung durch die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM) erfüllt sein müssen. In der vertraglichen Vereinbarung sind die Grundpflichten von Betriebsgesellschaft und Veranstaltergemeinschaft geregelt. Insbesondere stellt die Betriebsgesellschaft alle zur Produktion erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung und erstattet der Veranstaltergemeinschaft sämtliche entstandenen Kosten.

NEWS 89.4
Das Radio im Rhein-Kreis Neuss

Weiterhin umfasst die Vereinbarung in Übereinstimmung mit dem LMG NRW Regelungen zu folgenden Punkten:

- Verwaltung Veranstaltergemeinschaft
- Personal- und Sachausstattung
- Wirtschafts- und Stellenplan der Veranstaltergemeinschaft

- Programmproduktion und Verwertungsrecht
- Programmbeiträge Dritter
- Werbung
- Zulassungsmodalitäten

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz für den Betrieb des Lokalen Rundfunks. Dabei handelt es sich im Einzelnen um folgende Aufgaben:

- Die zur Produktion und zur Verarbeitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen du dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen,

- Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen.

- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängende Geschäfte.

Das Kommanditkapital der Gesellschaft beträgt 770.000,00 €. Es wird von folgenden Gesellschaftern gehalten.

| **Beteiligung** | **Stammkapital in €** | **Anteil in %** | **Anteilseigner** |
|---|---|---|---|
| **Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG** | 577.500,00 | 75 | LF Neuss KG |
| | 53.900,00 | 7 | Rhein-Kreis-Neuss |
| | 53.900,00 | 7 | Stadt Neuss |
| | 15.400,00 | 2 | Stadt Grevenbroich |
| | 15.400,00 | 2 | Stadt Dormagen |
| | 15.400,00 | 2 | Stadt Kaarst |
| | 15.400,00 | 2 | Stadt Meerbusch |
| | **11.550,00** | **1,5** | **Stadt Korschenbroich** |
| | 7.700,00 | 1 | Gemeinde Jüchen |
| | 3.850,00 | 0,5 | Gemeinde Rommerskirchen |
| | **in Summe: 770.000,00** | 100 | |

Darüber hinaus werden die Kommanditisten durch den Gesellsachaftervertrag verpflichtet entsprechend ihrer Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe von EUR 1.789.522 zur Verfügung zu stellen. Der Gesellschaftervertrag verpflichtet die Gesellschafter unter anderem, den Anspruch auf die Rückzahlung der Darlehen nicht geltend zu machen, solange und soweit die Gesellschaft überschuldet ist.

## Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG, Neuss |
| Sitz: | Moselstraße 14 • 41464 Neuss |
| Rechtsform: | GmbH & Co. KG |
| Organe: | Gesellschafterversammlung, Kommanditisten und Geschäftsführung |
| Stammkapital: | 770.000,00 € |

## Organe der Gesellschaft

Für den Betrieb sind folgende Organe zuständig:

1. Die Gesellschafterversammlung
2. Der Kommanditisten
3. Die Geschäftsführung

**Gesellschafterversammlung:**
Für die Stadt Korschenbroich: Bürgermeister Herrn Marc Venten

**Kommanditisten:**
Siehe Geschäftsführung

## Gesellschafter

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss, deren gezeichnetes Kapital TEUR 26 beträgt.

Geschäftsführer der Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG ist die Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss, vertreten durch ihren Geschäftsführer Herrn Uwe Peltzer, Mönchengladbach, Geschäftsführer der Radiogesellschaften der Rheinischen Post Mediengruppe. Als Vergütung für die geleistete Tätigkeit wurden dem Geschäftsführer im Berichtsjahr keine Bezüge gewährt. Der Geschäftsführer ist bei der Gesellschaft nicht angestellt.

## Personal

Im Berichtsjahr wurden gemäß § 267 Abs. 5 HGB durchschnittlich 3 Mitarbeiter beschäftigt. (VJ: 3 Mitarbeiter)

## Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von EUR 144.331,00 wurde auf die Privatkonten der Kommanditisten im Verhältnis ihrer Anteile übertragen. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von EUR 83.420,51 wurde gemäß den Regelungen des Gesellschaftervertrages den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Einlagen auf ihre Privatkonten gutgeschrieben.

**Entwicklung der Privatkonten der Kommanditisten**

| Gesellschafter | Lokalfunk Kreis Neuss GmbH & Co. KG | Kreis Neuss | Stadt Neuss | Stadt Grevenbroich | Stadt Dormagen | Stadt Kaarst | Stadt Meerbusch | Stadt Korschenbroich | Gemeinde Jüchen | Gemeinde Rommers-kirchen | Summe |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kapitalanteil in % | 75 | 7 | 7 | 2 | 2 | 2 | 2 | 1,5 | 1 | 0,5 | 100 |
| Stand 01. Januar 2019 | 108.248,25 | 10.103,17 | 10.103,17 | 2.886,62 | 2.886,62 | 2.886,62 | 2.886,62 | 2.164,97 | 1.443,31 | 721,66 | 144.331,00 |
| Auszahlungen | 108.248,25 | 10.103,17 | 10.103,17 | 2.886,62 | 2.886,62 | 2.886,62 | 2.886,62 | 2.164,97 | 1.443,31 | 721,66 | 144.331,00 |
| Jahresüberschuss 2019 | 62.565,38 | 5.839,44 | 5.839,44 | 1.668,41 | 1.668,41 | 1.668,41 | 1.668,41 | 1.251,31 | 834,21 | 417,10 | 83.420,51 |
| Stand 31. Dezember 2019 | 62.565,38 | 5.839,44 | 5.839,44 | 1.668,41 | 1.668,41 | 1.668,41 | 1.668,41 | 1.251,31 | 834,21 | 417,10 | 83.420,51 |

**Konzernzugehörigkeit**

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH, Düsseldorf, zum 31. Dezember 2019 mit einbezogen. Die Rheinisch-Bergische Verlagsgesellschaft mbH stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf, welcher im elektronischen Bundesanzeiger beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 31858 veröffentlich wird.

**Sonstiges**

**Verantwortlich für lokale programmbegleitende redaktionelle Inhalte zum Programm von NE-WS 89.4 der Website:**

Lokaler Rundfunk im Rhein-Kreis Neuss e. V.
Vorsitzender: Wiljo Wimmer
stellv. Vorsitzende: Michael Hohlmann, Bernd Gellrich
Moselstraße 14
41464 Neuss
E-Mail: **redaktion@news894.de**
Vereinsregisternummer VR 1387

**Anbieter des Online-Auftritts:**

Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG
Moselstraße 14
41464 Neuss
E-Mail: **verkauf@news894.de**

Vertreten durch: Uwe Peltzer
Amtsgericht Neuss, HRB 5639
Steuernummer: 103/5828/4714

**Zuständige Aufsichtsbehörde:**

Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM)
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu den Anschaffungs- bzw. aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bilanziert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibung nach der linearen Methode vermindert.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind mit den Anschaffungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und unter Berücksichtigung von Rabatten und Gutschriften bilanziert. Die abnutzbaren Gegenstände werden teilweise nach der degressiven und teilweise nach der linearen Methode abgeschrieben. Aus Vereinfachungsgründen wird von degressiven Abschreibung zur gleichmäßigen Verteilung des Restwerts über die Restnutzungsdauer in dem Jahr umgestellt, in der der Übergang auf die lineare Methode zu einem höheren Abschreibungsbetrag führt als die Fortführung der degressiven Abschreibung. Die beweglichen abnutzbaren Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert bis einschließlich 800 EUR werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, erfolgt bei voraussichtlich dauernder Wertminderung ein Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert.

**Vorräte** werden mit den tatsächlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten bewertet. Für veraltete oder ungängige Bestände werden ggf. erforderliche Abwertungen vorgenommen.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Die erkennbaren Risiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Zusätzlich wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% auf die Nettoforderungen gebildet.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Einzelrisiken und ungewisse Verbindlichkeiten berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Aufgrund des kurzfristigen Charakters wurde im Geschäftsjahr keine Abzinsung vorgenommen.

Die Bilanzierung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

**Umsatzerlöse** werden realisiert, wenn die Leistungen ausgeführt sind.

**Aufwendungen** und **Erträge** des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen entsprechend der wirtschaftlichen Verursachung im Jahresabschluss berücksichtigt.

## Erläuterungen zur Bilanz

Unter den Finanzanlagen wird unverändert gegenüber dem Vorjahr ausschließlich die 100%ige Beteiligung am Stammkapital der Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss, ausgewiesen. Damit hält die Gesellschaft das gesamte Stammkapital ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin in Höhe von TEUR 26. Zum 31.12.2019 verfügte diese Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 58) sowie einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr: TEUR 2). Der Ausweis erfolgt nach § 264 c Abs. 4 Satz 1 HGB.

Der Anstieg des **immateriellen Anlagevermögens** ist im Wesentlichen auf Investitionen für eine neue Abrechnungs- und Serversoftware zurück zu führen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich aufgrund höherer Rechnungsstellung kurz vor dem Bilanzstichtag auf TEUR 22.

Darüber hinaus stiegen die **sonstigen Vermögensgegenstände** insbesondere aufgrund von Gewerbesteuerrückforderungen für das Jahr 2019 um TEUR 56 an.

Der Ausweis von **Sonderposten** für aktivierte Anteile an der Komplementär-GmbH erfolgt nach § 264 c Abs. 4 Satz 1 HGB. Damit hält die Gesellschaft das gesamte Stammkapital ihrer persönlich haftenden Gesellschafterin, der Lokalradio Kreis Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss.

Demgegenüber haben sich die Forderungen gegenüber **verbundenen Unternehmen** insbesondere aufgrund des Rückgangs des Verrechnungssaldos gegenüber der PFD Pressefunk GmbH um TEUR 25 vermindert.

Die **Verbindlichkeiten** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen durch die Auszahlung des anteiligen Vorjahresergebnisses aus den Verrechnungskonten der Gesellschafter sowie eine geringere Ergebnisgutschrift auf den Verrechnungskonten der Kommanditisten für das Geschäftsjahr 2019.

Die Zugänge des **Anlagevermögens** betrafen im Wesentlichen EDV-Anschaffungen Schnittstellensoftware Disposition, Homepage) mit TEUR 25. Die planmäßigen **Abschreibungen** betrugen TEUR 32, so dass sich das Anlagevermögen insgesamt um TEUR 7 reduzierte und bei TEUR 91 lag. Die **Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** der Gesellschaft erhöhten sich vor allem aufgrund von Steuererstattungsansprüchen um insgesamt TEUR 62, während die **liquiden Mittel** sich gegenläufig um TEUR 82 auf TEUR 916 verminderten.

## Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Auf der Passivseite verminderten sich die **Rückstellungen** vor allem durch geringere Steuerrückstellungen und die Verbindlichkeiten vor allem durch ergebnisbedingte geringere **Verbindlichkeiten** gegenüber Gesellschaftern. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 1.200 wird ein Eigenkapital von TEUR 796 sowie ein Sonderposten für aktivierte Anteile an der Komplementär-GmbH in Höhe von TEUR 26 ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote lag bei 68,5 % (Vorjahr: 67,0 %).

Die Verminderung der **Rückstellungen** ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme der Steuerrückstelllungen zurückzuführen. Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Leistungsschutzrechte, Verpflichtungen aus Erlöskorrekturen und Jahresabschlusskosten.

## Jahresüberschuss

Im Berichtsjahr musste mit einem Jahresergebnis in Höhe von TEUR 83 nochmals, ein weiteres Jahr in Folge, ein deutlicher Rückgang zum Vorjahr TEUR 144 hingenommen werden. Während die lokalen Erlöse und die Kombiumsätze stabilisiert werden konnten und in Bezug auf die FKW auch die Planung deutlich übertraf, musste aufgrund der zum Ausschüttungszeitpunkt sehr unbefriedigenden Reichweiten bei den landesweiten Erlöszuweisungen (radio NRW) ein Rückgang hingenommen werden.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

**Dargestellt ist im Folgenden die Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG ab 2017:**

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Immater. VGG | 972,00 € | 442,00 € | 15.261,00 € |
| Sachanlagen | 74.966,00 € | 71.833,00 € | 50.080,00 € |
| Finanzanlagen | 26.000,00 € | 26.000,00 € | 26.000,00 € |
| **Anlagevermögen** | **101.938,00 €** | **98.275,00 €** | **91.341,00 €** |
| Vorräte | - € | - € | 53,52 € |
| Forderungen | 154.780,17 € | 87.669,05 € | 93.015,37 € |
| sonst. VGG | 4.977,86 € | 43.236,96 € | 99.632,61 € |
| liquide Mittel | 1.427.805,02 € | 997.808,92 € | 915.967,96 € |
| **Umlaufvermögen** | **154.780,17 €** | **87.669,05 €** | **93.015,37 €** |
| **Aktiver RAP** | - € | 39,77 € | - € |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **1.689.501,05 €** | **1.227.029,70 €** | **1.200.010,46 €** |
| Kapitalanteile der Kommanditisten | 770.000,00 € | 770.000,00 € | 770.000,00 € |
| Kapitalrücklage | 25.564,59 € | 25.564,59 € | 25.564,59 € |
| Sonderposten | 26.000,00 € | 26.000,00 € | 26.000,00 € |
| Gewinn-/Verlustvortrag | - € | - € | - € |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | - € | - € | - € |
| **Eigenkapital** | 821.564,59 € | 821.564,59 € | 821.564,59 € |
| **Erhaltene Inv. Zuschüsse** | - € | - € | - € |
| **Rückstellungen** | 159.353,32 € | 104.681,80 € | 92.346,47 € |
| **Verbindlichkeiten** | 708.583,14 € | 300.783,31 € | 286.099,40 € |
| **Passiver RAP** | - € | - € | - € |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **1.689.501,05 €** | **1.227.029,70 €** | **1.200.010,46 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG**

## Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 2.115.755,50 € | 1.544.575,69 € | 1.542.419,87 € |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 25.529,57 € | 14.710,12 € | 11.965,39 € |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a. Aufw. für bezogene Leistungen | 903.323,59 € | 817.338,09 € | 862.924,94 € |
| 4. Personalaufwand | **147.819,61 €** | **143.623,86 €** | **139.953,89 €** |
| a. Löhne und Gehälter | 121.730,24 € | 118.196,69 € | 113.938,85 € |
| b. soziale Abgaben/Aufw. f. Altersvers. u. Unterstützung | 26.089,37 € | 25.427,17 € | 26.015,04 € |
| 7. Abschreibungen auf Sachanlagen | 24.237,28 € | 31.157,87 € | 31.473,68 € |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 449.874,97 € | 401.211,74 € | 426.126,50 € |
| **Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme 1-8)** | **616.029,62 €** | **165.954,25 €** | **93.906,25 €** |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 119,86 € | 336,00 € | - € |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.549,56 € | 412,00 € | 417,74 € |
| **11. Ergebnis nach Steuern** | **614.599,92 €** | **165.878,25 €** | **93.488,51 €** |
| 12. Steuer von Einkommen und Ertrag | 94.640,00 € | 21.517,60 € | 10.046,00 € |
| 13. sonstige Steuern | 29,65 € | 29,65 € | 22,00 € |
| **14. Jahresüberschuss** | **519.930,27 €** | **144.331,00 €** | **83.420,51 €** |
| 15. Gutschrift auf Gesellschafterkonten | - 519.930,27 € | - 144.331,00 € | - 83.420,51 € |
| **16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung** | **- €** | **- €** | **- €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr annährend konstant geblieben. In den Umsatzerlösen mit radio NRW sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 40 (Vorjahr: TEUR 32) enthalten.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Auswirkungen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im üblichen Rahmen und ergeben für die Gesellschaft keine bestandsgefährdeten Risiken. Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 90)

## Liquide Mittel

Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich insbesondere aufgrund der Auszahlung des Jahresüberschusses 2018 an die Gesellschafter um insgesamt TEUR -82 auf TEUR 916. Die Gesellschaft finanziert sich ausschließlich aus dem laufenden Geschäft, Kreditlinien bei Banken bestehen nicht.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Der Mehrjahresvergleich der Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG stellt sich wie folgt jeweils zum 31.12. dar:**

| | 2019 | 2018 |
|---|---|---|
| Eigenkapital TEUR | 822 | 822 |
| Bilanzsumme TEUR | 1.200 | 1.227 |
| **Eigenkapitalquote in %** | **68,5** | **67,0** |

| | 2019 | 2018 |
|---|---|---|
| Umlaufvermögen TEUR | 1.109 | 1.129 |
| Bilanzsumme TEUR | 1.200 | 1.227 |
| **Umlaufintensität** | **92,4** | **92,0** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# B I L A N Z

| AKTIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR | PASSIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | **A. Eigenkapital** | | |
| I.Immaterielle Vermögensgegenstände | | | Kapitalanteile der Kommanditisten | 770.000,00 | 770.000,00 |
| Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- | | | | | |
| rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen | | | Kapitalrücklage | 25.564,59 | 25.564,59 |
| an solchen Rechten | 15.261,00 | 442,00 | | | |
| II.Sachanlagen | | | | | |
| Bauten auf fremden Grundstücken | - | - | | | |
| | | | **B. Sonderposten für aktivierte Anteile an der** | | |
| | | | **Komplementär-GmbH** | 26.000,00 | 26.000,00 |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 50.080,00 | 71.833,00 | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 26.000,00 | 26.000,00 | | | |
| | 91.341,00 | 98.275,00 | | | |
| **B. Umlaufvermögen** | | | **C. Rückstellungen** | | |
| | | | Steuerrückstellungen | - | 28.010,00 |
| I. Vorräte | | - | sonstige Rückstellungen | 92.346,47 | 76.671,80 |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 53,52 | - | | | |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 56.492,66 | 32.358,86 | | | |
| | | | **D. Verbindlichkeiten** | | |
| Forderung gegen verbundenen Unternehmen | 36.522,71 | 55.310,19 | I. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistunger | 105.678,94 | 97.568,12 |
| | | | II. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 17.647,07 | 13.646,81 |
| | | | III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen | | |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 99.632,61 | 43.236,96 | Unternehmen | 124.218,99 | 182.415,42 |
| | | | IV. Sonstige Verbindlichkeiten | 38.554,40 | 7.152,96 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 915967,96 | 997.808,92 | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | - | 39,77 | | | |
| **Gesamtsumme** | **1.200.010,46** | **1.227.029,70** | **Gesamtsumme** | **1.200.010,46** | **1.227.029,70** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Lokalradio Kreis Neuss GmbH & Co. KG**

| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 | 2019<br>EUR | 2018<br>EUR |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 1.542.419,87 | 1.544.575,69 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 11.965,39 | 14.710,12 |
| | **1.554.385,26** | **1.559.285,81** |
| 3. Materialaufwand | 862.924,94 | 817.338,09 |
| 4. Personalaufwand | **139.953,89** | **143.623,86** |
| a) Gehälter | 113.938,85 | 118.196,69 |
| b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. für Unterstützung | 26.015,04 | 25.427,17 |
| 5. Abschreibungen auf Sachanlagen | 31.473,68 | 31.157,87 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 426.126,50 | 401.211,74 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | - | 336,00 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 417,74 | 412,00 |
| 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 10.046,00 | 25.517,60 |
| **10. Ergebnis nach Steuern** | **83.442,51** | **140.360,65** |
| 11. Sonstige Steuern | 22,00 | 29,65 |
| **12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag** | **83.420,51** | **140.331,00** |
| | | |
| **13. Gutschrift auf Gesellschafterkonten** | **- 83.420,51** | **- 140.331,00** |
| | | |
| **14. Ergebnis nach Verwendungsrechnung** | **- €** | **- €** |

# Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Korschenbroich

## vhs-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich

Die Städte Kaarst und Korschenbroich bilden aufgrund des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) vom 01.07.1961 einen Zweckverband zur Sicherstellung der Weiterbildung nach dem Ersten Gesetz zur Ordnung und Förderung der Weiterbildung im Lande Nordrhein-Westfalen (Weiterbildungsgesetz – 1. WbG) vom 31.07.1974. Der Zweckverband führt den Namen vhs-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich. Die Städte Kaarst und Korschenbroich sind Mitglieder des Zweckverbandes. Sie finanzieren die Verbandsumlage im Verhältnis 85:15 und stellen geeignete Unterrichtsräume zur Verfügung. Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze unter eigener Verantwortung.

## Allgemeine Erläuterungen

Das Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen, zuletzt geändert 1999, verpflichtet alle Städte und Gemeinden ab 25.000 Einwohner, eine kommunale Einrichtung für die Erwachsenenbildung zu unterhalten und stellt dafür eine Förderung aus Landesmitteln in Aussicht. Um die Verpflichtungen dieses Gesetzes zu erfüllen, haben die beiden Städte Kaarst (42.500 Einwohner) und Korschenbroich (33.700 Einwohner) im Jahre 1976 den Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich gegründet. Dieser Verband ist Träger der kommunalen Erwachsenenbildungseinrichtung "Volkshochschule Kaarst-Korschenbroich" und Mitglied im Landesverband der Volkshochschulen von Nordrhein-Westfalen e.V..

vhs Kaarst-Korschenbroich

Volkshochschul-Zweckverband
Kaarst-Korschenbroich

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Der Zweckverband übernimmt als Aufgabe den Betrieb einer Volkshochschule (vhs). Die Volkshochschule ist als nichtrechtsfähige Anstalt eine öffentliche Einrichtung des Zweckverbandes Kaarst-Korschenbroich. Damit steht die Volkshochschule als Einrichtung der öffentlichen Erwachsenenbildung auf einer soliden kommunalen Grundlage.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | vhs-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich |
| Sitz: | Am Schulzentrum 18 ▪ 41564 Kaarst |
| Rechtsform: | Volkshochschulzweckverband im Sinne des Weiterbildungsgesetz |
| Organe: | Verbandsversammlung, Verbandsvorsteher |
| Stammkapital: | 12.856,36 € |

# Personal

Hauptamtliches und nebenberufliches Personal

| | |
|---|---|
| Pädagogische Mitarbeiter/innen | 2018/2019 je 3,75 |
| Verwaltungsmitarbeiter/innen | 2018/2019 je 4,50 |
| Dozentinnen und Dozenten | 2018/2019 je ca. 250 |

# Beteiligungen der Gesellschaft

| Beteiligung | Stammkapital in € | Anteil in % | Anteilseigner |
|---|---|---|---|
| **Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich** | 10.927,91<br>**1.928,45** | 85<br>**15** | Stadt Kaarst<br>**Stadt Korschenbroich** |
| | **in Summe: 12.856,36** | 100 | |

# Organe der Gesellschaft

Für den Betrieb sind folgende Organe zuständig:

1. Die Verbandsversammlung
2. Der Verbandsvorsteher

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Verbandsversammlung:**

Die Verbandsversammlung des Volkshochschul-Zweckverbandes ist das kommunalpolitische Aufsichts- und Entscheidungsgremium. Ihr gehören 11 Mitglieder aus dem Rat der Stadt Kaarst und 9 Mitglieder aus dem Rat der Stadt Korschenbroich an.

Der Verbandsvorsteher wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Beamten der zum Zweckverband gehörenden Gemeinden gewählt; er darf der Verbandsversammlung nicht angehören.

**Erster Verbandsvorsteher**

Erster Beigeordneter der Stadt Kaarst ist Dr. Sebastian Semmler, Wahlbeamter. Der Verbandsvorsteher führt die Geschäfte des Volkshochschul-Zweckverbandes. Er ist in dieser Eigenschaft auch unmittelbar Dienstvorgesetzter aller hauptberuflichen Mitarbeiter der Volkshochschule. Zu den Verbandsvorstehern gehören auch der stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums der Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen und der Geschäftsführer der Kaarster Gesellschaft für Bäder.

Die Verbandsversammlung besteht gem. § 95 ABS. 2 GO NRW aus:

Dr. Sebastian Semmler, Erster Beigeordneter Stadt Kaarst, Wahlbeamter

- Stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums der Sparkassenstiftung Kaarst-Büttgen
- Geschäftsführer der Kaarster Gesellschaft für Bäder

**Stellvertretender Verbandsvorsteher**

Marc Venten, Bürgermeister Stadt Korschenbroich, Wahlbeamter

- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Rehabilitationsklinik Bau GmbH
- Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung der Rehabilitationsklinik Bau GmbH
- Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Korschenbroich mbH
- Regionalbeiratsmitglied NEW AG

- Beiratsmitglied im RWE-Kommunalbeirat Neuss (ruht zurzeit)
- Mitglied der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Sparkasse Neuss
- Beratendes Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Neuss
- Mitglied des Risikoausschusses der Sparkasse Neuss
- Mitglied des Hauptausschusses der Sparkasse Neuss
- Beiratsmitglied GVV – Regionalbeirat
- Mitglied der Gesellschafterversammlung Lokalradio Rhein-Kreis Neuss GmbH & Co. KG
- Mitglied des Verwaltungsrates ITK Rheinland
- Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
- Mitglied des Aufsichtsrates der Verkehrsgesellschaft Rhein-Kreis Neuss mbH
- Vorsitzender im Gestaltungsbeirat Liedberg
- Mitglied in der Kommission gegen den Fluglärm in der Stadt Korschenbroich
- Vorsitzender des Fördervereins City-Lauf
- Vorsitzender des Kuratoriums der Sparkassenstiftung Korschenbroich
- Mitglied des Kuratoriums der Werner-Eickler-Stiftung
- Vorsitzender des Förderverein Jugend- und Seniorenhilfe e.V.

**Vorsitzende der Verbandsversammlung**

- Dagmar Treger (CDU), Lehrerin

**Stellvertretender Vorsitzender der Verbandsversammlung**

- Ulrich Afflerbach (SPD), Lehrer

**Ratsmitglieder der Verbandsversammlung**

Mitglieder aus dem Rat der Stadt Kaarst

- Dagmar Treger (CDU), Lehrerin
- Nadine Graber (CDU), Studienrätin
- Dilek Haupt (CDU), Unternehmensberaterin
- Angelika Zelleröhr (CDU), Verwaltungsfachangestellte
- Monika Hartings (SPD), Erzieherin
- Anja Weingran (SPD), Sprachwissenschaftlerin)
- Marianne Michael-Fränzel (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Fraktionsassistentin
- Astrid Werle (FDP), Unternehmerin
- Rolf Weyers (UWG), Verwaltungsleiter

- Hermann-Josef Rütten (Zentrum), Postbeamter im Ruhestand

Vertreter der Stadt Kaarst nach § 113 GO NRW

- Dieter Güsgen Bereichsleiter Kultur, Medien, Netzwerke und Stadtmarketing

Mitglieder aus dem Rat der Stadt Korschenbroich

- Gerd Krappa (CDU), Unternehmensberater
- Petra Fonk (CDU), Bankkauffrau
- Marlene Hülser (CDU), Pfarrsekretärin
- Wolfgang Kauerz (CDU), Pensionär
- Ulrich Afflerbach (SPD), Lehrer
- Frank Wagemann (SPD), Straßenbahnfahrer
- Sabine Lufen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN), Rechtsanwältin
- Rolf Schmier (Die Aktive), technischer Beamter a.D.

Vertreterin der Stadt Korschenbroich nach § 113 GO NRW

- Michaele Messmann, Leiterin des Amtes für Schulen, Kindertageseinrichtungen, Kultur und Sport sowie des Stadtarchivs

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensbewertung für die Eröffnungsbilanz erfolgte nach den Regelungen der §§ 33 und 34 KomHVO NRW mit den vorsichtig geschätzten Zeitwerten. Nach § 92 As, 2 GO NRW gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände als Anschaffungs- und Herstellungskosten und sind, soweit keine Wertberichtigung im Sinne des § 92 Abs. 7 GO NRW vorzunehmen ist, als unveränderliche Werte zu betrachten.

Demgegenüber werden nach § 34 KomHVO NRW i.V.m. § 91 Abs. 2 GO NRW im Haushaltsjahr 2019 zugegangene Vermögensgegenstände mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt.

Die Abschreibung auf Zugänge des beweglichen Anlagevermögens werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und linear vorgenommen. Bei Zugängen des beweglichen Anlagevermögens wird die Abschreibung nicht über das ganze Anschaffungsjahr errechnet, sondern nur über den Zeitraum ab Anschaffung oder Herstellung, was einer Darstellung des tatsächlichen Werteverzehrs entspricht.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis 800,00 € netto werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben (§ 36 Abs. 3 KomHVO).

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und die privatrechtlichen Forderungen wurden zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert aktiviert.
Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Allen am Bilanzstichtag bestehenden und bis zu Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken ist durch die Bildung von Rückstellungen gem. § 37 KomHVO ausreichend Rechnung getragen.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgte mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz der passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte mit dem Nennbetrag.

## Erläuterungen zur Bilanz

## AKTIVA

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden gemäß § 44 Abs. 1 KomHVO NRW nur aktiviert, soweit sie entgeltlich erworben wurden. In 2019 werden sie mit 5.857,11 € bilanziert. Es handelt sich um System- und Anwendungssoftware, die dem Betrieb der EDV-Anlage dient.

### Sachanlagen

Gegenüber den Wertansätzen in der Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten nach § 55 GemHVO NRW wurden für das im Haushaltsjahr 2019 zugegangene Vermögen gemäß § 34 KomHVO NRW die geleisteten Anschaffungskosten und die erbrachten Herstellungskosten aus Wertansätze zugrunde gelegt.

Das vhs-eigene Kunstwerk „Alle Leute gehen zur Volkshochschule“ wurde in die Eröffnungsbilanz gemäß § 56 GemHVO mit dem einer dauerhaften Versicherung zugrunde zu legenden Wert mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten von 10.727,92 € angesetzt und fortgeschrieben.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit 177.410,43 € bilanziert, die technischen Anlagen mit 2.769,08 €. Für die Bestimmung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern gilt die vom Innenministerium bekannt gegebene Abschreibungstabelle für Kommunen.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Gebühren, die Forderungen aus Transferleistungen, die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen und die privatrechtlichen Forderungen wurden im Grundsatz mit dem Nennwert bzw. Barwert angesetzt. Auf niedergeschlagene Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung von 100 % vorgenommen. Auf Forderungen aus dem Jahr 2018 und vorhergehenden Jahren wurde eine pauschale Wertberichtigung von 100 % vorgenommen.

### Liquide Mittel

Als liquide Mittel wurden Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 452.317,64 € ausgewiesen. Der Ansatz erfolgte zum Nennbetrag. Die Veränderung von 148.657,52 € im Vergleich zum 31.12.2018 ist gleich dem Saldo der Finanzrechnung.

### Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Besoldungszahlungen für Beamte des Zweckverbandes sowie Zahlungen an die Rheinische Versorgungskasse für die Beamtenversorgung. Es handelt sich um Zahlungen, die vor dem Bilanzstichtag verausgabt wurden, aber erst nach dem Bilanzstichtag Aufwand darstellen.

## PASSIVA

### Allgemeine Rücklagen

Als allgemeine Rücklage ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen des vhs-Zweckverbandes (=Aktivseite) und der Ausgleichsrücklage, den Sonderrücklagen, den Sonderposten, den Rückstellungen, den Verbindlichkeiten und den passiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

### Ausgleichsrücklage

Die Höhe der Ausgleichsrücklage wurde nach § 75 Abs. 3 GO NRW gebildet. Sie betrug 18.356,28 € in der Eröffnungsbilanz 2007 (ein Drittel der Höhe des Eigenkapitals) und 18.356,28 € zum Stichtag 31.12.2019.

### Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag

Der Jahresüberschuss zum 31.12.2019 beträgt 0,00 €. Er resultiert aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2019.

## Rückstellungen

### Pensionsrückstellungen

Die Bezüge der Versorgungsempfänger des vhs-Zweckverbands werden durch den Anschluss an die Rheinische Versorgungskasse von dort ausgezahlt. Unmittelbare Zahlungsverpflichtungen des vhs-Zweckverbandes bestehen insoweit nicht. Dennoch verbleibt ein mittelbarer Zahlungsanspruch der Versorgungsempfänger gegenüber dem vhs-Zweckverband welcher entsprechend als ungewisse Verbindlichkeit zu bilanzieren ist.

Der Wert für die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen wurde durch die Rheinische Versorgungskasse auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Berechnung der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zum 31.12.2019 mit RVK-Ausgabedatei vom 12.02.2020 ermittelt. Danach beinhalten die Rückstellungen neben den künftigen Versorgungslasten der vhs Kaarst-Korschenbroich auch die Ansprüche auf Beihilfe nach § 88 Landesbeamtengesetz und die Ansprüche nach § 107 b BeamtenVG.

Den Pensionsrückstellungen von 1.990.568,00 € stehen Forderungen gegen die Verbandskommunen als sonstige öffentlich-rechtliche Forderung von 1.782.684,00 € und Forderungen nach § 107 b Beamten VG von 207.884,00 € gegenüber.

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen gemäß § 37 Abs. 7 KomHVO NRW im Jahresabschluss 2019 umfassen die Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden in Höhe von 24.303,66 € und 6.918,11 €, sowie Rückstellungen in Höhe von 537.182,15 € für den Ausgleich zukünftiger Mitgliedsumlagen. Von den 537.182,15 € werden 360.146,02 € (überschießende Beträge des Jahres 2018) im Rechnungsjahr 2020 an die Verbandsstädte zurückgezahlt, weitere 177.036,13 € voraussichtlich im Rechnungsjahr 2021. Grundlage ist § 11 Abs. 2 Satz 3 der Satzung des vhs-Zweckverbandes. Hiernach sind Überschüsse und Fehlbeträge spätestens im übernächsten Rechnungsjahr auszugleichen. Dies bedeutet auch, dass für Überschüsse eine entsprechende Rückstellung zu bilden ist, die in kommenden Haushaltsjahren aufzulösen ist. Mit der Rückstellung können schwankende Ergebnisse der nächsten Jahre aufgefangen werden.

**Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung**

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 53.919,01 €. Hierunter fallen insbesondere Dozentenhonorare sowie Werbe- und Druckkosten. Zum Stichtag bestanden noch keine Zahlungsverpflichtungen, jedoch sind die entstandenen Aufwände im Rahmen einer antizipativen Rechnungsabgrenzung dem Haushaltsjahr 2019 zuzuordnen.

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Es bestehen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 15.608,92 € insbesondere für Personalaufwendungen der tariflich Beschäftigten und Beamten des Zweckverbandes.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Es bestehen keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Die Teilnehmerentgelte werden nicht weiter abgegrenzt, da im jährlichen wiederkehrenden Rhythmus Einzahlungen im Vorjahr anfallen, die erst dem Ertrag des Folgejahres zuzuordnen wären. Auch liegt der Betrag regelmäßig bei einer Größenordnung von etwa 500,00 € und würde somit langfristig keine wesentlichen Unterschiede aufzeigen. Im Rahmen der Wirtschaftlichkeit werden somit Einzahlungen von Teilnehmerentgelten für Folgejahre faktisch nicht abgegrenzt.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

**Dargestellt ist im Folgenden der Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich ab 2017:**

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Immater. VGG | 4.507,54 € | 6.619,55 € | 5.857,11 € |
| Sachanlagen | 66.272,95 € | 69.464,76 € | 190.907,43 € |
| Finanzanlagen | - € | - € | - € |
| **Anlagevermögen** | **70.780,49 €** | **76.084,31 €** | **196.764,54 €** |
| Vorräte | - € | - € | - € |
| Forderungen | 1.774.620,89 € | 1.880.325,00 € | 1.988.071,20 € |
| sonst. VGG | - € | - € | - € |
| liquide Mittel | 436.595,11 € | 600.975,16 € | 452.317,64 € |
| **Umlaufvermögen** | **2.211.216,00 €** | **2.481.300,16 €** | **2.440.388,84 €** |
| **Aktiver RAP** | **3.360,00 €** | **17.914,34 €** | **22.559,41 €** |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **2.285.356,49 €** | **2.575.298,81 €** | **2.659.712,79 €** |
| Rücklagen | 31.212,64 € | 31.212,64 € | 31.212,64 € |
| Sonderposten | - € | - € | - € |
| **Eigenkapital** | **31.212,64 €** | **31.212,64 €** | **31.212,64 €** |
| **Erhaltene Inv. Zuschüsse** | - € | - € | - € |
| **Rückstellungen** | 2.113.309,32 € | 2.449.045,57 € | 2.558.971,92 € |
| **Verbindlichkeiten** | 140.834,53 € | 95.040,60 € | 69.528,23 € |
| **Passiver RAP** | - € | - € | - € |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **2.285.356,49 €** | **2.575.298,81 €** | **2.659.712,79 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich**

## Mehrjahresübersicht der Gewinn- und Verlustrechnung ab 2017:

| GuV | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | - € | - € | - € |
| 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 689.832,16 € | 721.211,16 € | 679.172,11 € |
| 3. Sonstige Transfererträge | - € | - € | - € |
| 4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 556.013,32 € | 556.032,18 € | 554.022,07 € |
| 5. Privatrechtliche Leistungsentgelte | 17.921,00 € | 15.503,00 € | 7.444,00 € |
| 6. Kostenerstattung und Kostenumlagen | 383.576,30 € | 562.480,10 € | 491.277,97 € |
| 7. Sonstige ordentliche Erträge | 129.838,90 € | 106.218,85 € | 124.178,00 € |
| 8. Aktivierte Eigenleistungen | - € | - € | - € |
| 9. Bestandsveränderungen | - € | - € | - € |
| **Ordentliche Erträge (Zwischensumme 1-9)** | **1.777.181,68 €** | **1.961.445,29 €** | **1.856.094,15 €** |
| 10. Personalaufwendungen | - 1.232.258,06 € | - 1.243.259,75 € | - 1.305.495,96 € |
| 11. Versorgungsaufwendungen | - 1.885,98 € | - 20.652,54 € | - 7.664,60 € |
| 12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | - 43.548,34 € | - 40.900,94 € | - 51.720,45 € |
| 13. Bilanzielle Abschreibungen | - 17.356,75 € | - 16.403,01 € | - 24.751,40 € |
| 14. Transferaufwendungen | - € | - € | - € |
| 15. Sonstige ordentliche Aufwendungen | - 296.971,69 € | - 280.083,03 € | - 289.425,61 € |
| **Ordentliche Aufwendungen (Zwischensumme 10-15)** | **- 1.592.020,82 €** | **- 1.601.299,27 €** | **- 1.679.058,02 €** |
| **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit** | **185.160,86 €** | **360.146,02 €** | **177.036,13 €** |
| 16. Finanzerträge | - € | - € | - € |
| 17. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | - 185.160,86 € | - 360.146,02 € | - 177.036,13 € |
| **Finanzergebnis** | **- 185.160,86 €** | **- 360.146,02 €** | **- 177.036,13 €** |
| **Ordentliches Ergebnis** | - € | - € | - € |
| 18. Außerordentliche Erträge | - € | - € | - € |
| 19. Außerordentliche Aufwendungen | - € | - € | - € |
| **Außerordentliches Ergebnis** | **- €** | **- €** | **- €** |
| **Jahresergebnis** | - € | - € | - € |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Erläuterung zur Gesamtergebnisrechnung 2019

Das Jahresergebnis 2019 beträgt 0,00 €.

Für das Jahr 2019 ist ein rechnerischer Überschuss in Höhe von 177.036,00 € erzielt worden.

In Bezug auf den fortgeschriebenen Haushaltsansatz des Rechnungsjahres 2019 ergeben sich bei den Erträgen insgesamt Mehrerträge von 125.594,15 €. Hier sind insbesondere Mehrerträge für BAMF-geförderte Integrationskurse von 146.277,97 € und Mehrerträge bei den Landeszuweisungen nach dem WbG von 4.694,24 € zu nennen. Dem gegenüber stehen Mindererträge aus den Umlagen der Verbandsgemeinden von 185.160,86 € (infolge Rückzahlungsverpflichtung nach § 11 Abs. 2 Satz 3 der Satzung des vhs-Zweckverbandes aus dem Jahresüberschuss 2017) und Mindererträge bei den bilanziellen Zuschreibungen von 19.347,00 €.

Bei den Aufwendungen ergeben sich in Bezug auf den fortgeschriebenen Haushaltsansatz des Rechnungsjahres 2019 insgesamt Weniger-Aufwendungen von 51.241,98 €. Das sind insbesondere Weniger-Personalaufwendungen für tariflich Beschäftigte von 39.033,46 €, Weniger-Aufwendungen bei den RZVK-Beträgen und Sozialversicherungsbeiträgen von 4.124,20 € bzw. 3.355,41. Hinzu kommen nicht in Anspruch genommene Aufwandsansätze für Steuern in Höhe von 16.000,00 € und Steuerberatungsleistungen von 5.000 €. Weiter liegen Weniger-Aufwendungen für Beihilfen von Beschäftigten von 5.043,23 € und Weniger-Aufwendungen bei den Wertveränderungen im Umlaufvermögen von 6.101,92 € vor.

Dem gegenüber stehen Mehr-Aufwendungen u.a. bei den Personalaufwendungen für Beamte von 20.483,50 €, bei den Beiträgen für die Versorgungskasse für Beamte in Höhe von 5.883,00 € und bei den Personalaufwendungen für Dozentinnen und Dozenten von 15.862,93 €.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# BILANZ

| AKTIVA | 2019 | 2018 | PASSIVA | 2019 | 2018 |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **196.764,54** | **76.084,31** | **Eigenkapital** | | |
| | | | 1. Allgemeine Rücklagen | 12.856,36 | 12.856,36 € |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | **5.857,11** | **6.619,55** | 2. Sonderrücklagen | - | - |
| | | | 3. Ausgleichsrücklage | 18.356,28 | 18.356,28 |
| **II. Sachanlagen** | **190.907,43 €** | **69.464,76 €** | 4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | - | - |
| 1. Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte | - | - € | | 31.212,64 | 31.212,64 |
| 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | - | - € | **Sonderposten** | | |
| 3. Infrastrukturvermögen | - | - € | 1. für Zuwendungen | - | - |
| 4. Bauten auf fremden Grund und Boden | - | - € | 2. für Beiträge | - | - |
| 5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 10.727,92 | 10.727,92 € | 3. für den Gebührenausgleich | - | - |
| 6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 2.769,08 | 3.403,56 € | 4. Sonstige Sonderposten | - | - |
| 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 177.410,43 | 55.333,28 € | | | |
| 8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | - | - € | **Rückstellungen** | | |
| | | | 1. Pensionsrückstellungen | 1.990.568,00 | 1.873.715,00 |
| **III. Finanzanlagen** | | | 2. Rückstellungen für Deponien und Altlasten | - | - |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | - € | 3. Instandhaltungsrückstellungen | - | - |
| 2. Beteiligungen | | - € | 4. Sonstige Rückstellungen | 568.403,92 | 575.330,57 |
| 3. Sondervermögen | | - € | | 2.558.971,92 | 2.449.045,57 |
| 4. Wertpapiere des Anlagevermögens | | - € | **Verbindlichkeiten** | | |
| 5. Ausleihungen | | - € | 1. Anleihen | - | - |
| | | | 2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitonen | - | - |
| **B. Umlaufvermögen** | **2.440.388,84 €** | **2.481.300,16 €** | - von verbundenen Unternehmen | | |
| | | | - von Beteiligungen | - | - |
| **I. Vorräte** | - € | - € | - von Sondervermögen | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren | - € | - € | - vom öfftenlichen Bereich | | |
| 2. Geleistete Anzahlungen | - € | - € | - vom privaten Kreditmarkt | - | - |
| | | | 3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung | | |
| | | | 4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen | - | 71,09 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | 1.988.071,20 | 1.880.325,00 | | | |
| 1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen | 1.988.071,20 € | 1.873.715,00 € | 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 53.919,01 | 56.333,80 |
| 2. Privatrechtliche Forderungen | - € | 6.610,00 € | 6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | - | - |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | - € | - € | 7. Sonstige Verbindlichkeiten | 15.609,22 | 38.635,71 |
| | | | | 69.528,23 | 95.040,60 |
| **III. Wertpapiere des Umlaufvermögens** | | | | | |
| | | | **Passive Rechnungsabgrenzung** | - | - |
| **IV. Liquide Mittel** | 452.317,64 € | 600.975,16 € | | | |
| **C. Aktive Rechnungsabgrenzung** | 22.559,41 € | 17.914,34 € | | | |
| **D. Gesamtsumme** | **2.659.712,79 €** | **2.575.298,81 €** | | **2.659.712,79** | **2.575.298,81** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

**Ertragslage**
**des Volkshochschul-Zweckverband Kaarst-Korschenbroich**

| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 | 2019 EUR | 2018 EUR |
|---|---|---|
| 1. Steuern und ähnliche Abgaben | - | - |
| 2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 679.172,11 | 721.211,16 |
| 3. Sonstige Transfererträge | - | - |
| 4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | 554.022,07 | 556.032,18 |
| 5. Privarrechtliche Leistungsentgelte | 7.444,00 | 15.503,00 |
| 6. Kostenerstattung und Kostenumlagen | 491.277,97 | 562.480,10 |
| 7. Sonstige ordentliche Erträge | 124.178,00 | 106.218,85 |
| 8.Aktivierte Eigenleistungen | - | - |
| 9. Bestandsveränderungen | - | - |
| **Ordentliche Erträge** | **1.856.094,15** | **1.961.445,29** |
| 10. Personalaufwendungen | - 1.305.495,96 | - 1.243.259,75 |
| 11. Versorgungsaufwendungen | - 7.664,60 | - 20.652,54 |
| 12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | - 51.720,45 | - 40.900,94 |
| 13. Bilanzielle Abschreibungen | - 24.751,40 | - 16.403,01 |
| 14. Transferaufwendungen | - | - |
| 15. Sonstige ordentliche Aufwendungen | - 289.425,61 | - 280.083,03 |
| Ordentliche Aufwendungen | - 1.679.058,02 | - 1.601.299,27 |
| | | |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | 177.036,13 | 360.146,02 |
| 16. Finanzerträge | - | - |
| 17. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | - 177.036,13 | - 360.146,02 |
| Finanzergebnis | - 177.036,13 | - 360.146,02 |
| Ordentliches Ergebnis | - | - |
| 18. Außerordentliche Ergebnis | - | - |
| 19. Außerordentliche Aufwendungen | - | - |
| Außerordentliches Ergebnis | - | - |
| | | |
| **Jahresergebnis** | **-** | **-** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Korschenbroich

## ITK-Rheinland Zweckverband

Die ITK Rheinland ist einer der größten und modernsten IT-Dienstleister für Kommunen in NRW. Für die Landeshauptstadt Düsseldorf, die Kommunen im Rhein-Kreis Neuss, den Kreis selbst und seit Oktober 2016 auch Mönchengladbach bietet sie rund 15.000 Anwender/-innen einen umfassenden Service von der Beratung bei der Gestaltung der IT-Landschaft über die Auswahl konkreter Produkte bis hin zur Integration von Anwendungen und Verfahren sowie deren täglichen Betrieb. Der zentrale Einsatz moderner IT-Lösungen schafft Synergien und spart bei den einzelnen Städten Kosten. In zahlreichen überregionalen Projekten arbeitet die ITK Rheinland mit weiteren, kommunalen IT-Dienstleistern zusammen, um auch hier ein Maximum an Kooperationsgewinnen für die Kommunen zu erreichen. Der Zweckverband verarbeitet Daten von über 1,3 Millionen Menschen.

## Allgemeine Erläuterungen

## Gründung:

Dezember 2007 durch Zusammenschluss der IT-Bereiche der Landeshauptstadt Düsseldorf und der KDVZ Neuss (Kommunale Datenverarbeitungszentrale Neuss)

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Allgemeine Unternehmensdaten:

| | |
|---|---|
| Firma: | Kommunaler Zweckverband IT-Kooperation Rheinland (ITK Rheinland) |
| Sitz: | Hammfelddamm 4 ▪ 41460 Neuss |
| Rechtsform: | Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes |
| Organe: | Verbandsversammlung, Verwaltungsrat und der Verbandsvorsteher. |
| Stammkapital: | 100.000,00 € |

**Mitglieder des Zweckverbandes:** Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadt Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Stadt Neuss, Stadt Grevenbroich, Stadt Dormagen, Stadt Meerbusch, Stadt Kaarst, Stadt Korschenbroich, Stadt Jüchen, Gemeinde Rommerskirchen, Zweckverband Landfolge Garzweiler.

**Organe:** Verbandsversammlung 69 Stimmen der Zweckverbandsmitglieder, Vorsitzender ist der Landrat des Rhein-Kreis Neuss, Herr Hans Jürgen Petrauschke.

Den **Verwaltungsrat** bilden die 11 Hauptversammlungsbeamt(inn)en. Vorsitzender ist der Bürgermeister der Stadt Jüchen, Herr Harald Zillikens.

**Verbandsvorsteher**: Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Flacke, Beigeordneter der Landeshauptstadt Düsseldorf (bis 31.07.2020), Herr Reiner Breuer, Bürgermeister der Stadt Neuss (Stellv.)

**Geschäftsführung**: Herr Dr. Bodo Karnbach (Vorsitz), Wolfgang Vits, André Hermens (Stellv.)

**Mitarbeitende:** 279 (Stand 12/2019)

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

Die Stimmenanzahl in der Verbandsversammlung wird auf 50 festgelegt. Die Stimmen werden auf der Grundlage der Inanspruchnahme der ITK Rheinland durch die Verbandsmitglieder verteilt. Maßgebend für die Stimmenverteilung ist dabei das jeweils letzte Wirtschaftsjahr vor einer Kommunalwahl. Die Ergebnisse werden auf die nächste ganze Zahl aufgerundet. Hierdurch ergeben sich möglicherweise weitere Stimmen. Die Verteilung der Stimmanteile gilt für die Dauer der jeweiligen Wahlperiode.

Für die laufende Sitzungsperiode wird die Stimmenanzahl für die Verbandsmitglieder wie folgt festgelegt:

| | |
|---|---|
| Landeshauptstadt Düsseldorf | 24 Stimmen |
| Stadt Mönchengladbach | 11 Stimmen |
| Stadt Neuss | 8 Stimmen |
| Rhein-Kreis Neuss | 3 Stimmen |
| Stadt Grevenbroich | 2 Stimmen |
| Stadt Kaarst | 2 Stimmen |
| Stadt Meerbusch | 2 Stimmen |
| Stadt Dormagen | 1 Stimme |
| Stadt Jüchen | 1 Stimme |
| Stadt Korschenbroich | 1 Stimme |
| Gemeinde Rommerskirchen | 1 Stimme |
| Zweckverband LandFolge Garzweiler | 1 Stimme |
| | 57 Stimmen |

Bei der Ausübung des Stimmrechts in der Verbandsversammlung können die Stimmen eines Verbandsmitglieds auf ein oder mehrere Mitglieder der Verbandsversammlung gebündelt werden. Die Stimmenübertragung ist spätestens vor der jeweiligen Sitzung schriftlich nachzuweisen.

Wahlen und Beschlüsse bedürfen der Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen nach Abs. 2, soweit nichts anderes bestimmt ist.

Die Verbandsversammlung bildet einen Rechnungsprüfungsausschuss.

Die Amtszeit der Vertreter in der Verbandsversammlung und im Verwaltungsrat endet jeweils mit dem Ausscheiden aus dem Hauptamt oder den Gremien der sie entsendenden Körperschaft, spätestens aber mit dem erstmaligen Zusammentritt der Versammlung nach einer Kommunalwahl.

## Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Der Zweckverband betreibt die Kommunale Datenverarbeitungszentrale (KDVZ) IT-Kooperation Rheinland (im folgenden ITK Rheinland genannt).
Der Zweckverband hat die Aufgabe, die KDVZ für die in § 1 genannten Verbandsmitglieder zu betreiben und Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV) im Sinne eines Beratungs-, Organisations-, Software-, Qualifizierungs- und Produktionsverbundes für seine Verbandsmitglieder bereitzustellen. Insbesondere obliegen ihm

- Entwicklung und Fortschreibung gemeinsamer Standards für eine einheitliche Informationstechnische Infrastruktur,
- Entwicklung und Fortschreibung von Konzeptionen zu Einsatz und Nutzung der TUIV,
- Auswahl und Beschaffung, Neuentwicklung, Weiterentwicklung und Pflege der Anwendungssoftware,
- Organisation und Bereitstellung von Beratung und Unterstützung sowie Betreuung und Schulung,

- Abwicklung der zentralen Produktion,
- Organisation der netztechnischen Infrastruktur zwischen der ITK Rheinland und den Anwenderverwaltungen, einschließlich Betreiben der Netze,
- Organisation und Betrieb (auch Support und Service) der IT-Infrastruktur sowie der Kommunikationstechnik in den Anwenderverwaltungen auf deren Wunsch,
- auf Wunsch der Anwenderverwaltungen die Errichtung und der Betrieb eines Bürgerportals (zentrale Identifikationsplattform zur Abwicklung „dahinter liegen-der" Bürgerdienste) einschließlich des zentralen Führens notwendiger Berechti-gungszertifikate
- organisatorische Weiterentwicklung der Zusammenarbeit

Zur wirtschaftlichen Erfüllung seiner Aufgaben fördert und organisiert der Zweckverband Formen der Zusammenarbeit mit anderen. Außerdem ist er berechtigt, sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter zu bedienen.

Der Zweckverband kann im Rahmen seines Aufgabenbereiches Leistungen für Dritte erbringen.

Der Zweckverband stellt seinen Mitgliedern das Nutzungsrecht an Verfahren und Programmen zur Verfügung, soweit gesetzliche oder sonstige Bestimmungen nicht entgegenstehen. Er übernimmt im Rahmen seiner Aufgaben für seine Mitglieder die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag (Auftragsverarbeitung) nach den geltenden daten-schutzrechtlichen Bestimmungen (u.a. Datenschutz-Grundverordnung

der EU). Auch die Inanspruchnahme Dritter im Sinne von § 2 Abs. 3 Satz 2 erfolgt nach den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Die Verbandsversammlung beschließt insbesondere über

- die Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und seiner zwei Stellvertreter,
- die Wahl des Verbandsvorstehers sowie eines oder mehrerer Stellvertreter,
- die Feststellung des Wirtschaftsplans, bestehend aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan sowie der Stellenübersicht,
- die Feststellung des Jahresabschlusses,
- die Wahl des Abschlussprüfers,
- die Erteilung von Sonderprüfaufträgen,
- die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung und deren Stellvertretung sowie den Vorsitz in der Geschäftsführung,
- die Festsetzung von Richtlinien für die Geschäftsführung,
- die grundsätzlichen Planungen und Konzepte der ITK Rheinland,
- die Entlastung des Verbandsvorstehers und der Mitglieder des Verwaltungsrates,
- den Erlass einer Rechnungsprüfungsordnung nach § 8 Abs. 3,
- die Entscheidung in Personalangelegenheiten gemäß § 11,
- die Verbandsumlage, soweit nach § 12 a Abs. 5 noch erforderlich,
- die Einbehaltung von Kostenüberdeckungen zur Finanzierung künftiger Investitionen nach § 12 a Abs. 4,
- die Beschaffungen gemäß § 13,
- eine Kostenübernahmeregelung gemäß § 15 Abs. 4,
- die Änderung der Zweckverbandssatzung,
- die Auflösung des Zweckverbandes.

Die Verbandsversammlung kann sich eine Geschäftsordnung geben.

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn Verbandsmitglieder mit mehr als der Hälfte der Stimmen vertreten sind. Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden und wird die Verbandsversammlung mit derselben Ladung für den selben Tag zu einem späteren Zeitpunkt zur Verhandlung über denselben Gegenstand einberufen, so ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl und Stimmen der Erschienenen beschlussfähig, wenn in der Ladung auf diese Bestimmung hingewiesen wurde.

Die Auflösung des Zweckverbandes und die Verlegung des Sitzes bedürfen der Mehrheit von mehr als zwei Dritteln der satzungsmäßigen Stimmenzahl.

## Verwaltungsrat

Die Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsmitglieder bilden einen Verwaltungsrat. Sie dürfen sich vertreten lassen. Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat zwei Stimmen, der Zweckverband LandFolge Garzweiler besitzt keine Stimme, alle weiteren Mitglieder verfügen über jeweils eine Stimme. Ein Beschluss bedarf einer Mehrheit von zwei

Dritteln der abgegebenen Stimmen, es sei denn, in dieser Satzung ist eine andere Regelung getroffen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Stimmen anwesend sind. Ist eine Angelegenheit wegen Beschlussunfähigkeit zurückgestellt worden und wird der Verwaltungsrat innerhalb einer Woche zur Verhandlung über denselben Gegenstand einberufen, so ist er ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig, wenn in der zweiten Ladung auf diese Bestimmung hingewiesen wurde.

Der Verwaltungsrat beschließt über alle Angelegenheiten, die weder zur Zuständigkeit der Verbandsversammlung noch zur Zuständigkeit des Verbandsvorstehers gehören.

Er ist insbesondere zuständig für

- die Wahl des Vorsitzenden des Verwaltungsrates und seines Stellvertreters,
- die Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung,
- die Entscheidung in Personalangelegenheiten gemäß § 11,
- die Beschaffungen gemäß § 13,
- die Entscheidungen nach § 15 Abs. 2, 3 und 5 sowie über Ausnahmen gemäß § 15 Abs. 6.

Die Amtszeit des Vorsitzenden des Verwaltungsrates und seines Stellvertreters endet jeweils mit dem erstmaligen Zusammentritt des Verwaltungsrates nach einer Kommunalwahl.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind berechtigt, an den Sitzungen der Verbandsversammlung mit beratender Stimme teilzunehmen, sofern sie nicht als Mitglied der Verbandsversammlung Stimmrecht haben.

Die Sitzungen des Verwaltungsrates sind nichtöffentlich.

Der Verwaltungsrat kann sich eine Geschäftsordnung geben.

## Verbandsvorsteher

Die Verbandsversammlung wählt aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihres Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertreter oder der leitenden Bediensteten der zum Zweckverband gehörenden Gemeinden und Gemeindeverbände einen Verbandsvorsteher sowie einen oder mehrere Stellvertreter. Mit dem Ausscheiden aus dem Hauptamt endet die Funktion. Der Verbandsvorsteher

ist verpflichtet, an den Sitzungen der Verbandsversammlung teilzunehmen.

Die Amtszeit des Verbandsvorstehers und seiner Stellvertreter endet jeweils mit der Wahl eines Nachfolgers in der ersten Verbandsversammlung nach einer Kommunalwahl.

Der Verbandsvorsteher führt die laufenden Geschäfte und die übrige Verwaltung des Zweckverbandes. Er vertritt den Zweckverband gerichtlich und außergerichtlich. Der Verbandsvorsteher ist Dienstvorgesetzter der Dienstkräfte des Zweckverbandes. Im Übrigen wird auf § 11 verwiesen.

In Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung hat der Verbandsvorsteher den Verwaltungsrat zu hören.

Der Verbandsvorsteher kann sich für Verwaltungsdienstleistungen neben den Bediensteten des Zweckverbandes der Verwaltung eines der Verbandsmitglieder zwecks Vermeidung zusätzlicher Kosten bedienen. Die Selbstkosten werden vom Zweckverband getragen.

Der Verbandsvorsteher schlägt der Verbandsversammlung die Geschäftsführung, deren Stellvertretung sowie den Vorsitz in der Geschäftsführung zur Bestellung vor.

## Finanzierung

Der Zweckverband ermittelt die zum Betrieb der Kommunalen Datenverarbeitungszentrale erforderlichen Kosten nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

Die Verbandsmitglieder werden leistungsbezogen an den Kosten beteiligt. Die Abrechnung der Kosten erfolgt produktbezogen nach Standard- und Sonderleistungen. Grundlage für die Abrechnung sind kalkulierte Produktpreise, die bis zum 30.06. eines jeden Jahres für das Folgejahr festgesetzt werden.

Zur Deckung der laufenden Kosten verpflichten sich die Verbandsmitglieder, dem Zweckverband jeweils zum 1. Werktag eines jeden Vierteljahres einen Abschlag in Höhe eines Viertels des entsprechenden Wirtschaftsplanansatzes (Wirtschaftsplanansatz = Jahresbetrag der nach Abs. 2 ermittelten individuellen Kostentragung jedes Mitglieds) zu zahlen. Ein Ausgleich von Überzahlungen bzw. Nachzahlungen (bezogen auf die in Abs. 2 zu ermittelnden Kosten für Standard- und Sonderleistungen) erfolgt spätestens bis zum 30.6. eines jeden Jahres.

Übersteigen die Einnahmen nach Durchführung des Ausgleichs gemäß Abs. 3 die Kosten, sind die Kostenüberdeckungen den Verbandsmitgliedern im Verhältnis der

Inanspruchnahme der ITK Rheinland ohne Berücksichtigung der Weiterverrechnungen zu erstatten. Maßgebend für die Verteilung ist das vorangegangene Wirtschaftsjahr. Die Auszahlung erfolgt innerhalb von vier Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses durch die Verbandsversammlung. Eine Auszahlung von Kostenüberdeckungen an die Verbandsmitglieder unterbleibt, soweit die Verbandsversammlung beschließt, Überdeckungen zur Finanzierung künftiger Investitionen einzusetzen.
Für den Fall, dass die Einnahmen des Wirtschaftsjahres nicht ausreichen, um den Finanzbedarf zu decken, erhebt der Zweckverband von den Verbandsmitgliedern eine Umlage im Verhältnis der Inanspruchnahme der ITK Rheinland ohne Berücksichtigung der Weiterverrechnungen. Maßgebend für die Verteilung ist das vorangegangene Wirtschaftsjahr.

## Projekt 2019 u.a.

### Korschenbroich: Bürger-Informations-System ist online

Die ITK Rheinland hat im Herbst 2018 in Düsseldorf die Grundlage für die Einführung von Bürgerserviceportalen im nahezu gesamten Verbandsgebiet geschaffen. Jetzt hat sie auch ihr Verbandsmitglied Korschenbroich bei der Einführung eines neuen Serviceportals begleitet, das künftig die digitalen Verwaltungsdienste der Stadt zentral bündelt. Zu erreichen ist das Portal über die Homepage der Stadt oder durch Direkteingabe von **service.korschenbroich.de/home**.

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Im Geschäftsbericht der ITK-Rheinland liegt die Bilanz zZt. nur als vorläufige Version vor.**

**Somit sind keine Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung vorhanden.**

**Stand: 27.07.2021**

## Wirtschaftliche Verhältnisse

### Mehrjahresübersicht der Bilanz

**Dargestellt ist im Folgenden die ITK-Rheinland-Zweckverband ab 2017:**

| Bilanz | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|---|---|
| Immater. VGG | 7.921.772,96 € | 6.416.368,59 € | 6.090.053,42 € |
| Sachanlagen | 3.440.537,68 € | 2.632.841,89 € | 3.439.215,85 € |
| Finanzanlagen | - € | - € | 24.000.000,00 € |
| **Anlagevermögen** | **11.362.310,64 €** | **9.049.210,48 €** | **33.529.269,27 €** |
| Vorräte | 361.061,64 € | 527.894,17 € | 433.990,74 € |
| Forderungen | 49.496.505,00 € | 51.490.617,40 € | 29.771.224,71 € |
| sonst. VGG | - € | - € | - € |
| liquide Mittel | - € | - € | - € |
| **Umlaufvermögen** | **49.857.566,64 €** | **52.018.511,57 €** | **30.205.215,45 €** |
| **Aktiver RAP** | 1.738.071,42 € | 2.141.957,53 € | 2.001.405,41 € |
| **Bilanzsumme AKTIVA** | **62.957.948,70 €** | **63.209.679,58 €** | **65.735.890,13 €** |
| Eigenkapital | 4.666.479,84 € | 5.149.526,00 € | 4.625.339,43 € |
| Kapitalrücklage | - € | - € | - € |
| Sonderposten | 17.603,15 € | 7.142,71 € | 2.302,89 € |
| Gewinn-/Verlustvortrag | - € | - € | - € |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | - € | - € | - € |
| **Eigenkapital** | - € | - € | - € |
| **Erhaltene Inv. Zuschüsse** | - € | - € | - € |
| **Rückstellungen** | 51.425.283,34 € | 51.028.966,64 € | 53.947.274,43 € |
| **Verbindlichkeiten** | 5.786.898,22 € | 5.913.596,76 € | 5.648.991,33 € |
| **Passiver RAP** | 1.061.684,15 € | 1.110.447,47 € | 1.511.982,05 € |
| **Bilanzsumme PASSIVA** | **62.957.948,70 €** | **63.209.679,58 €** | **65.735.890,13 €** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Ertragslage

**des Zweckverbands IT-Kooperation Rheinland**

| Gewinn-und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre vom 01.01.2017 bis 31.12.2019 | 31.12.2019 in EUR | 31.12.2018 in EUR | 31.12.2017 in EUR |
|---|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 50.004.158,10 | 45.400.309,29 | 41.471.274,67 |
| 2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 348.327,65 | 171.801,39 | 256.274,40 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 929.317,94 | 1.129.277,42 | 1.196.379,33 |
| 4. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe | - 3.437.680,81 | -2.209.471,51 | -1.365.177,76 |
| b) für bezogene Leistungen | - 15.809.812,75 | -12.438.572,35 | -11.095.180,65 |
| 5. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | - 15.930.579,37 | -15.015.571,23 | -14.509.045,69 |
| b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | - 5.046.677,93 | -3.700.810,39 | -4.649.048,89 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen | - 4.812.262,01 | -5.035.810,39 | -4.602.438,28 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 3.810.256,92 | -5.690.248,70 | -4.698.127,01 |
| 8. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.666,67 | 2.658,00 | 0,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 2.398.525,34 | -2.342.015,37 | -2.162.334,47 |
| 11. andere aktivierten Eigenleistungen | 0,00 | 211.500,00 | 0,00 |
| **12. Jahresüberschuss** | **37.675,23** | **483.046,16** | **-157.424,35** |
| 13. Bilanzgewinn aus dem Vorjahr | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ausschüttung an die Verbandsmitglieder | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 15. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage | 98.440,11 | 78.815,64 | 49.329,38 |
| 16. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 17. Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 18. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| **19. Bilanzgewinn** | **136.115,34** | **561.861,80** | **-108.094,97** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

# Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

**Im Geschäftsbericht der ITK-Rheinland liegt die Bilanz zZt. nur als vorläufige Version vor.**

**Somit sind keine Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung vorhanden.**

**Stand: 27.07.2021**

## B I L A N Z (vorläufig)

| AKTIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR | PASSIVA | 2019 in EUR | 2018 in EUR |
|---|---|---|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | | | **A. Eigenkapital** | **4.625.339,43** | **5.149.526,00** |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | I. Stammkapital | 100.000,00 | 100.000,00 |
| 1. Lizenzen | 5.552.689,64 | 6.073.377,48 | II. Allgemeine Rücklage | 1.675.671,30 | 1.675.671,30 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 537.363,78 | 342.991,11 | zweckgebundene Rücklage | 2.713.552,79 | 2.811.992,90 |
| | **6.090.053,42** | **6.416.368,59** | III. Jahresüberschuss/-Fehlbetrag | 136.115,34 | 561.861,80 |
| II. Sachanlagen | | | | | |
| 1. Bauten auf fremden Grundstücken | 142.084,37 | 240.992,37 | **B. Sonderposten** | | |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 212.241,89 | 124.377,46 | sonstige Sonderposten | 2.302,89 | **7.142,71** |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat | 2.718.631,38 | 2.267.472,06 | | | |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 366.258,21 | 0,00 | | | |
| | **3.439.215,85** | **2.632.841,89** | **C. Rückstellungen** | **53.947.274,43** | **51.028.966,64** |
| | | | I. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpfl | 41.129.917,09 | 38.832.025,17 |
| | | | II. Steuerrückstellungen | - | - |
| III. Finanzanlagen | | | III. Sonstige Rückstellungen | 12817357,34 | 12.196.941,47 |
| | 24.000.000,00 | 0,00 | | | |
| | 33.529.269,27 | 9.049.210,48 | | | |
| **B. Umlaufvermögen** | | | **D. Verbindlichkeiten** | **5.648.991,33** | **5.913.596,76** |
| | | | I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 564.820,48 | 651.595,15 |
| I. Vorräte | | | II. Anzahlungen auf Bestellungen | 1.451.624,13 | 2.144.818,59 |
| | | | III. Verbindlichkeiten aus Lieferung und | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 10.460,96 | 10.149,55 | Leistungen | 2.720.723,30 | 2.551.621,36 |
| 2. Unfertige Leistungen | 423.529,78 | 517.744,62 | IV. Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitglie | 907.209,77 | 564.801,01 |
| | **433.990,74** | **527.894,17** | V. Sonstige Verbindlichkeiten | 4.613,65 | 760,65 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 366.350,24 | 264.225,59 | | | |
| 2. Forderungen gegen Verbandsmitglieder | 29.338.195,67 | 51.181.531,98 | | | |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 66.678,80 | 44.859,83 | **E. Passive Rechnungsabgrenzung** | **1.511.982,05** | **1.110.447,47** |
| | **29.771.224,71** | **51.490.617,40** | | | |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **2.001.405,41** | **2.141.957,53** | | | |
| **Gesamtsumme** | **65.735.890,13** | **63.209.679,58** | **Gesamtsumme** | **65.735.890,13** | **63.209.679,58** |

Korschenbroich
Stadt. Land. Heimat.

## Zweckverband IT-Kooperation Rheinland

| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 | 2019 EUR | 2018 EUR |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 50.004.158,10 | 45.400.309,29 |
| 2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen | 348.327,65 | 171.801,39 |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge | 929.317,94 | 1.129.277,42 |
| 4. Materialaufwand | | |
| a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe | - 3.437.680,81 | - 2.209.471,51 |
| b) für bezogene Leistungen | - 15.809.812,75 | - 12.438.572,35 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a) Löhne und Gehälter | - 15.930.579,37 | - 15.015.571,23 |
| b) Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | - 5.046.677,93 | - 3.700.810,39 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen | - 4.812.262,01 | - 5.035.810,39 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | - 3.810.256,92 | - 5.690.248,70 |
| 8. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens | 0,00 | 0,00 |
| | 0,00 | 0,00 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.666,67 | 2.658,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 2.398.525,34 | - 2.342.015,37 |
| 11. andere aktivierten Eigenleistungen | - | 211.500,00 |
| **12. Jahresüberschuss** | **37.675,23** | **483.046,16** |
| 13. Bilanzgewinn aus dem Vorjahr | 0,00 | 0,00 |
| 14. Ausschüttung an die Verbandsmitglieder | 0,00 | 0,00 |
| 15. Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage | 98.440,11 | 78.815,64 |
| 16. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage | 0,00 | 0,00 |
| 17. Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage | 0,00 | 0,00 |
| 18. Auflösung der zweckgebundenen Rücklage | 0,00 | 0,00 |
| **19. Bilanzgewinn** | **136.115,34** | **561.861,80** |